

# POLAR PHILATELIE

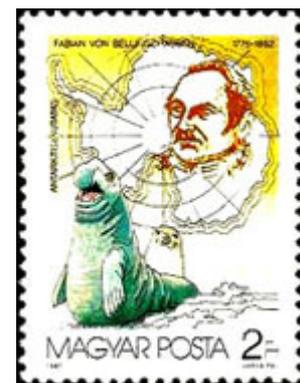


Arbeitsgemeinschaft im BDPH e.V.



Heft 232  
4/2019  
50. Jahrgang

50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V im BDPH e.V.  
08. - 10. Mai 2020 in Bremerhaven



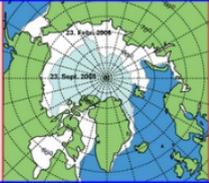
Verschiedene Briefmarken mit Abbildung Fabian Gottlieb von Bellingshausen, seinen Schiffen und seiner Expeditionsroute

## Inhaltsverzeichnis Heft 232 - 4/2019

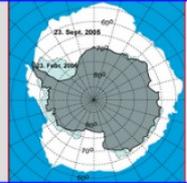
| <b>Seiten</b> | <b>A r t i k e l</b>  |
|---------------|---|
|               | <b>Philatelistische Fachbeiträge unserer Mitglieder</b>   |
| 3             | Fabian Gottfried zu Bellingshausen (1778 - 1852)  |
| 4 - 6         | Arved Fuchs   |
| 7 - 10        | Das deutsche CASE Programm in der Arktis 1992 - 2018 (Teil 2)   |
| 11 - 13       | Hans K. E. Krüger (1886-1930) - ein deutscher Polarforscher in Grönland und Nordkanada  |
| 14 - 17       | Die „Monte Olivia“ auf Nordkap- und Spitzbergenfahrt 1926 - 1930  |
| 18            | Mit Hundeschlitten vom Wijde Fjord zum Bille-Fjord-Spitzbergen 1987   |
| 19 - 23       | „Explora“ bringt Post zu Teilnehmern der 1. GANOVEX-Expedition 1979/80  |
| 24 - 26       | Die Greenpeace Antarktis Expedition 1991-92   |
| 27 - 29       | Die Greenpeace Antarktis Expedition 1992-93   |
| 30 - 37       | Tschechische Antarktis - Expeditionen - Nelson Island   |
| 38            | Das „South Pole Inn“ in Annascaul - Irland  |
| 39 - 43       | Frühe Ansichtskarten von Grönland - Teil 1  |
| 44            | Interesse an grönländischen Neuheiten schwindet   |
| 45 - 48       | <b>Polarphilatelie aktuell (Briefmarken, Ganzsachen, Ersttagsstempel)</b>   |
| 49 - 51       | <b>Tipps zur Belegbeschaffung</b>   |
| 52 - 55       | <b>Neue Stempel aus den Polargebieten</b>   |
| 56 - 61       | <b>Aus der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e. V.</b><br><b>Programm zu unserem 50-jährigen Jubiläum</b><br><b>Einladung zur Mitgliederversammlung</b> |
| 62 - 63       | <b>Ausstellungswesen</b>  |
| 63 - 64       | <b>Polare Literatur</b>   |
| 65 - 66       | <b>Terminkalender</b>   |
| 66            | <b>Kleinanzeigen</b>  |
| 67 - 68       | <b>Publikationen aus anderen Vereinen</b>   |
| 69 - 74       | <b>Markt und Preise</b>   |
| 75            | <b>Impressum</b>  |

Zum Titelbild:

Einige der verschiedenen Sonderbriefmarken, welche an die 1. Russische Antarktis-Expedition 1819-1821 von Fabian Gottlieb von Bellingshausen erinnern. Abgebildet sind sein Porträt, sowie die Expeditionsschiffe "Vostok" und "Mirny" und die Fahrtroute. Den Sonderstempel „200 Jahre Entdeckung der Antarktis...“ hat die Arge Polarphilatelie für ihr Treffen zum 50-jährigen Jubiläum (08.-10.05.2020) in Bremerhaven in Auftrag gegeben. Siehe auch Seite 3 sowie die Einladung zum Jubiläumstreffen.



## Philatelistische Fachbeiträge unserer Mitglieder



Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

### Fabian Gottfried zu Bellingshausen (1778 - 1852)

Mit dem Namen von Baron Fabian von Bellingshausen verbindet sich die Entdeckung und erste „Sichtung“ des antarktischen Kontinentes. Er wurde am 9. September 1778 als Sohn eines Rittergutsbesitzers in Hoheneichen auf der Ostseeinsel Ösel, heute Saareema (Estland), geboren. In jungen Jahren trat Gottlieb von Bellingshausen bereits in das Seekadettenkorps der Kaiserlichen Russischen Marine in Kronstadt bei Sankt Petersburg ein und wurde 1797 zum Offizier und 1806 zum Kapitänleutnant befördert. 1803 - 1806 hatte er an der russischen Weltumsegelung unter der Leitung von Adam Johann von Krusenstern (1770 - 1846) teilgenommen.

Fabian Gottfried von Bellingshausen führte in den Jahren von 1819 - 1821 im Auftrag des Zaren Alexander I mit der Bark „*Vostok*“ und dem Transportschiff „*Mirnyj*“ eine russische Antarktisexpedition durch. Dabei war er Kapitän der „*Vostok*“, während die „*Mirnyj*“ von Michail Lazarev (1788 - 1851) befehligt wurde. Diese Reise, die zweite Reise in die antarktischen Gewässer, fast fünfzig Jahre nach James Cooks Expeditionen, wird heute als die erste moderne wissenschaftliche Unternehmung im Bereich der Antarktis bezeichnet. Von Südgeorgien aus, das er kartografierte, umsegelte er die Antarktis in östlicher Richtung. Er stieß dabei auf das von James Cook 45 Jahre zuvor entdeckte „Sandwich Land“ und konnte nachweisen, dass es sich dabei um eine Insel handelt. Bei klarem Wetter mit guter Sicht konnten Ende Januar 1820, zunächst auf der Höhe des Nullmeridians, einige Tage später auch bei 15°-16° Ost eisbedeckte Hänge des antarktischen Kontinents gesichtet werden. Heute wird dieses Gebiet als „Prinzessin Martha- und Prinzessin Astrid-Küste“ bezeichnet. Die exakten geographischen Aufnahmen dieses Reiseabschnitts wurden erst im Jahr 1961 im sowjetischen Marinearchiv gefunden. Bei der Sichtung hatte Bellingshausen kein „festes Land“ gesehen und war sich nicht eindeutig sicher, ob es sich um den Rand eines neuen Kontinentes handelt. Er vertrat aber die Ansicht, dass festes Land, sofern es überhaupt existiert, unter dem Eis verborgen sein müsste. Im Januar 1821, kurz vor der Vollendung der Umsegelung, entdeckte Bellingshausen in der Westantarktis eine Insel, welche er nach Peter dem Großen „Peter I Insel“ benannte. Heute trägt das Meeresgebiet seinen Namen: „Bellingshausen Sea“. Ein größeres Land welches er in einiger Entfernung zu sehen bekam, taufte er mit dem Namen seines Zaren Alexander-Land. Heute wissen wir, dass es sich dabei um eine Insel, die Alexander Insel handelte.

Nach Abschluss von Vermessungs- und Kartierungsarbeiten auf den Südshetlandinseln trat Bellingshausen im Sommer 1821 über Rio de Janeiro die Heimreise an. Nach 751 Tagen, davon 527 Tage unter Segel, war die erste russische Antarktisfahrt, welche als südlichsten Punkt den siebzigsten Breitengrad erreicht hatte, in Kronstadt zu Ende. Lange Zeit, das russische Originalwerk von Bellingshausen erschien 1831, die erste deutsche Übersetzung 1902, die erste englische Übersetzung erst 1945, waren die Sichtungen und Entdeckungen für viele Wissenschaftler und Leser nicht zugänglich. 2019 ist zum Jubiläum die 1902 erschienene deutsche Übersetzung mit dem Titel: Fabian von Bellingshausen, Forschungsfahrten im Südlichen Eismeer 1819-1821“ in Die Polarbibliothek, Norderstedt als Neuauflage erschienen. ISBN: 978-3749455355, 246 Seiten, gebunden, 28,00 €.

## Arved Fuchs - Polarforscher

Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

**Arved Fuchs ist der vielleicht bekannteste Abenteurer Deutschlands. Weltruhm erlangte er 1989, als er zusammen mit Reinhold Messner die Antarktis auf Skiern durchquerte. Damit war er der erste Mensch, der in einem Jahr sowohl den Nordpol als auch den Südpol zu Fuß erreichte. Seine Expeditionen führen Fuchs immer wieder in die Polarregionen. Vor allem im Norden hat er ein Thema gefunden, auf das er aufmerksam machen will: die Auswirkungen des Klimawandels.**



Immer wieder hat es ihn dabei nach Grönland gezogen. „Grönland - das war in den siebziger Jahren etwas für absolute Insider, für Freaks und Abenteurer, die das Außergewöhnliche suchten. Es war genau das, was mich als junger Mann ansprach“, fasst Fuchs die Gründe für seine ersten Reisen auf die größte Insel der Welt zusammen. Arved Fuchs wurde 1954 geboren. Nach der Schule absolvierte Arved Fuchs eine Ausbildung bei der Handelsmarine. Das anschließende Studium der Schiffsbetriebstechnik an der Flensburger Fachhochschule brach er zur Zwischenprüfung ab.

### Expeditionen

Seit 1977 führten ihn zahlreiche Expeditionen vor allem in arktische Gebiete. 1979 reiste er erstmals an die Westküste Grönlands. Fuchs' Vorhaben im Jahre 1980, zu Fuß den Nordpol zu erreichen, scheiterte zunächst; neun Jahre später konnte er dieses Projekt erfolgreich durchführen. Neben einer siebzigtägigen Durchquerung Grönlands mit Hundeschlitten (1983) auf den Spuren des Polarforschers Alfred Wegener und einer Winterumrundung von Kap Hoorn mit einem Faltboot (1984) unternahm Fuchs weitere Expeditionen. 1989 gelangte Fuchs als erster Deutscher mit der internationalen Expedition „Icewalk“ (zu der auch Robert Swan gehörte) zu Fuß zum Nordpol. Im selben Jahr führte eine weitere Expedition zusammen mit Reinhold Messner vom Patriot Hills Base Camp am Filchner-Ronne-Schelfeis zum Südpol, und als Kontinentaldurchquerung weiter zur McMurdo-Station in der Antarktis. Damit erreichte Fuchs 1989 als erster Mensch beide Pole innerhalb nur eines Jahres zu Fuß.

Seit 1991 verlegte er seine Ambitionen primär auf das Wasser und baute den Haikutter „Dagmar Aaen“, den er 1988 erworben hatte, für Fahrten in arktische Gebiete um. Mit der

„Dagmar Aaen“ war er seitdem viele Male unterwegs, unter anderem rund um Amerika (1995 - 1996), durch die Nordostpassage (2002) sowie die Nordwestpassage (1993 und 2003/2004). Für die Nordostpassage gelang es Arved Fuchs, dank der künstlerischen Unterstützung durch den Expeditionsmaler und Segler Rainer Ullrich, seine eigene Expedition in Bildern zu dokumentieren. 1997/1998 erfolgte die Expedition „Arctic Passages“, wobei Fuchs unter anderem einen Heißluftballon auf Spitzbergen aufsteigen ließ. Die Überwinterung seines Schiffes „Dagmar Aaen“ fand im Scoresbysund in Ostgrönland statt.

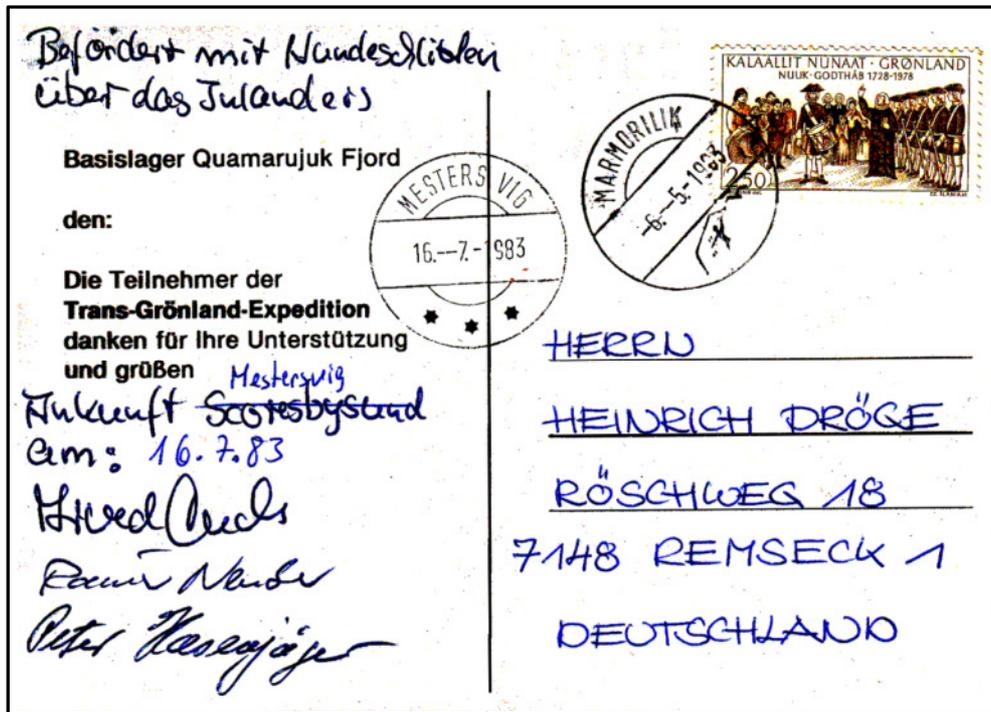
Mit einem Nachbau eines originalen Rettungsbootes (*James Caird II*) lebte er im Jahr 2000 die historische Rettungsaktion von Sir Ernest Shackleton nach, indem er von der Elephant Island zur Insel Südgeorgien segelte und diese dann zu Fuß überquerte. 2007 übergab Arved Fuchs die „James Caird II“ an das Internationale Maritime Museum Hamburg.



Karte von der Shackleton 2000 Antarctic Expedition von Arved Fuchs. In einem Nachbau der „James Caird“ von Elephant Island nach South Georgia auf der Route von Ernest Shackleton.  
Poststempel: „KING EDWARD POINT SOUTH GEORGIA 7 MR 00“

Am 9. Juni 2009 startete Fuchs mit dem Projekt „Nordpoldämmerung“ eine neue Expedition nach Nordwest-Grönland. Mit dem Segelschiff „Dagmar Aaen“ stach der 56-Jährige von Hamburg aus in See und plante, einer historischen Expedition von 1881 bis 1884 zu folgen und neue eisfreie Regionen der Arktis zu befahren.

Im Winter 2012 folgte eine Hundeschlittenexpedition entlang der Nordwestküste Grönlands. Zwei Jahre später bestiegen drei Crewmitglieder im Zuge der Expedition „Pittarak“ den höchsten Berg Grönlands, den Gunnbjörn Fjeld. Im August 2015 brach Fuchs mit der „Dagmar Aaen“ zur Expedition „Ocean Change“ auf, die über die Kapverdischen Inseln, Guinea-Bissau und Brasilien bis nach Ushuaia verlief. Dort glückte im Dezember die Umrundung von Kap Hoorn. Bei dieser Expedition, welche bis ins Jahr 2016 dauerte, wurde auch die Antarktische Halbinsel besucht.



Auf dem Hundeschlitten über das grönländische Inlandeis mitgeführte Grußkarte mit den Poststempeln von MAMORILIK 6-5.1983 (Westküste) und MESTERS VIG 16.-7. 1983 (Ostküste) der Arved-Fuchs-Trans-Grönland-Expedition vom Sommer 1983

„Ocean Change“ 2018-19 führte über die Shetland Inseln und Island erneut nach Westgrönland und nach einer längeren Reparatur und Überwinterung des Schiffes in Island noch einmal nach Südwest- und Ostgrönland. Ein Beleg von dem zweiten Teil dieser Expedition aus Sommer 2019 ist auf Seite 59 Mitte abgebildet.

Arved Fuchs ist einer der deutschen Botschafter der internationalen UN-Dekade Biologische Vielfalt und ehrenamtlicher Klimawald-Botschafter der Stiftung Klimawald. Er erhielt ab 2015 verschiedene Umweltpreise und 2017 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In seinem Vortrag „Grönland - Impressionen aus 35 Jahren“ berichtet Fuchs von der Besiedelungsgeschichte Grönlands bis hin zum Tourismus der Gegenwart, von Jagderlebnissen mit Inuit und vor allem von seinen zahlreichen Expeditionen. Dazu gehört auf jeden Fall die Wanderung quer über das Inlandeis, die Expeditionen mit Hundeschlitten und natürlich die vielen Besuche mit seinem Segelschiff, der „**Dagmar Aaen**“ an der West- und Ostküste. Nicht zu vergessen die beiden Überwinterungen mit dem Haikutter in der schier endlosen, monatelangen Polarnacht. Und er beschreibt den Zauber der rauen, kalten Insel, die für Schnee, Eis, endlose Weite und Kälte steht. Die Faszination für Grönland hat Arved Fuchs nie losgelassen.

**Zu unserem 50-jährigen Jubiläum haben wir Arved Fuchs zu einem Vortrag im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung am Samstag, den 9. Mai 2020 in Bremerhaven eingeladen. Siehe Seite 56 ff. „Aus der Arbeitsgemeinschaft“.**

Aus dem Internet zusammengestellt aus Angaben in Wikipedia sowie „Arved Fuchs der Polarforscher“, Planet Wissen

## Das deutsche CASE Programm in der Arktis 1992 - 2018 (Teil 2)

Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main, Wolfgang Rost, Potsdam

### Unternehmung PMAP Case 1 (1997) und PMAP CASE 2 (1998), Lincoln-Sea

PMAP = Polar Margins Aeromagnetic Program. Aeromagnetische Messungen über der Lincoln Sea im arktischen Ozean vor Ellesmere Island. Max Koesling bot unter Sonderangeboten im „POLARINFO“ Nr. 86 vom Januar 1999 einen Brief mit Poststempel Alert und Cachet PMAP 98 vom deutschen Teilnehmer D. Damaske von der BGR an.



Abb. 1: Cachet PMAP 98

### Reflexionsseismische Untersuchungen des BGR in der Lapteewsee 1997

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) Hannover hatte bereits in den 1970er-Jahren im Auftrag der „Fachgruppe Bodenschätze“ der früheren „Deutsch-Sowjetischen Wirtschaftskommission“ Explorationskonzepte für das Gebiet des Lasarew-schelfes erarbeitet, die damals nicht realisiert werden konnten. Mit dem politischen Umbruch in Russland eröffnete sich nun die Gelegenheit in Zusammenarbeit mit der russischen Gesellschaft Sevmorneftegeofizika (SMNG) im Ostsibirischen Meer und der daran angrenzenden Lapteewsee reflexionsseismische Untersuchungen durchzuführen. Mit dem russischen Expeditionsschiff „Akademik Lazarew“ und mit Unterstützung durch den Eisbrecher „Kapitan Dranitsin“ konnte in der Zeit vom 20. August bis 15. Oktober 1997 nordöstlich der Neusibirischen Inseln das 70 km breite Neusibirische Becken seismisch kartiert werden. Nach Explorationsbefunden an Land sind die gefundenen Becken erdölgeologisch interessant. Als wissenschaftlicher Koordinator und Fahrleiter fungierte Prof. Dr. K. Hinz vom BGR. Die Kapitäne der russischen Schiffe waren V. L. Esenesev („Akademik Lazarew“) und Arafonov („Kapitan Dranitsin“). Der Ausgangspunkt für die Expedition war der norwegische Hafen von Kirkenes. Der BGR hatte ein rundes Cachet: BGR & SMNG mit Karte und Schiffen, anfertigen lassen (1),

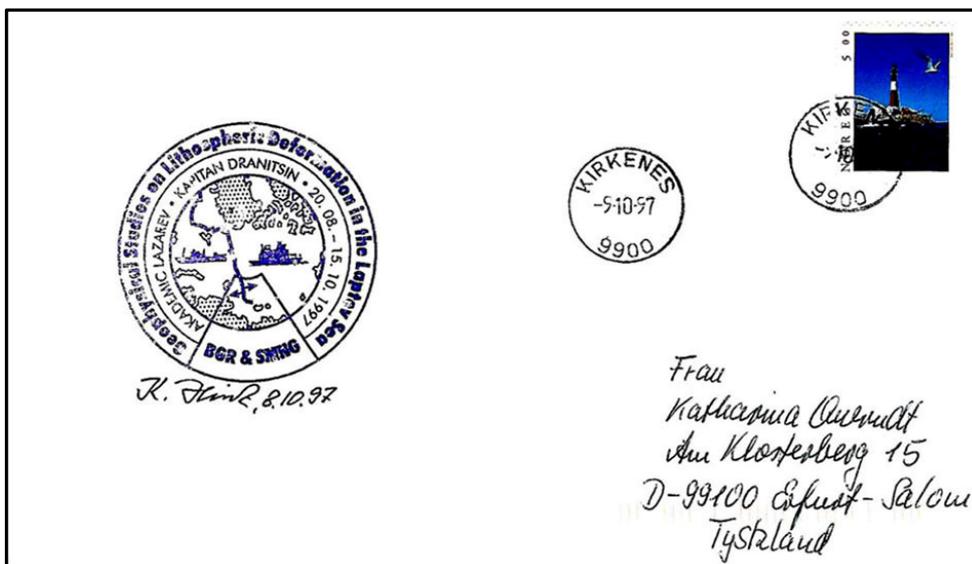
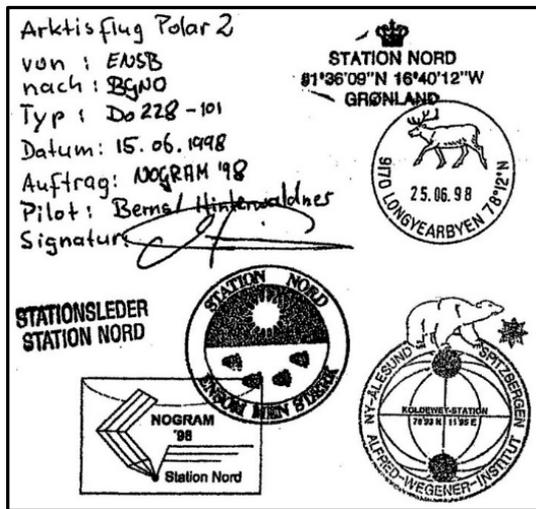


Abb. 2:  
Brief mit  
Poststempel  
„KIRKENES  
5.10.97“,  
Norwegen,  
Cachet und  
Unterschrift

### Unternehmung NOGRAM (Northern Gravimetry and Aeromagnetics) 1998

Aerogeophysikalische Vermessungen und Erkundungen über dem arktischen Ozean und der Nordküste von Grönland im Juni/Juli 1998. NOGRAM war ein Kooperationsprojekt mit dem Alfred-Wegener-Institut (AWI). Dabei wurde das Flugzeug „Polar 2“ eingesetzt. In

„POLARINFO“ Nr. 85 vom Oktober 1998 zeigt Max Koesling den Ausschnitt eines Briefes mit Flugeintragungen (Auftrag: NOGRAM 98) und Cachets der grönländischen Station Nord sowie Poststempel Longyearbyen 25.06.98. Unter den Cachets befindet sich auch das rechteckige Cachet NOGRAM 98 Station Nord.



**Abb. 3:**

Briefausschnitt eines Beleges (vermutlich Flug Nord - Longyearbyen) mit Eintrag: „NOGRAM 98“ sowie Cachet „NOGRAM 98 Station Nord“

### CASE 3 Moma Rift, Jakutien, 1998“

Seit Beginn der Arktisaktivitäten war es das Ziel der BGR, die Zusammenarbeit mit den Anrainerstaaten auch auf Russland auszudehnen. Erstes Zielgebiet waren die Neusibirischen Inseln in der Laptewsee, wo der mittelozeanische Rücken aus dem Eurasischen Becken das asiatische Festland erreicht.



**Abb. 4:** Brief mit Poststempel „YKUTSK 26 12 98“ sowie Expeditions cachet „German Russian Moma Rift Expedition“ und russischem Institutsstempel

Ähnlich wie in Spitzbergen, Grönland und Kanada, sollten Landarbeiten auf den Inseln unterstützende Informationen zu den marinen Arbeiten der BGR in der Laptewsee liefern,

die seit 1993 in Zusammenarbeit mit dem Institut SEVMORNEFTEGEOFISIKA, Murmansk, durchgeführt wurden. Die immer schwieriger werdenden logistischen Verhältnisse verhinderten jedoch die Durchführung der Landarbeiten trotz guter Kontakte zur Akademie der Wissenschaften in Yakutsk, wo gleichfalls Interesse an der Erforschung der Inseln bestand. So wurde schließlich alternativ weiter im Süden das Gebiet des Moma-Rifts östlich von Lena und Verchojanskgebirge untersucht. Im Sommer 1998 arbeiteten insgesamt 15 deutsche und russische Wissenschaftler in diesem Projekt CASE-3. Ungünstiges Wetter und Probleme mit der Logistik behinderten die Arbeiten. Dennoch gelang es, Ergebnisse zur Beziehung des Moma-Rifts zum Riftsystem in der Laptewsee zu gewinnen (siehe Abb. 4).

Zum Projekt CASE-3 gehört auch ein Brief mit Poststempel „EKATERINBURG 15.09.98“ mit handschriftlichen Eintragungen eines BGR-Teilnehmers sowie einem russischen Cachet. Ein wissenschaftliches Institut aus Ekaterinburg war an dem Projekt beteiligt.



**Abb. 5:** Brief mit Poststempel „EKATERINBURG 15 09 98“ sowie russisches Cachet und handschriftliche Eintragungen

#### **CASE 4 (1998) - CASE 5 (1999) - CASE 6 (2000) Ellesmere Island Canada**

Die CASE Unternehmungen wurden 1998 mit CASE-4 auf die Ellesmere Island in der kanadischen Arktis ausgedehnt, wo es relevante Tertiärablagerungen mit kompressiven Deformationsstrukturen in größerer Verbreitung gibt (Eurekan-Faltengürtel). Die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Geologischen Dienst von Kanada, Calgary, ergab sich dadurch, dass der Survey Kartierungsarbeiten auf Ellesmere Island durchführen wollte, eines der wenigen Gebiete in Kanada, von dem es noch überhaupt keine geologische Karte gab. Durch die Koordination der unterschiedlichen Interessen ließ sich eine gemeinsame Logistik nutzen. Ein dreijähriges Kooperationsprojekt umfasste die Expeditionen CASE-4 (1998), CASE-5 (1999) und CASE-6 (2000). Das Arbeitsgebiet lag direkt an der Nares-Meeressstraße, die plattentektonisch durch eine ähnliche Transformstörung gebildet sein sollte, wie die Seitenverschiebung zwischen Spitzbergen und Grönland. Das Gebiet war daher ideal zur Klärung der Zusammenhänge zwischen Seitenverschiebungen und Kompression, die schon in Spitzbergen das zentrale Problem darstellten. Während CASE-4 konzentrierten sich die Arbeiten auf den kompressiven Eurekan-Faltengürtel und seine süd- und ostgerichteten Überschiebungen auf das Vorland.

Von CASE-4 liegt mir kein philatelistischer Beleg vor. Das bei CASE-4 verwendete Cachet (siehe Abb. 6) ist ähnlich dem von CASE-5 gestaltet (siehe Abb. 7).



Abb. 6



**Abb. 7:** Brief mit Poststempel „RESOLUTE. NT 1999 07 13“ mit Expeditions cachet und Aufkleber CASE 5

Von CASE-6 liegt mir kein philatelistischer Beleg vor. Das bei CASE-6 verwendete Cachet ist ähnlich dem von CASE 5 gestaltet.

#### Literatur:

- (1) Siegfried R. Braun, Reflektionsseismische Untersuchungen des BGR in der Laptew See, „Polarkurier“ 4/97, Heft 62, S. 21

Wenn Sie bei Google: „BGR CASE Expeditionen“ eingeben und dann unter dem Eintrag: Die CASE Projekte weiter zu „Expeditionen“ gehen, finden Sie eine Auflistung und Abbildung aller verwendeten Cachets bzw. Aufkleber sowie einige genauere Informationen beim erneuten Anklicken dieser Cachets.

**Hans K. E. Krüger (1886-1930)**  
**ein deutscher Polarforscher in Grönland und Nordkanada**  
 Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

Hans Krüger wurde 1886 als Sohn des Fabrikdirektors Emil Krüger und dessen Frau Olga in Lissa bei Posen geboren. Er besuchte die Volksschule in Lauchhammer und Bautzen und die Gymnasien in Bautzen, Nürnberg, Augsburg, Hörde, Dortmund und Neustadt an der Haardt, wo er 1905 die Reifeprüfung ablegte (2).

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Jena und Göttingen reiste Krüger nach Deutsch-Südwestafrika, wo er unter anderem ein Wildreservat verwaltete und sich als Goldsucher in der Kalahari und der Namibwüste versuchte. Er lernte Herbert Schröder-Stranz kennen und bereitete sich darauf vor, 1913 an dessen Deutscher Arktischer Expedition durch die Nordostpassage teilzunehmen. Nach der 1912 tragisch verlaufenen Vorexpedition nach Spitzbergen fand die Hauptexpedition aber nicht mehr statt. Im Ersten Weltkrieg diente Krüger zunächst in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, ehe er als Anführer einer burischen Partisaneneinheit gegen die britischen Truppen kämpfte. Er wurde gefangen genommen und zum Tode verurteilt, konnte fliehen, wurde wieder eingefangen und schließlich begnadigt (2).

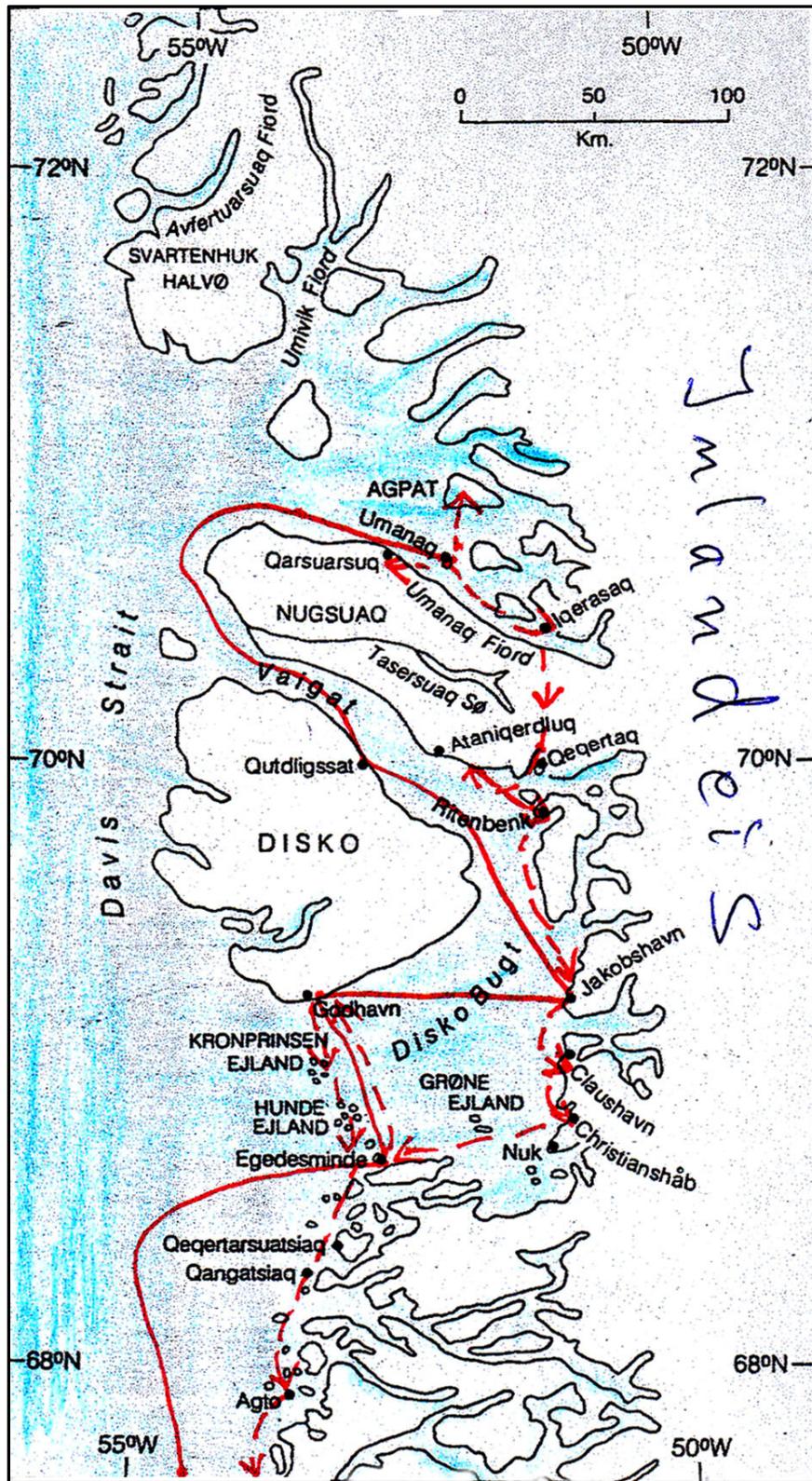
Nach dem Krieg blieb Krüger in Südwestafrika und arbeitete zuletzt als Manager der Vanadium-Mine Bobos bei Tsumeb für das Otavi Exploration Syndicate of London (2). 1923 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er an der Technischen Hochschule Darmstadt Vorlesungen in Geologie besuchte und im Sommer 1924 als Assistent am Geologischen und Mineralogischen Institut angestellt wurde. Er plante eine Arktis-Expedition, um durch geologische Untersuchungen und Lotungen zu beweisen, dass es nördlich der kanadischen arktischen Inselgebiete kein Land mehr gäbe.

Beeinflusst vom kanadischen Polarforscher und Ernährungswissenschaftler Vilhjálmur Stefánsson, mit dem er korrespondierte, wollte er dabei vorwiegend von der Jagd leben und auf die Mitnahme von Lebensmitteln weitgehend verzichten. Mit Fritz Klute unternahm er 1925 die Erste Hessische Grönlandexpedition. Eine Vorexpedition um expeditionstechnische Arktiserfahrungen zu sammeln, Ausrüstung zu erproben sowie verschiedenen geologischen, geografischen und anthropologischen Fragestellungen nachzugehen. Anschließend promovierte er mit einer Arbeit über die Geologie der Diskobucht (1).

Für einen späteren Zeitpunkt war eine größere (Haupt)-Expedition geplant. Sie kam im Jahr 1929/30 zustande. Von der Fortsetzung seiner Expedition von Grönland aus nach Nord-West Kanada in Richtung Axel Heiberg Island im März 1930 kehrten er und seine zwei Expeditionsgefährten nicht zurück. Sie sind bis heute verschollen.

### **Die 1. Hessische Grönlandexpedition 1925**

Gemeinsam mit dem Geographen Dr. Fritz Klute von der Universität Gießen begab sich K. E. Krüger Ende Juli 1925 mit dem dänischen Regierungsdampfer „*Hans Egede*“ von Kopenhagen zunächst nach Godthaab und von hier aus über Egedesminde, Godthavn, Jacobshavn nach Umanak (29. August 1925). In Umanak verließen Krüger und Klute die „*Hans Egede*“. Von hier aus bereisten sie in gemieteten Ruder- und Motorbooten mit Fahrten nach Qarsuarsuq, Qaersut, Kekertak und der Insel Agpat die Gegend um Umanak an der nördlichen Küste der Nugsuaq-Halbinsel. Von Ikerasak am östlichen Ende des Umanak-Fjordes aus überquerten sie, zunächst für eine Wegstrecke mit Hilfe von zwei Grönländern, die Nugsuaq-Halbinsel in Richtung Qeqertaq. Von dort aus befuhren sie in einem gemieteten Walboot mit vier grönländischen Ruderern die Diskobucht mit Anlandungen in Sarqaq, Ritenbenk, Jakobshavn und Claushavn, Christianshab und Egedesminde nach Godhavn.



Nach einem Besuch auf der bei Godhavn gelegenen dänischen Arktisstation bei ihrem dänischen Leiter M. P. Porsild hatten sie die Gelegenheit mit dem Motorboot des Inspektors für Nordgrönland über die Kronprinzen Inseln und Hunde Inseln bis nach Egedesminde mitzufahren. Mit einem gemieteten Motorboot und später mit einem Motorschoner fahren sie dann entlang der grönländischen Westküste entlang nach Süden bis Holsteinsborg, wo sie die „Hans Egede“ auf ihrer letzten Fahrt nach Dänemark erreichten. Bei einem mehrtägigen Halt in Julianehab in Südgrönland besuchten Krüger

und Klute mit einem Motorboot die norwegischen Ruinen in der Umgebung und die Schafzuchtstation. Am 29. Oktober 1925 traf die „Hans Egede“ in Kopenhagen ein (Die Ortsnamen sind in der früheren dänischen Schreibweise angegeben).

reichsaussenminister dr  
Stresemann Berlin  
Ausw. Amt VI B. 9625  
Eing. 24. JULI 1925

Telegraphie des Deutschen Reichs.  
Berlin, Haupt-Telegraphenamt  
Eilt

Samstag dort eintreffende und heute angekuendigte teilnehmer von groenlandvorexpedition professor klute und krueger bitten um vorbereitung von empfehlungsschreiben an daenische gesandtschaft berlin und deutsche gesandtschaft kopenhagen = kollbach .+

13  
25  
19  
17  
18

Aus der Zeit kurz vor der Ausreise der 1. Hessischen Grönlandexpedition nach Dänemark existiert ein Telegramm aus Darmstadt an den Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Berlin mit Eingangsstempel: „Ausw. Amt VI B/Eing. 24.Juli 1925“ und Text:

*„samstag dort eintreffende und heute angekuendigte teilnehmer von groenlandvorexpedition professor klute und krueger bitten um vorbereitung von empfehlungsschreiben an daenische gesandtschaft berlin und deutsche gesandtschaft kopenhagen“.*

Das Telegrammformular trägt den Vermerk „Eilt“. Im unteren Teil sind verschiedene, mit Bleistift geschriebene, Bearbeitungsvermerke zu sehen.

- (1) [https://de.wikipedia.org/wiki/Hans\\_Krueger\\_\(Polarforscher\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Krueger_(Polarforscher))
- (2) William Barr: The career and disappearance of Hans K. E. Krueger, Arctic geologist, 1886-1930. In: Polar Record. Band 29, 1993, S. 277-304, doi:10.1017/S0032247400023949 (englisch).
- (3) H. Rohde, „Die Deutsche Auslands- und Meeresforschung seit dem Weltkriege“, Berlin 1931, S. 134-36

**Ein Bericht zur Hauptexpedition nach Grönland und Nord-West Kanada im Jahr 1929 folgt im Heft 1/2020**

## Die „*Monte Olivia*“ auf Nordkap- und Spitzbergenfahrt 1926 - 1930

Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

Das Schiff „*Monte Olivia*“ der Reederei Hamburg-Süd aus der sog. Monte-Klasse hatte seinen Stapellauf im Oktober 1924. Zunächst wurde das Schiff neben seinem Schwester-schiff „*Monte Sarmiento*“ für die Auswandererbeförderung nach Brasilien und Argentinien eingesetzt. Da Einwanderungsbeschränkungen bereits 1925 die Schiffe nicht mehr auslasten konnten, sah die Reederei sich nach zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten für die beiden Motorschiffe um.

Mit den billigen Touristenkreuzfahrten, welche den Beginn des Massentourismus zur See bedeuteten, begründete sie einen neuen Zweig der Touristikbranche. Die für 1925 ausgearbeiteten Vergnügungsreisen in die norwegischen Fjorde unter dem Namen Nordland-Fahrten waren mit 16 Tagen Fahrtdauer bei Preisen zwischen 230 und 420 Reichsmark pro Person innerhalb weniger Tage ausgebucht.

In den übrigen Jahreszeiten fanden kürzere und längere Fahrten von wechselnden Ausgangshäfen in süd- und mitteleuropäischen Meeresgebieten sowie ab 1927 auch nach Feuerland in Südamerika statt. Von Mai 1934 bis September 1937 führte die „*Monte Olivia*“ Kreuzfahrten im Rahmen der „Kraft durch Freude“ Kreuzfahrten durch (1), (2).

Zunächst einige Angaben zum Schiff: Bei 13750 Bruttoregistertonnen hatte die „*Monte Olivia*“ eine Schiffslänge von 160 m und eine Breite von 20 m, der Tiefgang war 8,10 m. Sie war mit vier 6 Zylinder-Dieselmotoren ausgestattet, die beim Einsatz von zwei Schiffsschrauben 6000 PS erzeugen konnten. Damit konnte das Schiff bei normalen Wetterbedingungen eine Fahrgeschwindigkeit von 15 Knoten erreichen.

Bei Kreuzfahrten standen auf fünf Passagierdecks für 1500 Passagiere Unterkünfte bereit, wovon 900 in Zwei- und Vierbett-Kabinen und 600 im sog. Wohndeck mit Kabinen für 6-12 Personen untergebracht waren. Für den Aufenthalt standen außerdem zwei Haupt- und Speisesäle, eine Halle, ein Rauchsalon, sowie ein Schreib- und Lesezimmer zur Verfügung (1+2).

Die 1. Kreuzfahrt der „*Monte Olivia*“ in nördliche Gefilde über den Polarkreis fand nach A. Kludas (2) im Juli 1926 als sog. Nordkapfahrt statt. Kludas führt hier sogar drei Nordkap-fahrten mit einer Dauer von 16 Tagen an. Die Nennung bei Kludas ist ohne Datums-angabe.

Jetzt einige Angaben aus der Ausarbeitung von Gerhard Trögel (3):

- Für 1926 führt Trögel nur eine Nordkapfahrt (ebenfalls ohne Datumsangabe).
- Für 1927 (18.07. - 01.08.) führt Trögel ebenfalls nur eine Nordkapfahrt .  
Außerdem soll die „*Monte Olivia*“ 1927 auch eine (erste) Spitzbergenfahrt gemacht haben (06.08. - 28.08).
- Im Jahr 1928 haben zwei Nordkapfahrten (05.07. - 20.07. und 20.07. - 05.08.) und eine Spitzbergenfahrt (07.08. - 25.08.) stattgefunden.
- Im Jahr 1929 nur eine Nordkapfahrt (03.07 - 18.07.).
- Im Jahr 1930 zwei Nordkapfahrten (28.06. - 13.07.) und (15.07. - 30.07.) sowie eine Spitzbergenfahrt: (09.08. bis 27.08.). Dabei übernahm die „*Monte Olivia*“ die eigentlich für die „*Monte Cervantes*“ vorgesehene Spitzbergenfahrt.
- Für diese Spitzbergenreise der *Monte Olivia* im Jahr 1930 gibt es folgende Daten und Orte: 09.08. ab Hamburg - 11.08. Bergen - 12.08. Molde, Andalsnes - 14.08. Tromsø - 17.08. Spitzbergen - 18.08. Ankersham auf Spitzbergen - 20.08. Nordkap, Hammerfest - 21.08. Lodingen - 27.08. Hamburg.

Von wenigen Fahrten der „Monte Olivia“ ist als Seepoststempel ein Flaggenstempel (Kreisstempel verbunden mit einer Flagge links neben dem Stempel) mit der Inschrift „Monte Olivia H. S. D. G.“ bekannt. Dieser Poststempel wurde jedoch nicht auf Nordkapfahrten und Spitzbergenfahrten eingesetzt.

Die Inschrift im Kreisstempel lautet:

„Deutsche/Schiffspost/ Hamburg Süd/ Hamburg/  
Südamerika/Tagesangabe/Jahresangabe“.

### Nebenstempel

Die „Monte Olivia“ hatte zeitweise einen Zeilenstempel: M. S. „Monte Olivia“ an Bord, außerdem erwähnt Trögel einen Zweikreisstempel: „MONTE OLIVIA, Mittelkreis mit Andreaskreuz, darin H/S/D/G“.

Oft sehen wir auf der Post auch den Abdruck von violetten Zweikreisstempeln mit Inschrift Nordkapp und/oder Spitzbergen (oft auch mit Datumsangabe) ohne genauere Angabe des Schiffsnamens.

Über den zeitlichen Gebrauch und Einsatz des Poststempels sowie der Nebenstempel ist nichts Genaueres bekannt. Auf der Post von Nordkap- und Spitzbergenfahrten wurden bisher keine Seepoststempel vorgefunden. Sämtliche bekannten Postbelege sind mit den Tagesstempeln der Postämter in den angelaufenen Häfen abgestempelt.

Hier eine interessante Karte von der Spitzbergenfahrt 1930 der „Monte Olivia“ mit „Postlagernd“ sowie Nachsendevermerken (Abb. 1).

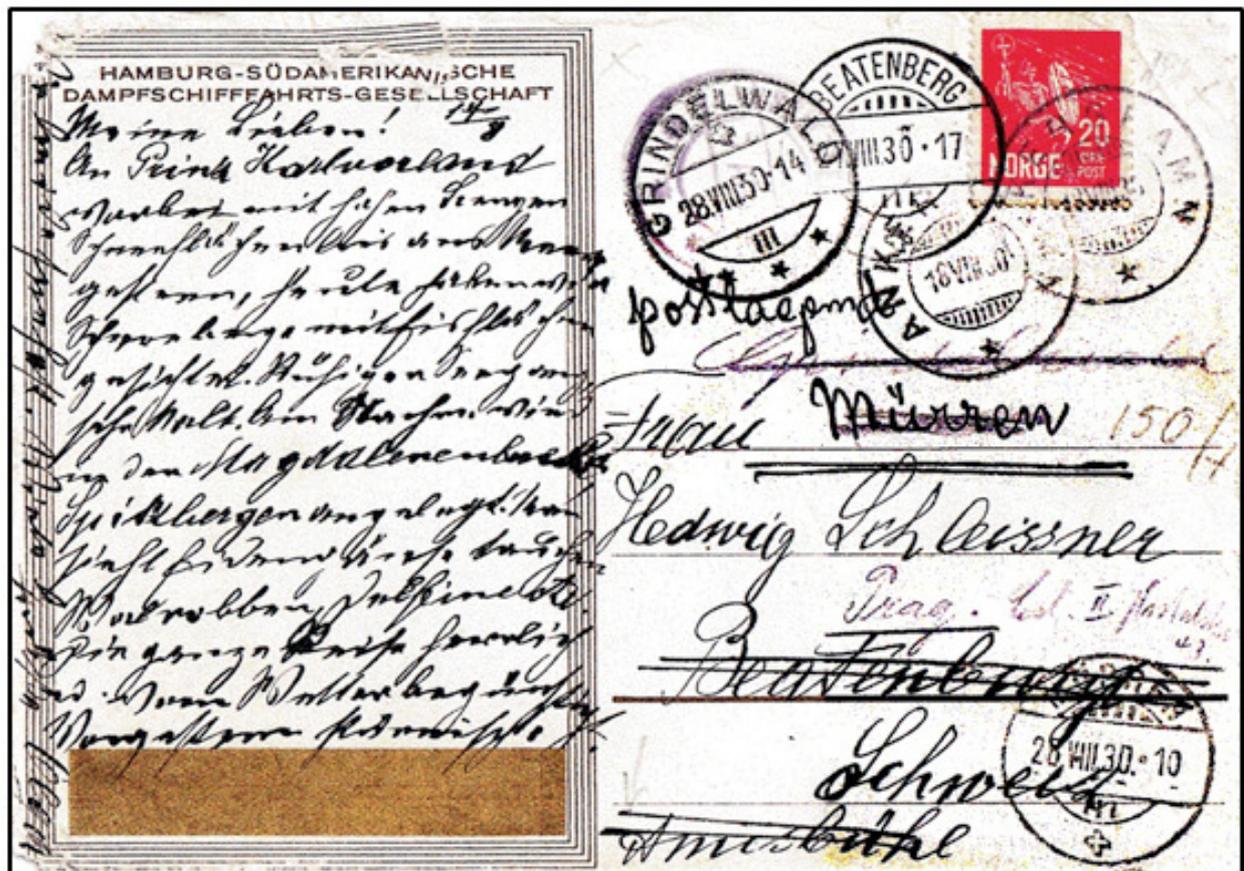


Abb. 1

Sie wurde am 17.08 1930 während der Reise in Spitzbergen geschrieben. Im Text ist die Rede von Spitzbergen sowie davon, dass man in der Magdalenenbucht angelangt sei.

Beim Besuch und Anlegen an der Ostküste des Grönfjords, ein südlicher Nebenarm des Eisfjords in der Nähe der Westküste von Spitzbergen vor der Kohlengrube Green Harbour, welche von 1921 bis 1926 in niederländischer Hand war, wurde die in die Schweiz adressierte Karte auf dem Postamt abgegeben (oder beim Besuch des Ortes in einen Briefkasten eingeworfen) und erhielt auf der 20-Öre-Marke den von 1926 bis 1932 dort verwendeten Poststempel „ANKERSHAMN 18 VIII 30“. Nachdem die Karte am 27 VIII 30 in ihrem Adressort Beatenberg in der Schweiz nicht zuzustellen war, leitete man sie nach MÜRREN bzw. GRINDELWALD weiter, wo sie noch den Tagesstempel mit Datum „28 VIII 30“ erhielt und bis auf weiteres postlagernd verwahrt wurde.



**Abb. 2:**

Die Rückseite der Karte zeigt uns den Ablauf und die Zusammensetzung der Speisenfolge des 17. August 1930 während der Spitzbergenreise 1930. Der Nebenstempel „Nordkapp“ mit dem Datum „20.10.1930“ befand sich wahrscheinlich schon beim Erwerb auf der Karte und gibt das geplante Erreichen des Nordkaps an. Auf der rechten Seite lesen wir den handschriftlichen Vermerk:

„In Hammerfest (Gudvangen)  
hoffen wir Nachrichten  
vorzufinden“

Dies weist den Weg zu einem Dienst, „Passagierpost“ genannt, den die Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft für ihre Passagiere eingerichtet hatte.

Bereits vor dem Start der Reise erhielten die Passagiere Aufkleber für Post, welche ihre Angehörigen und Freunde während der Fahrt an sie adressieren konnten. Dass Name und Abfahrtsdatum ab Hamburg noch handschriftlich einzutragen waren, verkündet der rechte Teil des Aufklebers, welcher hier nicht abgetrennt wurde. Abgestempelt in „HÖFINGEN WÜRTTEMBERG“, (vermutlich am 15. August), hat der Brief laut dem Ankunststempel Bergen am 18.8.30 erreicht. Die Adresse „Herren C. A. Gundersen A/S Bergen“ ist die eines der norwegischen Büros, welche für die Hamburg-Süd zuständig waren (Abb. 3).

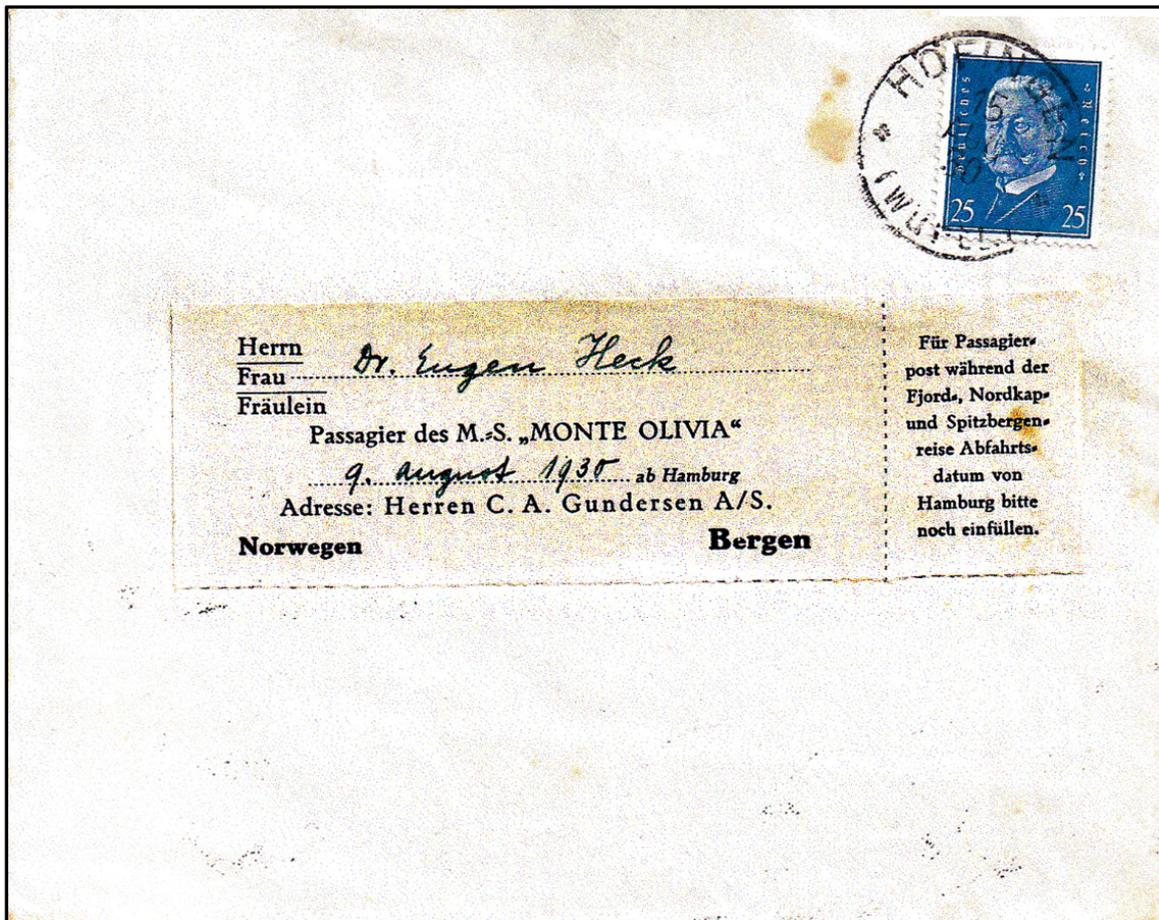


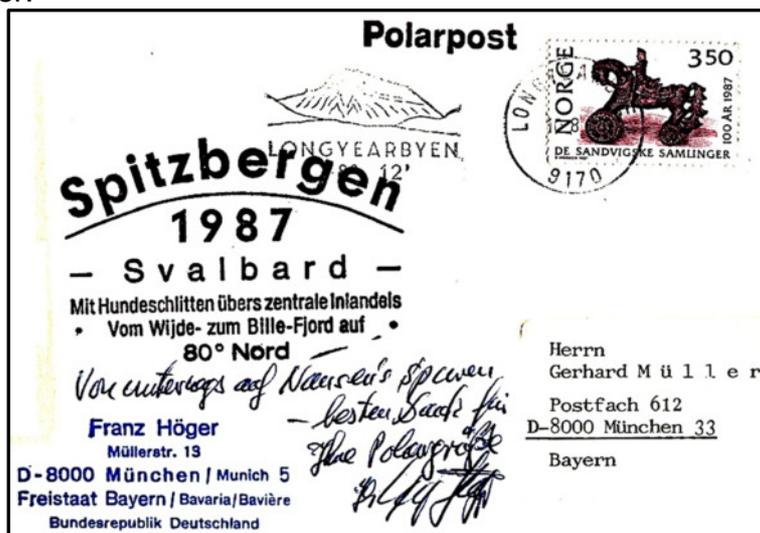
Abb. 3

- (1) A. Kludas, „Vergnügungsreisen zur See, Eine Geschichte der deutschen Kreuzfahrt“, Schriften des deutschen Schifffahrtsmuseums, Band 55, Bremerhaven 2001, s. 93
- (2) A. Kludas „Die Geschichte der Deutschen Passagier-Schifffahrt Band IV, Augsburg 1994
- (3) G. Trögel, Nordkap- und Spitzbergenreisen, Poststücke von den Fahrten deutscher Passagierschiffe von 1923 bis 1939, Leverkusen 2002, veröffentlicht im Privatverlag mit geringer Auflage

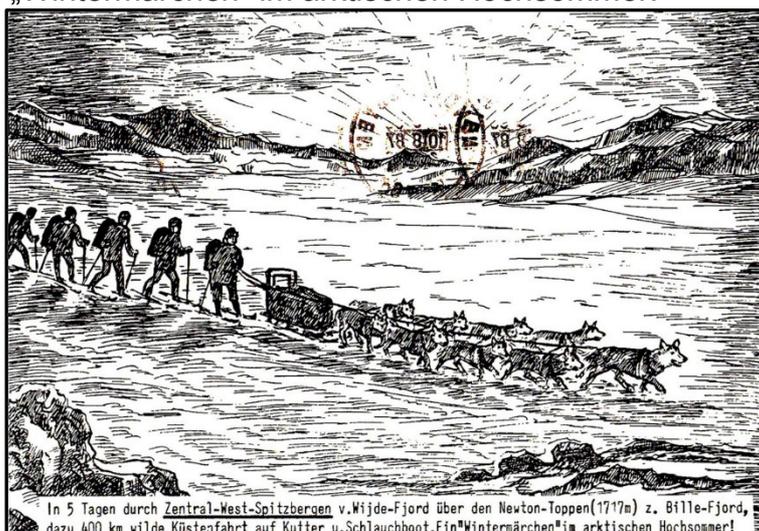
## Mit dem Hundeschlitten vom Wijde Fjord zum Bille-Fjord -Spitzbergen 1987

Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

Ein großes Sechs Zeilen Cachet ziert den linken Teil der mit dem Maschinenstempel „LONGYEARBYEN 10 8 1987 9170“ abgestempelten Grußkarte an unser verstorbenes ehemaliges Mitglied Gerhard Müller in München. Auf der Vorderseite sehen wir noch den Adressstempel eines Herrn Höger aus München sowie die handschriftliche Eintragung: „Von unterwegs auf Nansen's Spuren - besten Dank für ihre Polargrüße“ Unterschrift vermutlich F. Höger.



Drehen wir die Karte um, so wird klar, dass es sich um eine, wahrscheinlich bestellte (und bezahlte?) Grußkarte handelt. Sie zeigt die Zeichnung einer Gletscherszene mit Bergen im Hintergrund. Fünf Personen und ein Hundeschlitten überqueren den Gletscher. Darunter lesen wir: In 5 Tagen durch Zentral-West-Spitzbergen vom Wijde-Fjord über den Newton-Toppen (1717 m) zum Bille-Fjord, dazu 400 km wilde Küstenfahrt auf Kutter und Schlauchboot. Ein „Wintermärchen“ im arktischen Hochsommer!“



Fridtjof Nansen war im Sommer 1912 mit dem Zweimastschoner „Veslemøy“ in Spitzbergen. Wer kann nähere Angaben zu den Organisatoren der Schlittenreise machen? Auf eBay befand sich Mitte Oktober eine Karte mit einem ähnlich gestalteten Cachet: „Spitzbergen 1984/Skibergsteigen auf 80° Nord/ den Norske Touristforening“

## **Die „Explora“ bringt Post zu den Teilnehmern der 1. GANOVEX-Expedition 1979/80**

Siegfried Nicklas, Frankfurt/Main

Am 16. Dezember 1979 lief, kaum bemerkt von der Öffentlichkeit, in Cuxhaven das mit einem Wulstbug eisverstärkte Vermessungsschiff „Explora“ zu seiner Fahrt in das Rossmeer aus. Die „Explora“ 73 m lang und 12 m breit, 978 Bruttoregistertonnen, Reichweite 6500 Seemeilen, fuhr als Schiff der deutschen Firma Prakla Seismos GmbH (Hannover) im Auftrag der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR). Ihr Auftrag war mit gravimetrischen, seismischen und magnetischen Vermessungen, Grundlagenforschung über die Struktur des an das antarktische North Victoria Land angrenzenden Seegebietes zu betreiben. Parallel zu den ab der Saison 1979/80 an Land begonnenen Forschungen der GANOVEX-Expeditionen am Rande des Rossmeeres im North Victoria Land.

Die unter Kapitän H. Wichels fahrende, von der Reederei Sloman Neptun in Bremen bereederte „Explora“ schaffte die Überfahrt zum nächsten Anlandepunkt Punta Arenas in Chile (an: am 10.01.1980) bei äußerst ungünstigen Wind- und Wetterverhältnissen während der gesamten Fahrt in 23 Tagen. In Punta Arenas wurde Gasöl gebunkert. Die weitere Fahrt der „Explora“ (ab: am 12.01.1980) führte sie rund um Kap Hoorn quer durch die gefürchteten Breitengrade, in gehörigem Abstand zum Packeis, bis in das Rossmeer. Hier war ein Treffen mit der für die Expedition GANOVEX arbeitenden MS „Schepelsturm“ geplant. Das Treffen war am 20/21. Januar 1980 in der Robertson Bay bei Kap Adare. Mit der Hilfe von Hubschraubern der „Schepelsturm“ wurden Nachschub und Post übergeben bzw. ausgetauscht.

Die „Explora“ arbeitete sich dabei mit großer Vorsicht durch den der Robertson Bay vorgelagerten Packeisgürtel. Das mit Packeis gefüllte Seegebiet um Kap Adare konnte nur mit Unterstützung der „Schepelsturm“ befahren werden. Dabei fuhr die „Explora“ in einer von der „Schepelsturm“ freigeräumten Rinne und in Slalomfahrten im lockeren Packeis im Zickzack-Kurs durch das Rossmeer. Es gelang dabei am 07.02.1980 ein Vordringen bis 78° 12' 48" Süd, 175° 10' 14" West am Rand des Ross-Schelfeises, der südlichste Punkt, den bis 1980 ein deutsches Schiff erreicht hatte. Von hier ging die Messfahrt zurück bis vor die Possession Islands bei Kap Adare. Diese wurden auch von den „Explorianern“ bei einer kurzen Anlandung besucht. Bei bereits winterlichen Wetterverhältnissen wurde dann die Rückreise nach Punta Arenas angetreten, das am 03.03. 1980 erreicht wurde. Von hier aus erfolgten Messfahrten in anderem Auftrag. (1).

### **Zur Post von der „Explora“ und der an Bord der „Explora“ mitgeführten Post an Mitglieder der GANOVEX-Expedition.**

Folgen wir den Angaben von Rolf Kardel: Während der gesamten Antarktisfahrt, (der „Explora“) gab es nur eine Möglichkeit der Postabgabe. Das war beim Treffen mit MS „Schepelsturm“ am 20. Januar 1980. Weil diese Fahrt aber nur wenigen Sammlern bekannt war, existieren nur wenige Belege davon. Sie wurden von der „Schepelsturm“ (im Anschluss an die GANOVEX-Expedition) nach Neuseeland mitgenommen und am 26.2.1980 postalisch in Timaru abgefertigt, genau wie ein Teil der GANOVEX-Post auch (ein anderer, kleinerer Teil der GANOVEX-Post hat Abstempelungen von Scott Base bzw. McMurdo). Nur dass die „Explora“-Poststücke an den besonderen Absenderstempeln (Cachets) erkennbar sind (siehe Abb. 1).

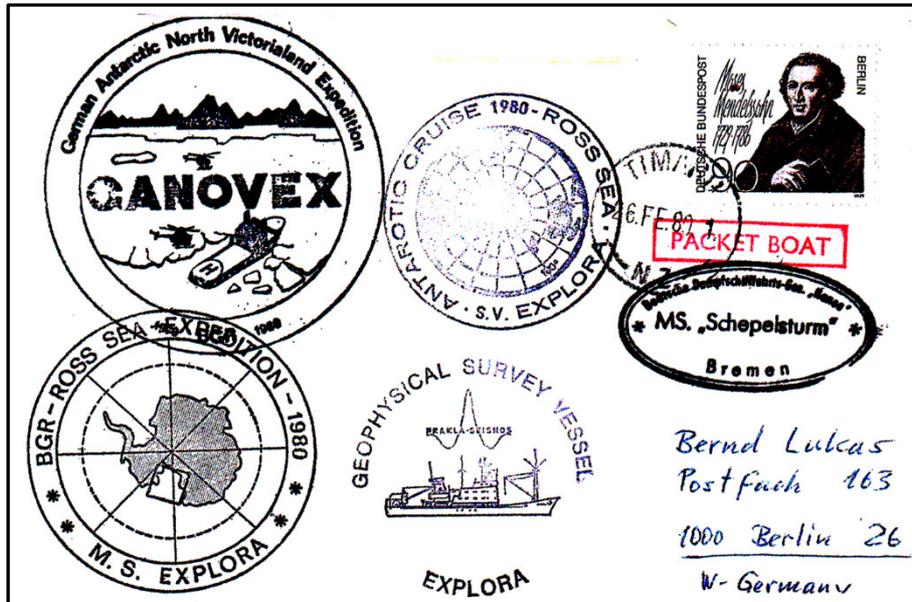


Abb. 1

Bei dem Treffen hatte man übrigens „Explora“ Post (aus Deutschland) für die „Schepelsturm“ und die GANOVEX-Expeditionsmitglieder zu übergeben, neben anderen Nachschubgütern. Leider ist ein solches, von der „Explora“ zur „Schepelsturm“ befördertes Poststück bisher nicht in Sammlerhand aufgetaucht. Es ist zu befürchten, dass aus philatelistischer Unkenntnis der Adressaten alles vor Ort über Bord ging (2). Herr Kardel irrte beim Schreiben des Handbuches im Jahr 1989. Im Nachlass von Prof. Dr. Franz Tessensohn befinden sich fünf Postbelege welche den Weg zur GANOVEX-Expedition durch die Fahrt und das Treffen mit der „Explora“ gefunden haben. Es ist sämtlich Post in die Antarktis! Drei davon sollen hier gezeigt werden.



Abb. 2

Am 17.12.79 10 (Uhr) sandte eine Schwester von Franz Tessensohn aus Rodgau 3 einen Eilbrief mit Frankatur 3,10 DM an ihren Bruder (in der Antarktis) über die Adresse: „c/o Wolf Rüdiger Kropp, Stille Weg BGR 3, Hannover 51“. Rückseitig sehen wir, dass der Eilbrief am 17.12.15 (Uhr) im Postamt Offenbach Am Main 1 6050 zwischengestempelt

wurde und am 18.12.79 4 (Uhr) das Postamt Hannover 3 3000 erreicht hatte. Am 18.12. an das BGR zugestellt, wurde er wohl von Herrn Kropp zusammen mit anderer Post in einen Umschlag verpackt (siehe Abb. 2, Rückseite: Abb. 3).



Abb. 3

Herr Kropp gab den BGR-Wissenschaftlern Dr. J. Fritsch bzw. J. Kothe, welche gemeinsam mit Wissenschaftlern der Firma Prakla Seismos, nach einem Flug über Santiago nach Punta Arenas erst in Punta Arenas an Bord der „Explora“ gingen, die eingegangene Post mit, wobei es sich dabei sicherlich um Post an die Besatzung der „Explora“ als auch um Post an die Besatzung der „Schepelsturm“ sowie um Post an die Mitglieder der GANOVEX-Expedition handelte. Ähnlich erging es einem Brief, der wiederum mit anderen Mitteilungen oder Geschenken in einem größeren Umschlag befördert worden ist. Er wurde postalisch nicht behandelt. Interessant die Adresse: „Dr. Franz Tessensohn zur Zeit irgendwo am Südpol“ und der handschriftliche Vermerk: „Herrn W. R. Kropp! Vielen Dank für das Mitnehmen unserer Post! L.+ S. Tessensohn“ (siehe Abb. 4).

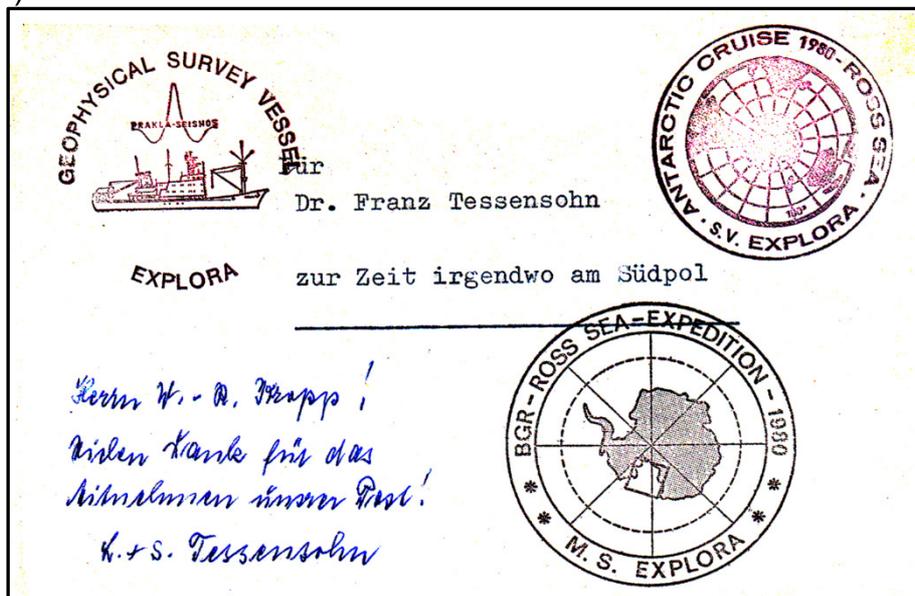


Abb. 4

Sehr interessant auch ein in Berlin am 02.01.80 abgestempelter Brief mit der Adresse: „Helicopter Pilot - GANOVEX 79/80 - c/o MS „Schepelsturm“ - DDG „Hansa“ - Schlachte 11 - 2800 Bremen“. Links oben der Vermerk: „via Postschiff Explorer“. Geschrieben und abgesandt wurde er mit einem inliegenden Brief und der Bitte um Bearbeitung und Rücksendung von unserem Mitglied und heutigen Schatzmeister Bernd Lukas (siehe Abb. 5).



Abb. 5

Der inliegende Brief kam mit handschriftlichen Eintragungen sowie „GANOVEX“- und „EXPLORA“-Cachet mit einem Maschinenpoststempel von Timaru im Frühjahr 1980 in Berlin an (siehe Abb. 6).

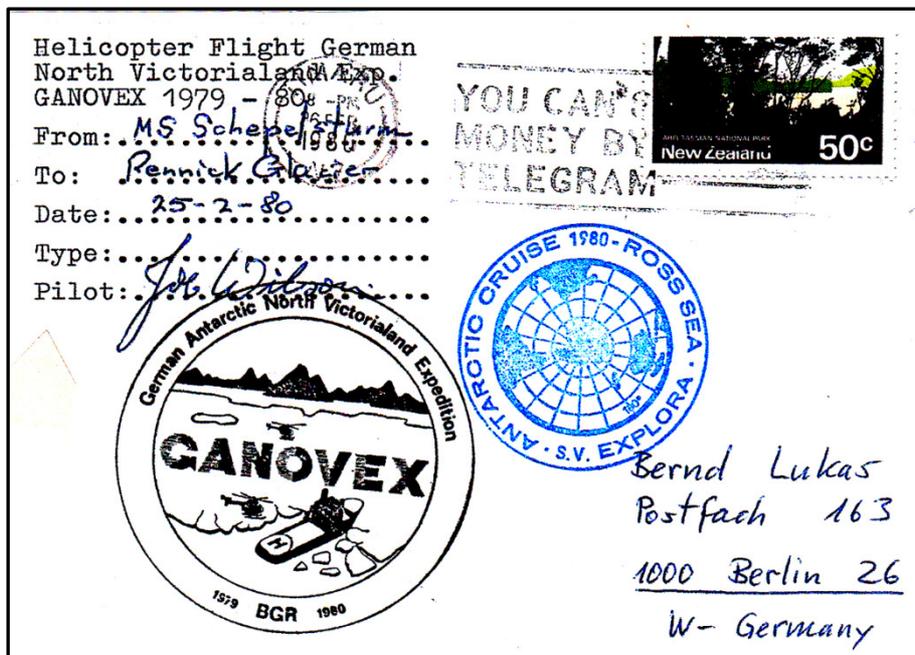


Abb. 6

Die bei der DDG Hansa (bis zu einem bestimmten Termin) im Januar 1980 für die „Schepelsturm“ bzw. für GANOVEX-Expedition eingegangene Post muss also auch noch nach Hannover geschickt worden sein, von wo sie wahrscheinlich Wissenschaftler von

Prakla Seismos mit nach Punta Arenas genommen haben. Alle Poststücke zeigen in violetter Farbe, sozusagen als Eingangs-Cachets, die drei verschiedenen auf der „Explora“ verwendeten Cachets.

Wie es bei wissenschaftlichen Instituten bei Auslandsreisen und allgemein in der Seefahrt üblich war, wurde wohl auch hier diese mögliche Postmitnahme frühzeitig den Angehörigen der Besatzungsmitglieder der Schiffe und den Wissenschaftler mitgeteilt. Dem Umstand, dass Herr Tessensohn die Umschläge der Post in die Antarktis aufgehoben hat und sie 2018 der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie übergeben hat, verdanken wir es, dass wir heute darüber berichten können.

Auch nach der Rückkehr der „Explora“ nach Punta Arenas wurde Post abgefertigt (siehe Abb. 7).



Abb. 7: Poststempel: Punta Arenas 03. März 1980

- (1) H. Wichels (Kapitän), „Forschungsschiff *Explora* in der Antarktis“, in: Köhlers Flottenkalender 1981, S. 69-74, Köhlers Verlagsgesellschaft mbH, Herford, 1980
- (2) Rolf Kardel, „Bundesrepublik Deutschland in der Antarktis“, Handbuchfolge 17 der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V., Leverkusen 1989
- (3) G. Müller, „VS *Explora*, Messfahrt im Rossmeer Antarktis“ in: Prakla-Seismos Report 4-80

## Die Greenpeace Antarktis Expedition 1991-92

Siegfried Nicklas, Frankfurt am Main

Die 7. Greenpeace-Antarktis-Expedition war die letzte zur Worldpark-Station. Nach Unterzeichnung des globalen Umweltabkommens hatte die Station in den Augen von Greenpeace International ihre Aufgabe erfüllt. Die Station wurde von der 7. Greenpeace-Antarktis Expedition ohne Spuren zu hinterlassen in einer vorbereiteten Aktion sorgfältig abgebaut und nach Neuseeland zurücktransportiert.

### Die Fahrt zum Rossmeer

Die *MV „Gondwana“* verließ Neuseeland am 10. Dezember 1991, verbrachte zwei Tage in Wellington und erreichte am 27. Dezember Cape Evans auf der Ross-Insel. Sie wurde dort vom letzten Greenpeace-Überwinterungsteam: Keith Swenson (USA), Stationsleiter, Dr. Sabine Schmitt, (Deutschland), Wissenschaftlerin und Wojtek Moskal (Polen), Wissenschaftler, mit Wehmut erwartet.

Die *MS „Gondwana“* hatte eine Besatzung an Bord, die auf den Abbau der Greenpeace-Station vorbereitet war. Unter Leitung von Simon Reedman (AU) waren bereits vor der Abfahrt Teams für verschiedene Aufgaben gebildet worden. Zu ihnen gehörten auch zahlreiche Greenpeacer, welche bei früheren Versorgungsfahrten und bei Überwinterungen auf der Station beteiligt gewesen waren.

Kapitän der *„Gondwana“* war wieder der erfahrene Däne Arne Sörensen. Zum Leitungsteam gehörten bewährte und erfahrene Greenpeacer der 1. Stunde, darunter: Pete Wilkinson (GB), Paul Bogart (USA), Dana Harmon (USA), Maj de Porter (NL), Ken Ballard (GB) und A. Henderson (AU). Aus Deutschland war Mike Zehnpfennig als Chefingenieur an Bord. Auch er hatte schon bei drei früheren Expeditionen mitgewirkt.

An Fluggerät und Personal befanden sich zwei Hughes 500 D Hubschrauber, sowie Piloten und Techniker an Bord. Außerdem wurde die Aktion von Journalisten und einem Filmteam begleitet.

### Die Ankunft der *MV „Gondwana“* auf „Worldpark-Base“

Die erste Zeit nach Ankunft des Abbauteams musste die Station noch voll funktionsfähig gehalten werden. Sie musste Unterkunft für 20 zusätzliche Personen gestatten und neben dem Schiff einen zusätzlichen Verpflegungsstützpunkt bieten. Zunächst wurden Fässer und Tanks mit Hubschraubern zur *„Gondwana“* befördert, wo sie im Laderaum von einer mitgenommenen Stahlpresse im Volumen dezimiert wurden. Es folgte die Demontage und der Abtransport der für den aktuellen Betrieb der Station nicht benötigten Gebäudeteile und Anlagen. Das Abbau-Team wohnte während dieser Zeit in der Hütte der ehemaligen „Footsteps of Scott“ Expedition, welche einige Jahre zuvor wiederaufgebaut und der Greenpeace Station angegliedert worden war. Später in Zelten bzw. Iglus.

### Aktivitäten und Ergebnisse

Die Überwinterer, sowie P. Wilkinson und A. Henderson, wurden während dieser Zeit mit einem Hubschrauber zum Iglu-Camp am Rande der US-Station McMurdo geflogen, wo sie eine umfassende schriftliche und visuelle Dokumentation der Umweltbelastungen und der zerstörten Natur rund um die verschiedenen Stationsanlagen von McMurdo erstellten. Gleichzeitig wurde das von der US-Administration angekündigte und begonnene Sanierungsprogramm beobachtet und dokumentiert. Nach Abschluss wurde das Iglu-Camp zum Schiff zurücktransportiert. Wenige Tage später wurde das Greenpeace-Iglu mit Transparenten und Plakaten versehen und mit einem Hubschrauber für einen Tag mitten in McMurdo abgesetzt. Die Aktion wurde vom Filmteam begleitet und medial verbreitet. Sie sollte zusätzlich auf lokaler Ebene in McMurdo die anwesenden Amerikaner auf die

Probleme aufmerksam machen und sie ermutigen, selbst mehr Initiative zu entwickeln und nicht auf Greenpeace zu warten.

Nach Rückkehr zur Station war diese fast verschwunden. Nur noch Zelte und Iglus waren abseits zu sehen. In den letzten beiden Wochen waren alle weiter entfernten Außen-Iglus und Depots, welche die Greenpeace-Überwinterer in den letzten Jahren unterhalten hatten, eingesammelt und zum Schiff gebracht worden. Die Station war vollständig abgebaut und der ursprüngliche Zustand des Geländes wiederhergestellt worden. Dabei wurde unter Leitung der Wissenschaftler Dr. W. Marlatt und G. Umlauf der Boden genauestens gesäubert und es wurden Boden- und Wasserproben genommen und untersucht.

Spät im Februar nimmt die deutsche Überwinterin Sabine Schmidt wehmütig Abschied von Kap Evans und seiner Umgebung. Einer Landschaft die ihr während zwei Überwinterungen ans Herz gewachsen war und die ihr viel bedeutete: „...schon während des ganzen Jahres hatte ich heimlich den Abschied gefürchtet ...Scotts Hütte war jetzt wieder das einzige Gebäude am Home Beach“ ((1) S. 214-15).

Bei starkem Schneetreiben und beginnendem Sturm, der sich später zu einem Orkan mit mehr als 80 Knoten Windgeschwindigkeit steigert, fährt die *MS „Gondwana“*, ein Eisschiff mit flachem Boden durch die aufgewühlte See in Richtung Norden. Nach einem kurzen „Erholungsaufenthalt“ auf der Campbell-Insel wird am 28. Februar 1992 Auckland und einige Tage später Lyttelton auf Neuseeland erreicht. Neben den Angehörigen und Freunden wartet im Hafen zum Empfang auch eine Maori-Delegation.

### Zur Philatelie

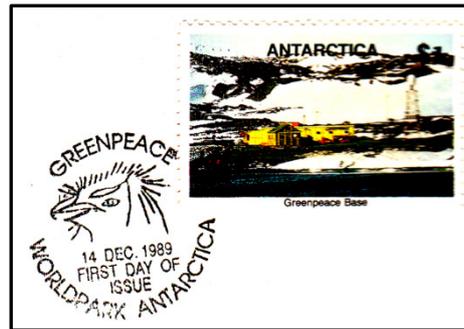
Von der 7. Antarktisexpedition von Greenpeace zum Stationsabbau liegen mir nur Sammlerbelege mit dem Poststempel „AUCKLAND 2 MR 92 12 NOON PACKET BOAT“ auf neuseeländischer oder Ross-Dependency-Frankatur vor. Sie zeigen auf der Vorderseite alle eine Greenpeace-Vignette sowie die beiden Cachets: „Worldpark Antarctica Greenpeace Base“ (mit Darstellung der Station) sowie: „M.V. Gondwana/ Last Trip to Greenpeace Base 1991-1992“. Die Rückseite zeigt das Schiffscachet: „M.V. Gondwana, Amsterdam, Off No. 2332g, Gat: 1435, NRT: 430“.



Abb. 1

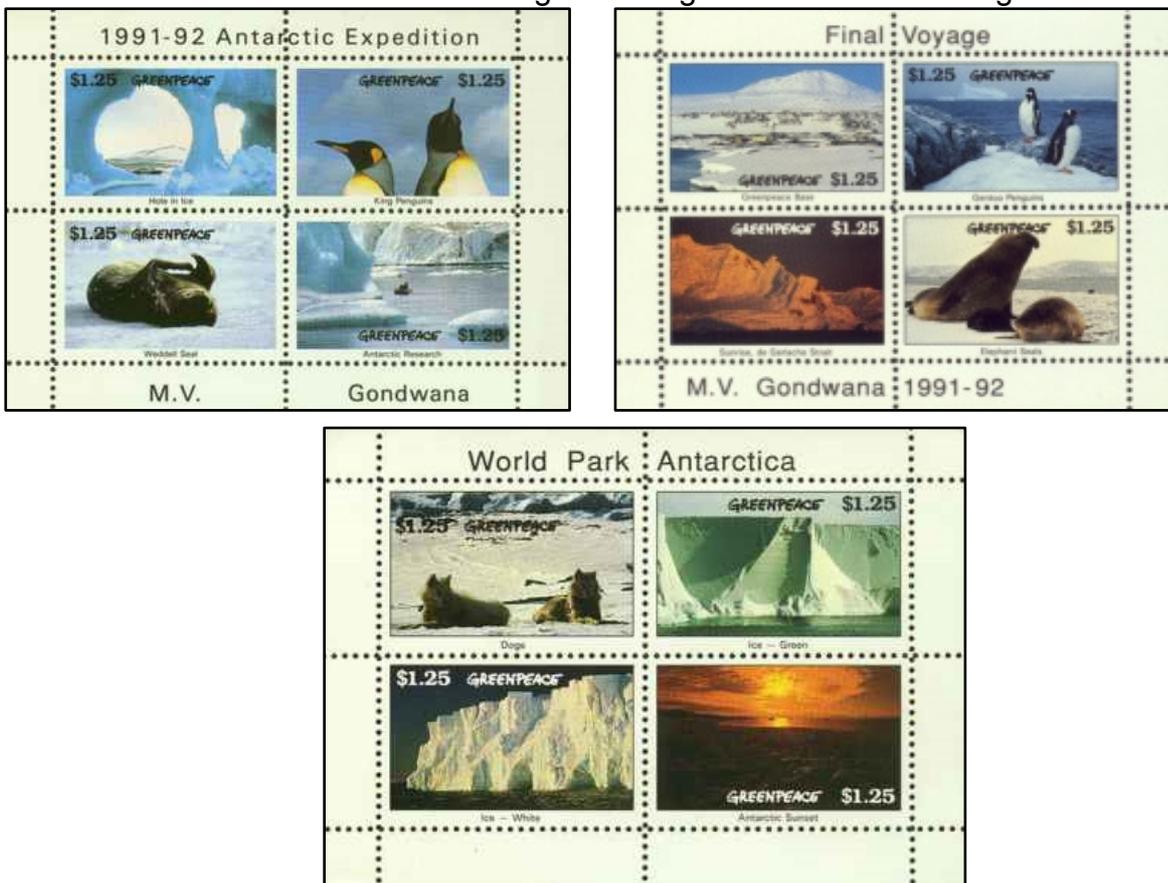
Die Vignetten wurden im Auftrag von Greenpeace Neuseeland von der Agentur Moreton, Canterbury Arcade, 47 Highstreet, Auckland, Neuseeland herausgegeben und vertrieben.

Diese Agentur richtete auch einen sog. Beleg-Service für mit den Vignetten beklebte Briefe ein. Wie schon in den Jahren zuvor, wurden die Belege mit Cachets und Vignetten bei Ausfahrt bzw. Rückkehr der Greenpeace Schiffe in die Antarktis aus Neuseeland mit Poststempeln von neuseeländischen Postämtern verschickt. In der Regel tragen sie auf der Rückseite ein Schiffs-Cachet von einem Greenpeace-Schiff (siehe auch Abb. 1). Zu den Vignettenausgaben gab es auch immer private First Day of Issue-Cachets. Hier einer dieser privaten FDC-Cachets aus dem Jahr 1989.



**Abb. 2:**  
Vignette mit FDC-Cachet

Im Zeitraum 1991-1992 kamen die folgenden Vignettenblocks zur Ausgabe:



### Literatur:

- (1) Sabine Schmitt, „Das bedrohte Paradies Mit Greenpeace in der Antarktis“, München 1995, TB. Dieses im Antiquariatsbuchhandel noch gut und preiswert erhältliche Buch ist eine Zusammenfassung der zwei Überwinterungen der deutschen Wissenschaftlerin Sabine Schmitt auf der Worldpark Antarktis-Station im Zeitraum Januar 1988 - Februar 1989 und Dezember 1990 - Februar 1992. Neben der Schilderung der Überwinterungen ist es eine „Liebeserklärung“ an die erlebte Antarktis und wirklich lesenswert!
- (2) „Antarctic“, Vol 12, No. 7, S. 241-46, New Zealand Antarctic Society
- (3) Unter der Internetadresse: [www.newzeal.com/steve/greecind.html](http://www.newzeal.com/steve/greecind.html) findet man das Angebot eines neuseeländischen Sammlers (Händlers?) mit Abbildungen der Greenpeace Vignetten und Blocks

## Die Greenpeace Antarktis Expeditionen 1992-93

Siegfried Nicklas, Frankfurt am Main

Die Worldpark-Antarktis-Station auf der Ross-Insel war im Dezember 1991 bis Februar 1992 abgebaut worden. Das Greenpeace Schiff „*Gondwana*“ wurde im Frühjahr 1992 verkauft. Im antarktischen Sommer 1992-93 führte die Organisation Greenpeace zwei Unternehmungen durch.

### 1. Die Inspektions-Fahrt mit der „*Pelagic*“ in das Gebiet um die Antarktische Halbinsel

Mit der gecharterten, 1987 in England gebauten Stahlyacht „*Pelagic*“ führte Greenpeace eine Inspektionsreise zur antarktischen Halbinsel und den Süd Shetland Inseln durch. Die für geringe Wassertiefen gebaute, 16,5 m lange und 4,5 m breite Segelyacht, mit einer Segelfläche von 145 Quadratmetern und einem Dieselmotor konnte 6-8 Personen Platz bieten und war mit allen nötigen elektronischen Instrumenten ausgestattet.

Der Eigentümer der Segelyacht, Skip Novak (USA), war Kapitän und Janet Dalziell (Neuseeland) die Fahrleiterin. Weitere Teilnehmer: Judy Crossley und Peter Malcolm (Australien), Henk Haazen (Niederlande), Jorge Gutman und Ricardo Roura (Argentinien) sowie der Kameramann und Fotograf Bruce Adams (Neuseeland). Die Teilnehmer trafen sich zur Vorbereitung in Auckland, Neuseeland und flogen an Weihnachten 1992 gemeinsam nach Ushuaia, Argentinien, wo sie an Bord der „*Pelagic*“ gingen. Die am 31.12.1993 in Ushuaia gestartete Inspektionsfahrt dauerte sechs Wochen (1). Über den Beagle-Kanal und durch die Drake-Passage ging es zunächst nach King Georg Island. Dort wurden die Stationen Jubany (Argentinien), Artigas (Uruquay), Great Wall (China), King Sejong (Südkorea), Bellingshausen (Russland) und Teniente Marsh (Chile) besucht. Auf der anderen Seite von King George Island wurden ab dem 13. Januar die Stationen Arctowski (Polen), Ferraz (Brasilien) und Macchu Picchu (Peru) besucht. Auf Nelson Island besuchte man eine kleine tschechische Hütte, auf Greenwich Island die Stationen Arturo Prat (Chile) und Maldonado (Ecuador). Ab dem 20. Januar gab es einen Besuch auf der spanischen Station Juan Carlos auf Livingston Island. Anschließend wurde Deception Island besucht, wo schlechtes Wetter die Greenpeacer bis zum 26. Januar festhielt. Danach gab es noch Besuche auf den Stationen Gonzales Videla (Chile), Almirante Brown (Argentinien), Faraday (GB) und Port Lockroy (GB).

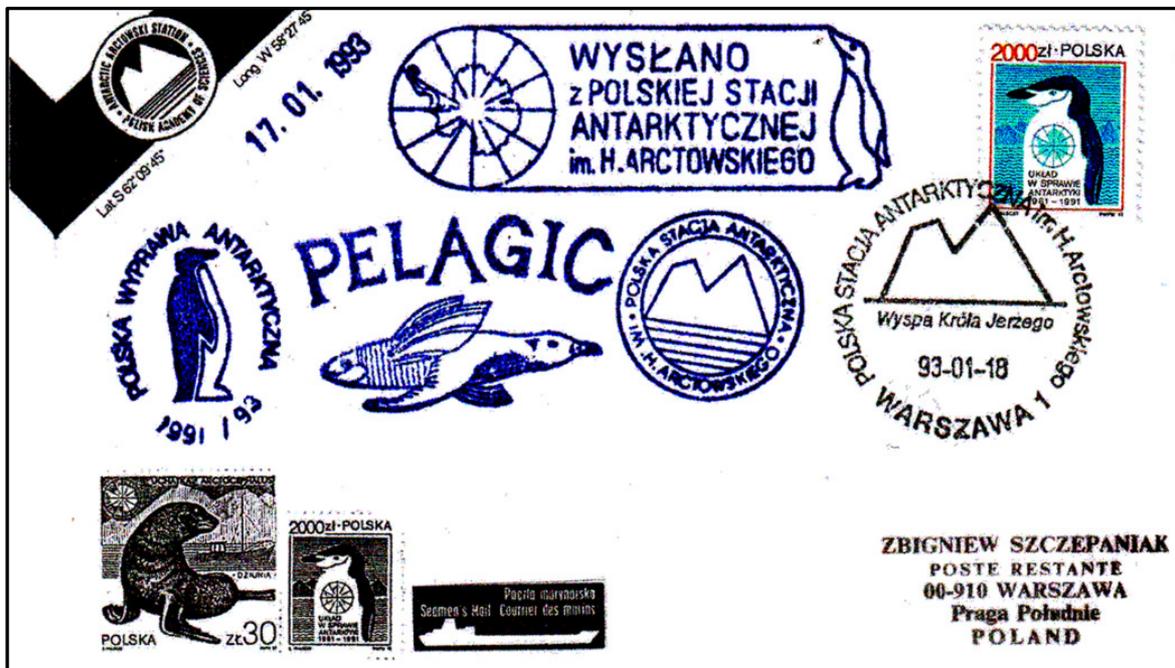
Anfang Februar war die „*Pelagic*“ zurück in der Magellanstraße, wo sie bei Greenwich Island, bei erneut schlechtem Wetter, Schutz suchte. Im Anschluss observierten die Greenpeacer die Krillfangaktivitäten einer japanischen Fangflotte. Am 12. Februar 1993 erreichte die „*Pelagic*“ nach dem Durchqueren der Drake Passage wieder den Hafen von Ushuaia (Argentinien). Als generelle Erfahrung berichtete Greenpeace im Anschluss an die Inspektionsreise darüber, dass eine Reihe von verantwortlichen Stationsleitern sich nicht über die neuen Umweltschutzprotokolle informiert zeigten und diese auch nicht schriftlich auf der Station vorlagen. Manche Stationsleiter waren auch in der Weise informiert worden, dass zur Zeit auf der Station keine Änderungen vorgenommen werden sollten (1), (2).

Unser verstorbener ehemaliger Geschäftsführer Hans Werner Helfenbein lieferte Belege ein und erhielt, vermutlich von Ushuaia (oder von Buenos Aires?) den in Abb. 1 gezeigten Brief zurück. Auf dem Poststempel kann man anhand der Briefmarken und eines Teils des Poststempels lediglich die Abstempelung des Beleges in Argentinien erkennen. Die reichliche Frankatur erlaubte die Luftpostbeförderung (VIA AEREA). Die Fahrleiterin notierte handschriftlich: „Greenpeace Antarctic Expedition 1992/93 / Antarctic Peninsula Janet Dalziell/ Voyage Leader“. Der schon von Herrn Helfenbein mit einer Ein-Dollar-Vignette beklebte Brief erhielt das an Bord vorhandene Cachet mit einer Kombination von Fisch und Vogelkörper und dem Schriftzug „*Pelagic*“.

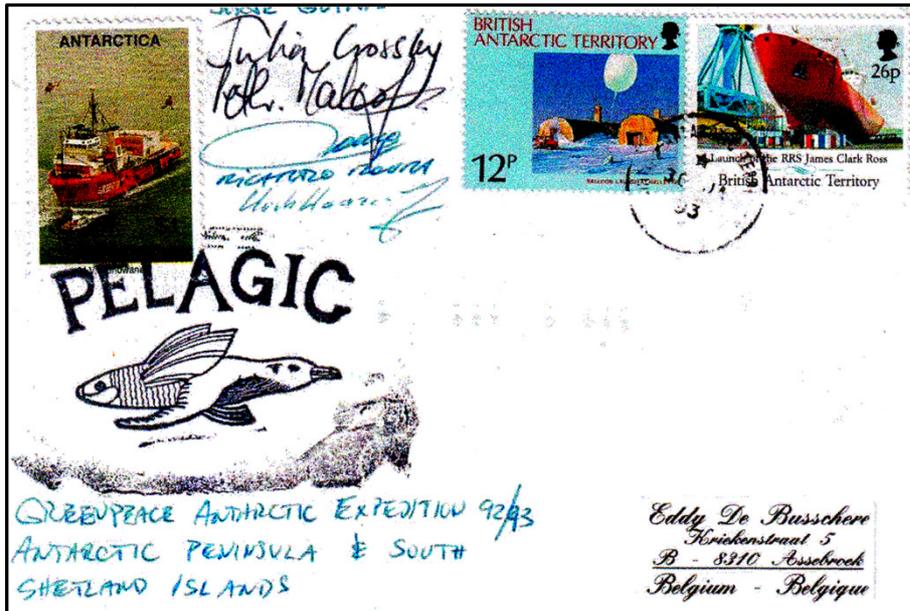


Abb. 1

Weiterhin legt Sammlerfreund Eddy de Busschere aus Belgien drei Belege von Besuchen der „Pelagic“ vor. Darunter ebenfalls ein Brief aus Ushuaia oder von einer argentinischen Antarktisstation, der nicht genau zuzuordnen ist. Die beiden anderen Belege sind von der polnischen Station Arctowsky (Abb. 2) und von der britischen Station Faraday (Abb. 3). Die Belege tragen weitere Cachets bzw. handschriftliche Eintragungen von Greenpeace-Mitgliedern.



**Abb. 2:** Beleg vom Besuch der „Pelagic“ auf der polnischen Station Arctowski mit dem Poststempel: „POLSKA STACJA ANTARKTYCZNA H. Arctowskiego WARSZAWA 93. 01.10“ (Brief wurde von einem Stationsmitglied im Gepäck nach Polen mitgenommen)



**Abb. 3:**  
Beleg vom  
Besuch der  
„Pelagic“ auf  
der britischen  
Station Faraday

## 2. Der Besuch der MV „Greenpeace“ in der Rossmeer-Region

Am 6. Dezember 1992 verließ MV „Greenpeace“ unter dem Kommando von Kapitän Sorensen den Hafen von Hobart. Zunächst machte das Schiff sich auf die Suche nach einer japanischen Walfangflotte, welche angekündigt hatte in der Saison 1992-93 2000 Minkwale zu fangen. In den nächsten drei Monaten bewegte sich MV „Greenpeace“ vor der Küste von North Victoria Land, wo auch die französische Station Dumont d'Urville besucht wurde. Bei den Balleny-Inseln suchte das Schiff infolge extremer Wetterbedingungen Schutz. Am 10. Februar erreichte man Cape Evans auf Ross Island. In den nächsten Tagen untersuchten die Greenpeacer Grant Harper, Dana Harman, Marc Defourneaux und Chris Robertson das Terrain der ehemaligen Worldpark-Station noch einmal auf Umweltschäden. Bei schnee- und eisfreiem Boden fanden sie nur einige wenige Bodenschäden, welche in der Folge ausgebessert wurden. In den folgenden Tagen ankerte MV „Greenpeace“ für zwei Tage zu einer „Open Ship“-Aktion vor den Stationen McMurdo und Scott Base. 75 Leute von den Stationen kamen zu einem Besuch an Bord. Nach einem Besuch auf der italienischen Station Terra Nova Bay, sowie bei der deutschen Ganovex-Expedition kam es im Rossmeer noch zu einer Begegnung mit der „Nissan Maru“ und einem Begleitschiff der japanischen Walfangflotte. Am 28. Februar verließ MV „Greenpeace“ diese Region und fuhr über die neuseeländische Insel Campbell zurück nach Neuseeland, wo man am 11. März in Dunedin ankam (2). Von der Fahrt der MV „Greenpeace“ in die Rossmeer-Region im Dezember 1992 bis März 1993 sind bis heute in der polarphilatelistischen Presse und in Sammlerhand keine Belege aufgetaucht.



**Abb. 4:**  
Zwei im Jahr  
1993  
herausgegebene  
Vignettenblocks

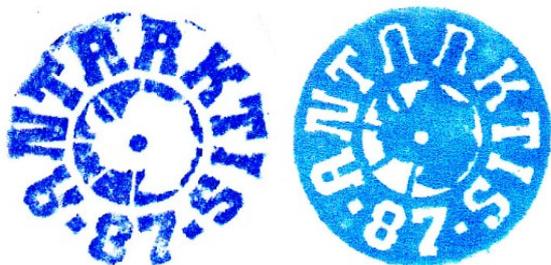
### Literatur:

- (1) „Antarctic“ Vol. 12, No. 9, S. 326, New Zealand Antarctic Society, October 1992
- (2) „Antarctic“ Vol. 13, No. 1, S. 28-29, New Zealand Antarctic Society

## Tschechische Antarktis - Expeditionen - Nelson Island

Bernd Lukas, Berlin

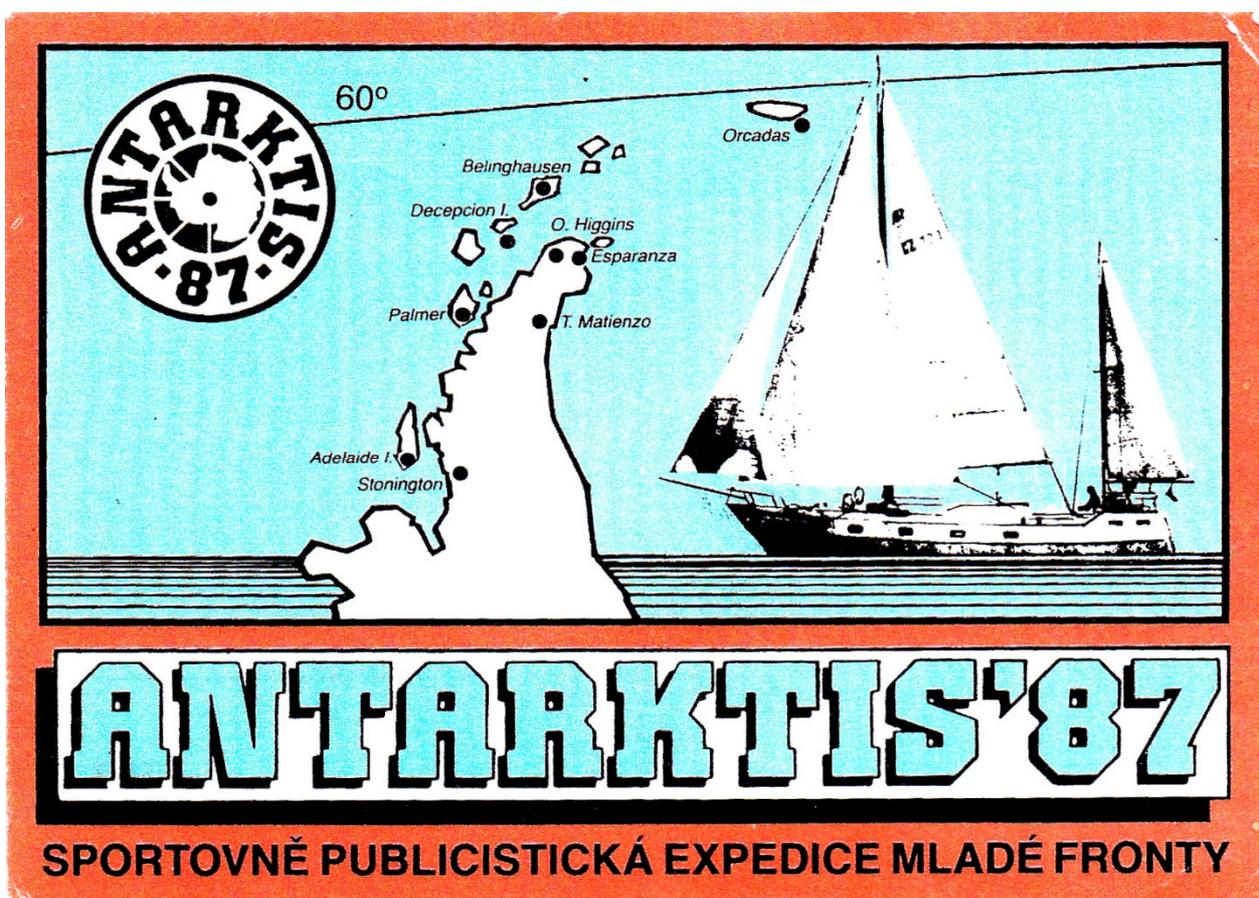
Für die Saison 1987-88 wurde eine Expedition zur Antarktis geplant. Diese sollte sechs Mitglieder umfassen und in zwei Gruppen mit den Schiffen Yacht „Tyne s“ und dem Schiff MS „Garnuszewski“ zur King George Island gebracht werden. Die Yacht „Tyne s“ wurde bei einem Sturm in der Nordsee stark beschädigt und musste die Reise abbrechen. Man beschloss daher nur zwei Personen, die Herren Jaroslov Pavlicek (Leiter der Expedition) und Jan Pavek zur Antarktis zu schicken. Die Station sollte in der Admiralty Bucht/King George Island, errichtet werden. Nach ca. elf Wochen Aufenthalt kehrten die Zwei zurück nach Hause. Diese Expedition sollte als Vorbereitung für die nächste Saison dienen und kann als eine Art Erkundungsfahrt für eine zukünftige Station rechnen.



2 Nebenstempel der Expedition



Vignette der Expedition



Expeditionspostkarte mit Abbildung der Segelyacht „Tyne s“

## Expedition 1988-89

Anfang 1989 fuhr dann eine sechs Mann umfassende Expedition zur King George Insel. Leiter war Jri Kamarek und die übrigen Mitglieder Zdenek Zamazal, Jaroslav Fous, Ing. Miroslav Janek, Dr. Martin Kris. Der Reiseweg ist mir nicht bekannt, könnte aber per Flug über die chilenische Base Tte. Marsh erfolgt sein. Es gab die Stempel von der letzten Reise.

## Expedition 1989-90

Das sowjetische Schiff „*Michail Somov*“ brachte Wissenschaftler und Baumaterial am 29. Oktober 1989 ab Rostock zur King George Island. Am 25. Januar 1990 wurden ab Gdynia vier weitere Teilnehmer an Bord der „*Akademik Fedorov*“ nach Bellingshausen transportiert, wovon zwei auf der Station „*Vaclav Vojtech*“ auf der Nelson Insel überwintern sollten. Es waren die Herren Jaroslav Fous und Jaroslav Rosak.

Es wurden die Stempel der 1. Expedition benutzt, aber die Jahreszahl „87“ war entfernt worden, dazu gab es noch einen selbst angefertigten Stempel (Schuhsohlencachet) für die neue Station Junior Vaclav Vojtech.

M/V „Akademik Fedorov“

Stempel Schiff *Akademik Fedorov*



Alter Stempel mit entfernter Jahreszahl



selbstgefertigter Stempel

## Expedition 1990-91

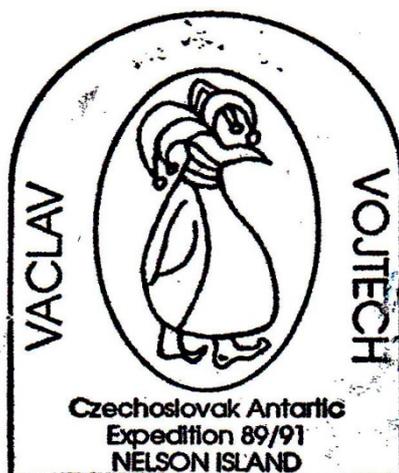
Auf Nelson Island standen nunmehr drei Gebäude (Hütten). Man hatte eine dritte Hütte speziell für die Überwinterer errichtet. Die Forscher Fous und Rosak, die überwintert hatten, flogen ab Base Tte. Marsh nach Hause. Die neue Gruppe kam über den Flugplatz Tte. Marsh zur Station.

Es wurde ein neuer Stempel Junior Vaclav Vojtech verwendet, sowie der Stempel mit entferntem „Junior“.

Am 20.5.1991 erschien eine Briefmarke mit der Antarktis-Landkarte.

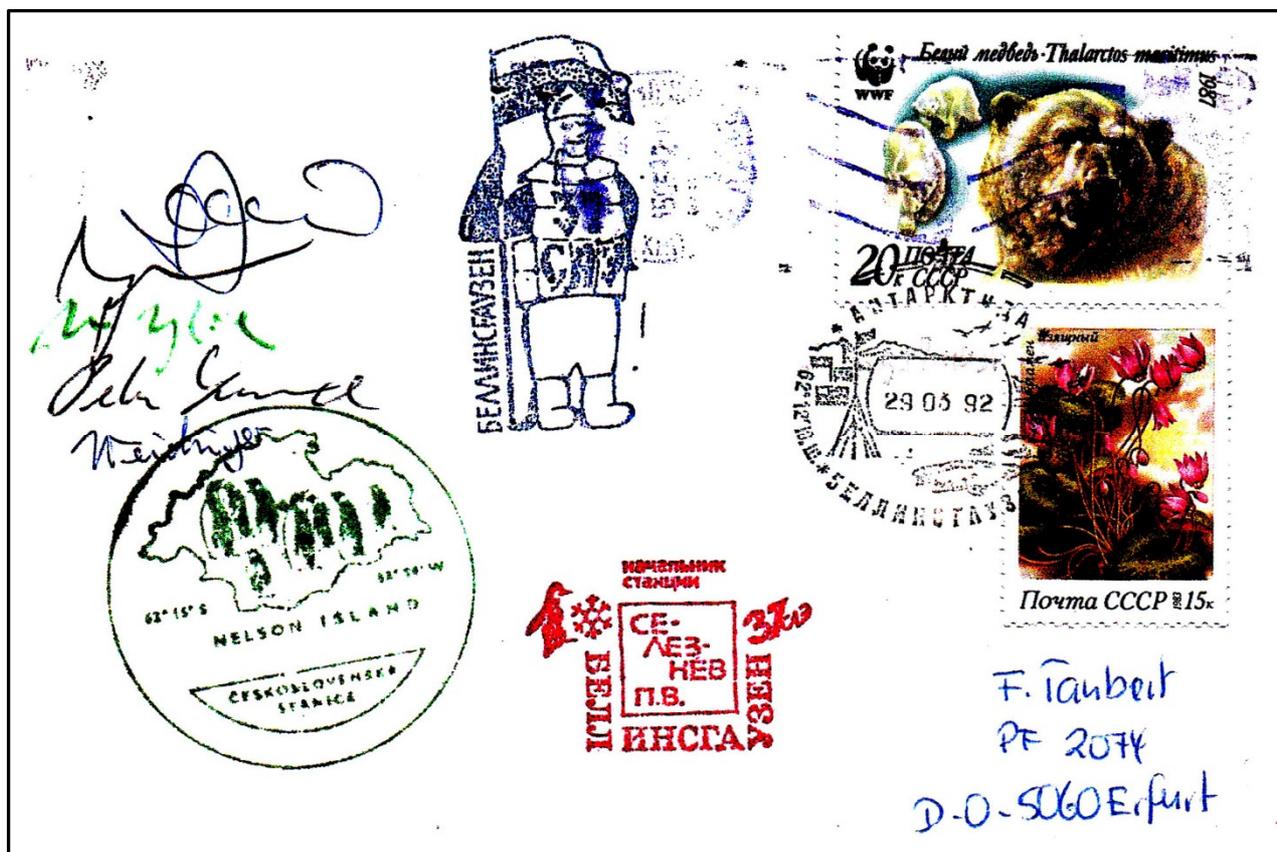


Stempel der Expedition 1989-91



### Expedition 1991-92

Von dieser Forschungsgruppe gibt es verschiedene Postbelege, die zum Teil über die chilenische Base Tte. Marsh oder die russische Station Bellingshausen gelaufen sind. Es haben zwei junge Ornithologen auf der Station überwintert. Der Personaltransport lief über Tte. Marsh.



Brief von Bellingshausen von der Station Nelson Island mit den Unterschriften der Forschergruppe

Stempel zur Expedition 1991-92: Diesen Stempel (privater Herkunft?) habe ich vor einiger Zeit gefunden.



### Expedition 1992-93

In der Saison werden am 25. Mai 1993 die beiden Forscher Mirislav Stuchiik und Kamil Suchanek bei der Überfahrt von Base Frei nach Nelson Island vermisst. Sie sind bei schlechtem Wetter gekentert und ertrunken.

Postbelege sind bekannt aus Base Frei und Bellingshausen. Verwendet wurden neue und ältere bekannte Stempel.



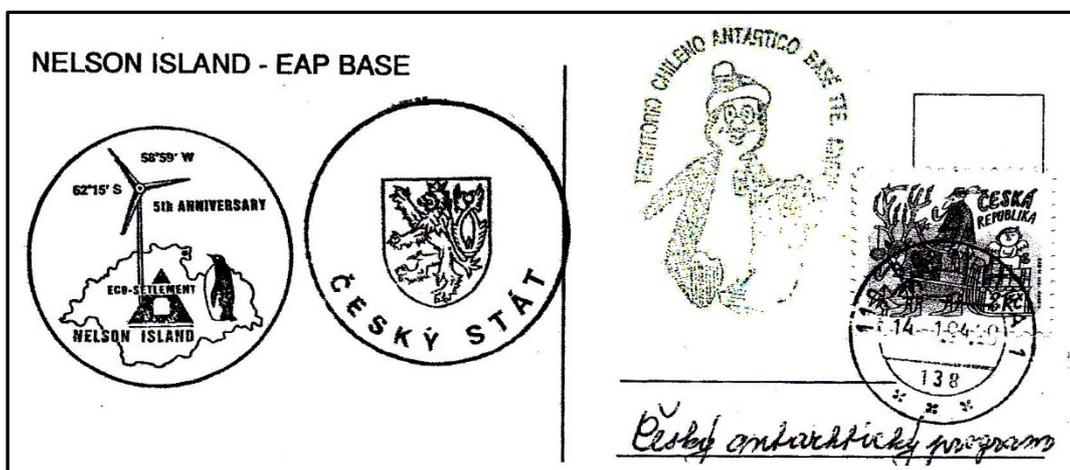
Stempel, der auf mehreren Expeditionen benutzt wurde



neuer Stempel

### Expedition 1993-94

Die Station auf Nelson Island bezeichnet sich jetzt als „EAP Base“. Dazu ein extra Stempel auf einer Karte, die wohl auf der Station war, mit einem Stempel von Tte. Marsh und durch die Post befördert aus Prag. Dazu gab es noch eine neue Ansichtskarte von der Station auf Nelson Island.





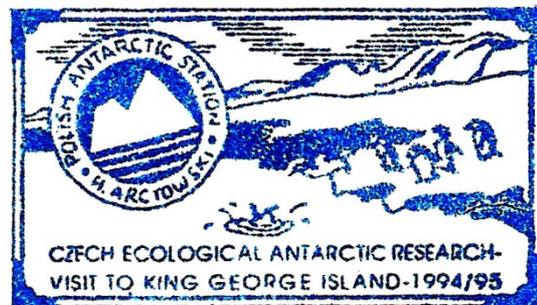
Ansichtskarte von der Station auf der Nelson Insel

### Expedition 1994-95

In der Zwischenzeit hatten sich Tschechen und Slowaken staatlich getrennt und das spiegelt sich auf den Stempeln wieder. Man hat bei einem älteren Stempel das „slovak“ entfernt. Ab jetzt steht nur noch „Czecho“ bzw. „Czech“ in den Stempeln.



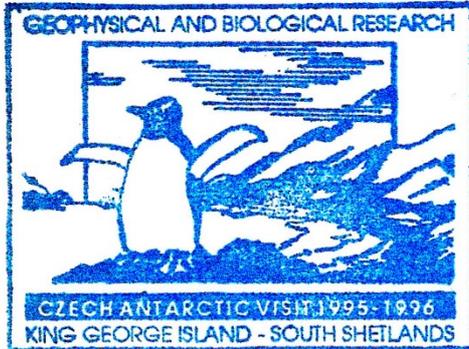
Alter Stempel mit entferntem „slovak“



2 neue Stempel zur Zusammenarbeit mit den Polen auf ARCTOWSKI

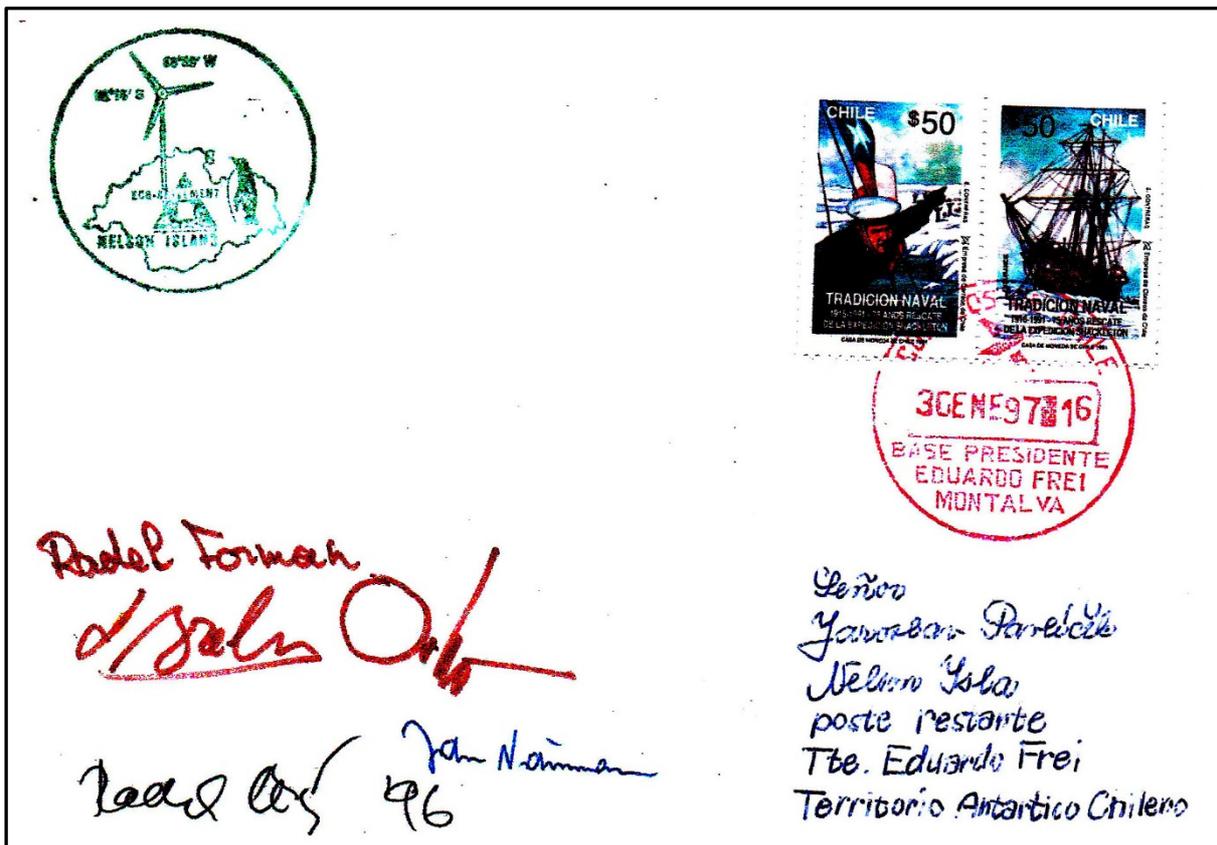
## Expedition 1995-96

In dieser Saison fand wieder eine Expedition in Zusammenarbeit mit Polen statt. Post liegt vor von Base Frei und Arctowski. Es gab einen neuen Stempel für die Forschergruppe.



Stempel der tschechischen Forscher auf Arctowski

Auf der Station Nelson Island weilten ebenfalls vier Forscher. Post ist aus Base Frei bekannt mit den Unterschriften der Forscher und ein Stempel von 1994



## Expedition 1996-97

Eine Forschergruppe weilte auf Nelson Island. Es ist Post bekannt aus Base Frei. Es wurden Stempel aus dem Jahr 1994 benutzt. Ein Autogramm „Wuchel“

## Expedition 1997-98

In dieser Saison waren wieder zwei Wissenschaftler auf der EAP-Base. Es ist Post bekannt aus Base Frei von Anfang 1998. Es gab den bekannten kleinen Stempel der Station.

Auf der polnischen Station Arctowski war eine 6-Mann-Forschergruppe, die einen neuen Stempel verwendet hat. Post ist bekannt aus Bellingshausen und Base Frei (Poststempel).



Brief von der Expedition 97-98 mit den Stempeln der Arctowski-Gruppe + Nelson Island

## Expedition 1998-99

Leiter der Gruppe auf der Nelson Island war Jaroslav Pavlicek. Es wurde ein kleiner Zeilenstempel für 10 Jahre ECO-Base in Einsatz gebracht. Dieser Stempel ist irrtümlich auch auf Belegen aus Vorjahren (nachträglich?) verwendet worden. Zu dem Jubiläum gab es auch in Prag einen Postsonderstempel.

*Jaroslav Pavlicek*  
*Chief of EAP*



10 YEARS  
 ECO - BASE  
 NELSON ISLAND  
 ANTARCTICA

Stempel 10. Jahrestag



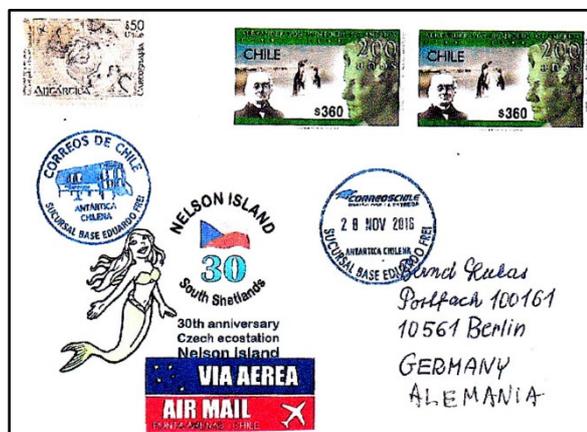
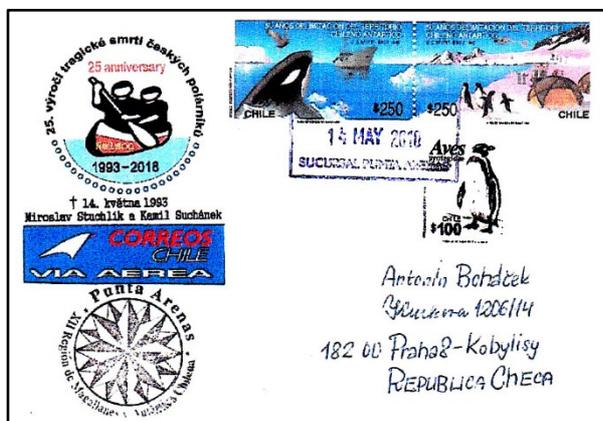
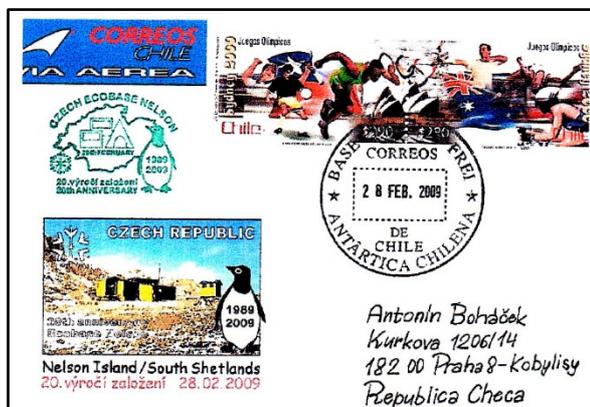
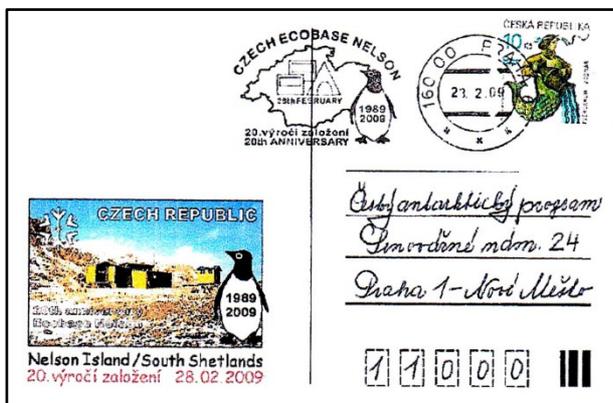
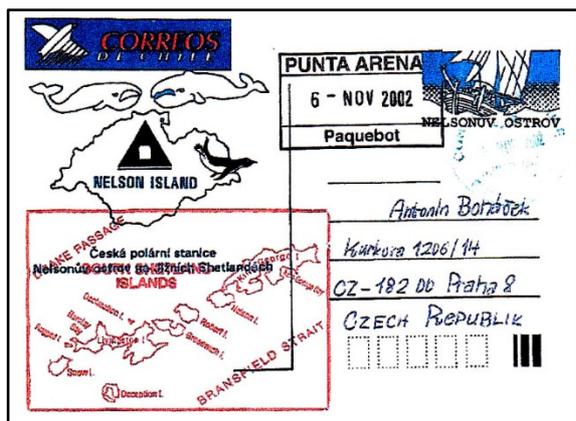
Sonderstempel aus Prag

### Expedition 1999-2000

Es war wieder eine Gruppe auf der Nelson Insel, den Leiter kann ich leider nicht lesen, aber der Brief ist am 15. Feb. 2000 in Base Frei gestempelt. Der kleine Zeilenstempel „10 Jahre Station“ wurde verwendet.

### Expedition 2000-2001

Ab dieser Zeit sind mir weitere Expeditionsfahrten zur Nelson Insel nicht bekannt. Es gibt allerdings Erinnerungsbelege, für Nelson Island und der kleinen ECO Base. Diese Belege sind zum Teil in Prag oder auch auf der Station Frei gestempelt worden. Hier einige solcher Belege in Verkleinerung.



## Das South Pole Inn in Annascaul - Irland

Bernd Lukas, Berlin

Der Antarktischforscher Tom Crean ist ein irischer Nationalheld. Er nahm an drei Expeditionen teil: der 1. Scott Expedition 1901-03, der 2. Scott Expedition 1910-13 und an der Shackleton-Expedition 1914-17. Zusammen mit Shackleton gehörte er zur Mannschaft der legendären Fahrt über den offenen Südatlantik nach South Georgia. Sie landeten in der King Haakon Bay auf der anderen Seite der Insel. Am nächsten Tag brachen Shackleton, Worsley und Crean auf zur Überquerung der Insel, was vor ihnen noch niemand gemacht hatte. Tom Crean war ein mutiger Mann, ein Held. Nach seiner aktiven Zeit kaufte er einen Pub in Annascaul, Dingle Peninsula in Irland. Diesen Pub stattete er mit vielen Zeugnissen, insbesondere Fotos von seinen Fahrten, aus. Der Ort ist etwas abgelegen und nur der Zufall gab mir Gelegenheit, den Pub kurz zu besuchen. Man sollte aber mehr Zeit für einen Besuch haben. Aus einem Prospekt habe ich die Werbung entnommen, da steht alles drauf und im Internet kann man vieles über Tom Crean nachlesen. Einfach in Google „Tom Crean“ im Suchfeld eingeben.

Wenn man schon in Irland ist, sollte man auch das Shackleton-Museum in Athy besuchen, die Adresse lautet:

Athy Town Hall, Emly Square, Athy, Co. Kildare, Irland, Öffnungszeiten ab 10 Uhr bis 17 Uhr.

**SOUTH POLE INN**  
HOME OF ANTARCTIC HERO  
TOM CREAN 1877-1938

Historic public house, the former home of Antarctic explorer Tom Crean, legend of three explorations with Captain Scott and Sir Ernest Shackleton.

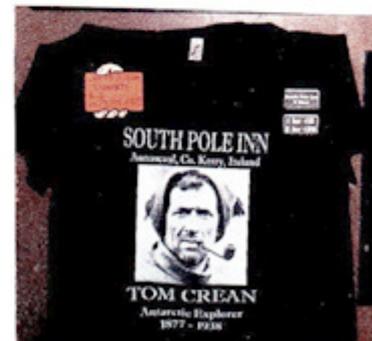
*Great food  
and drinks  
great atmosphere  
great music...  
a great pub!*

Food Served: Lunch: 12noon - 3pm  
Dinner: 5.30pm - 8.30pm

Main Street, Annascaul, Dingle Peninsula  
Tel. 066 915 7388 . Email: southpoleinn@hotmail.com

WIFI f

★ ★ ★  
IRISH PUB AWARDS 2007  
TOURIST PUB OF THE YEAR  
SOUTH WEST WINNER



## Frühe Ansichtskarten von Grönland

Andreas Hoehne

Bedingt durch den Kreuzfahrttourismus erschienen von Spitzbergen bereits vor dem Ersten und Zweiten Weltkrieg eine Vielzahl von Ansichtskarten. Zudem gab es mit den Bergarbeitern eine Bevölkerung, die zumindest im geringeren Umfang Briefe und Postkarten in die Heimat (nach Norwegen) schickte.

Anders stellt sich die Situation in Grönland dar. So lebten laut Eric Wovern bis 1938 lediglich 400 Europäer auf Grönland, hinzu kamen einige wenige Reisende oder Teilnehmer von Expeditionen. So betrug nach der gleichen Quelle das jährliche Postaufkommen im Jahr 1910 lediglich 7000 Sendungen und stieg bis 1938 auf 20 000 Briefe und Postkarten. Kein Wunder, dass die Herausgabe und der Verkauf gedruckter Postkarten auf Grönland selbst nicht wirtschaftlich war. Nicht zu verwechseln ist dies mit den zum Teil umfangreichen Serien mit grönländischen Motiven, die in Dänemark, Deutschland, der Schweiz und anderen Ländern erschienen und auf die ich später eingehen werde.

Bei den in frühen Jahren in Grönland selbst herausgegebenen Postkarten handelt es sich um eine große Vielzahl von einfachen Fotokarten, zum Teil in schlechter Qualität, bei denen es unsicher ist, ob sie in größeren Stückzahlen erschienen. Vermutlich stammten sie aus privaten Fotolabors.



Abb. 1: Besuch von König Christian X. in Grönland im Jahr 1921

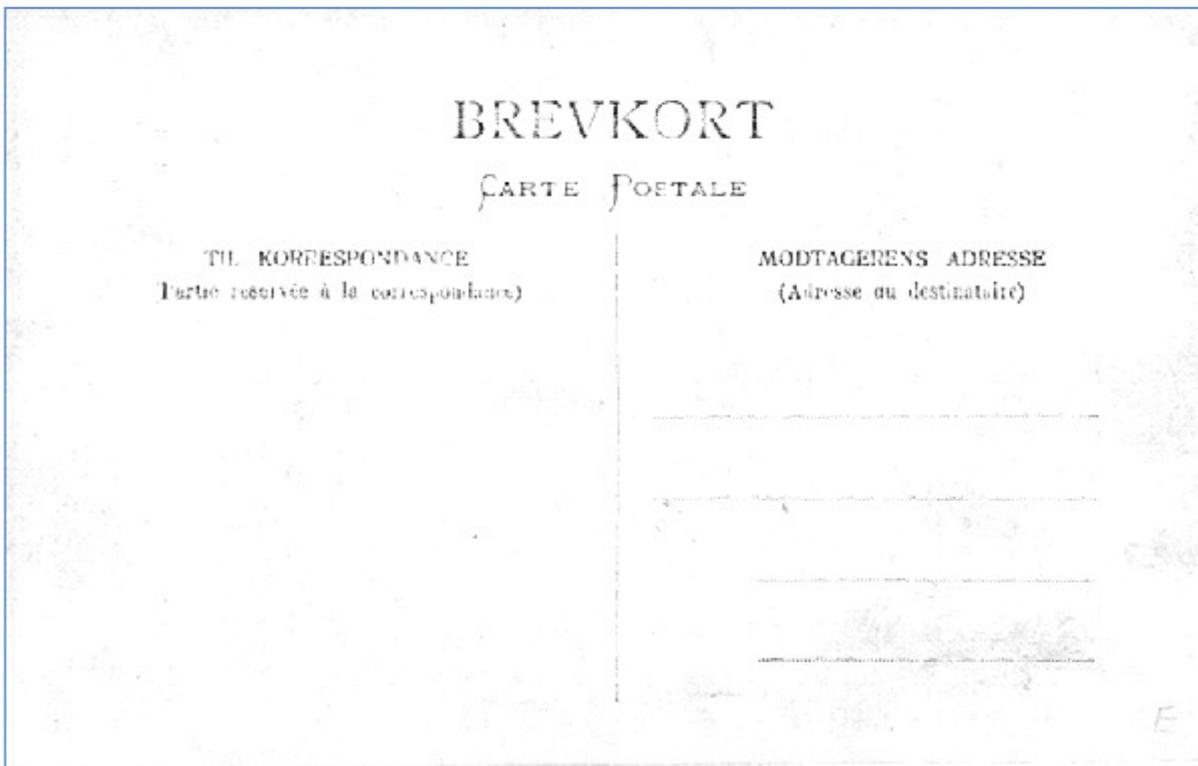


Abb. 2/3: Diese professionell gestaltete Karte mit gedruckter Anschriftenseite zeigt das Denkmal zur Erinnerung an Jørgen Brønlund in Nuuk (Godthab). Brønlund wurde 1877 in Ilullisat (Jakobshavn) geboren und starb 1907 an der Ostküste als Hundeschlittführer der Danmark-Expedition.

Auch Ereignisse aus der Zeit der Flugpioniere sind auf den Karten zu finden.

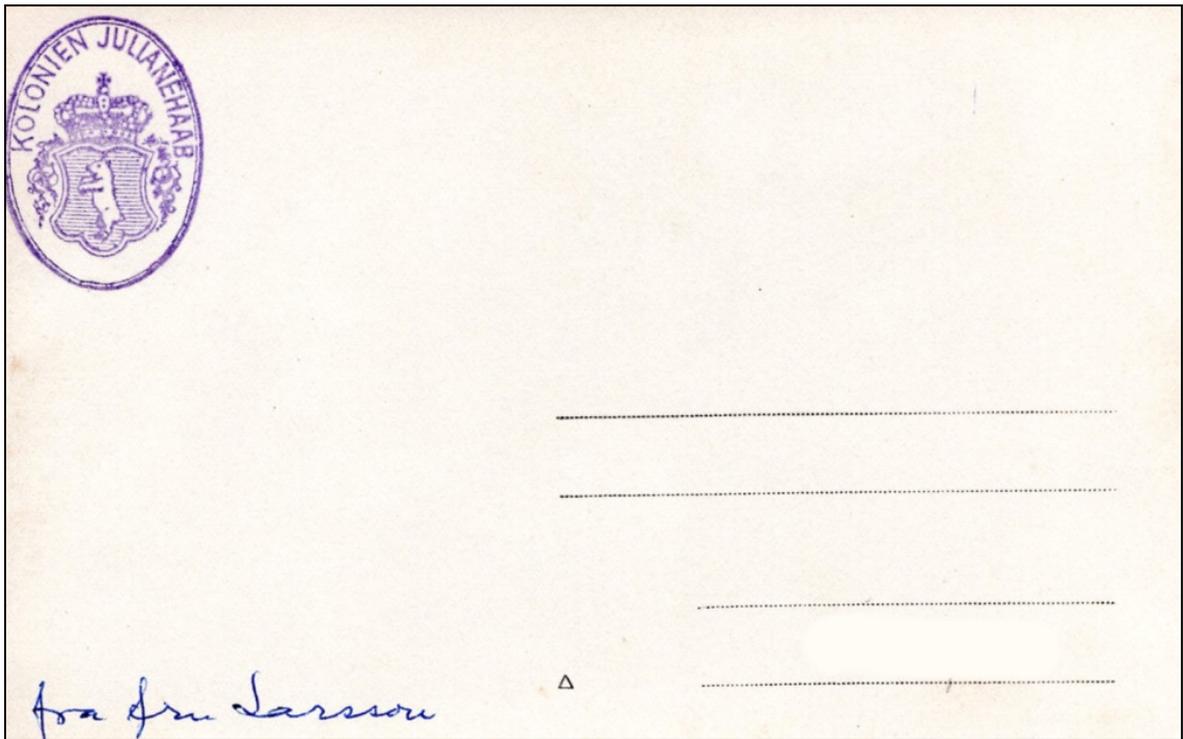


Abb. 4/5: 1929 versuchte der schwedische Pilot Albin Ahrenberg, über Norwegen, Färöer, Island, Grönland und Neufundland nach New York zu fliegen. Vor Neufundland scheiterte der Versuch und Ahrenberg kehrte nach Grönland zurück. Die Karte, die eine Zwischenlandung in Grönland zeigt, trägt auf der Rückseite von einem Kronenstempel der Kolonien Julianehaab.

Aus den oben genannten Gründen sind echt gelaufene Postkarten der frühen Jahre aus Grönland recht selten. Zum Teil wurden sie direkt Schiffen mitgegeben und sind nur an den Ortsangaben im Text zu erkennen. Andere wurden über das Büro des Kongelig

Grønlandske Handel (KGH) in Kopenhagen abgefertigt und tragen einen Transitstempel. Sinn war es laut Wowern, dass die dänische Post den Ursprung dieser Sendungen erkannte und sie bei Unzustellbarkeit direkt wieder an den KGH übermitteln konnte. Dort war man über jeden Europäer informiert, der sich in Grönland aufhielt.

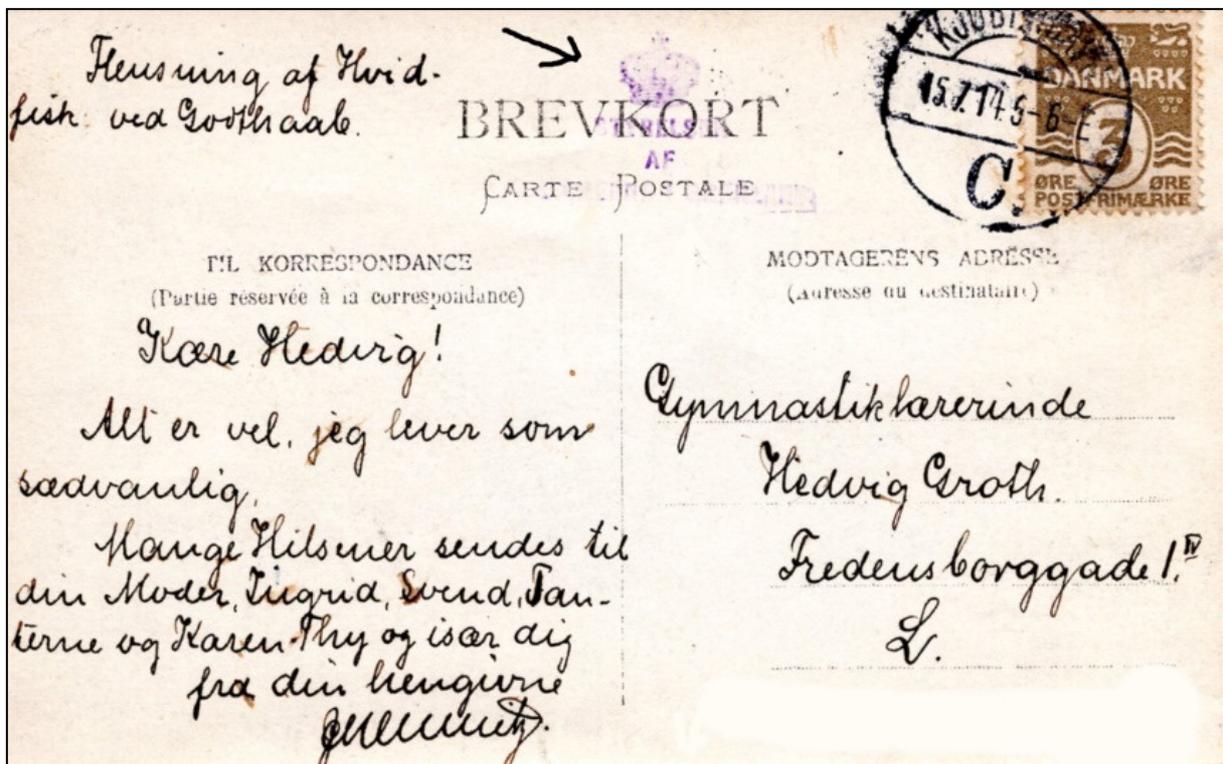


Abb. 6/7 Karte aus Nuuk (Godthab) aus dem Jahr 1914  
mit violettem Transitstempel des KGH.

Ansichtskarten aus Grönland, die von Verlagen herausgegeben wurden, sind mir erst nach 1930 bekannt.

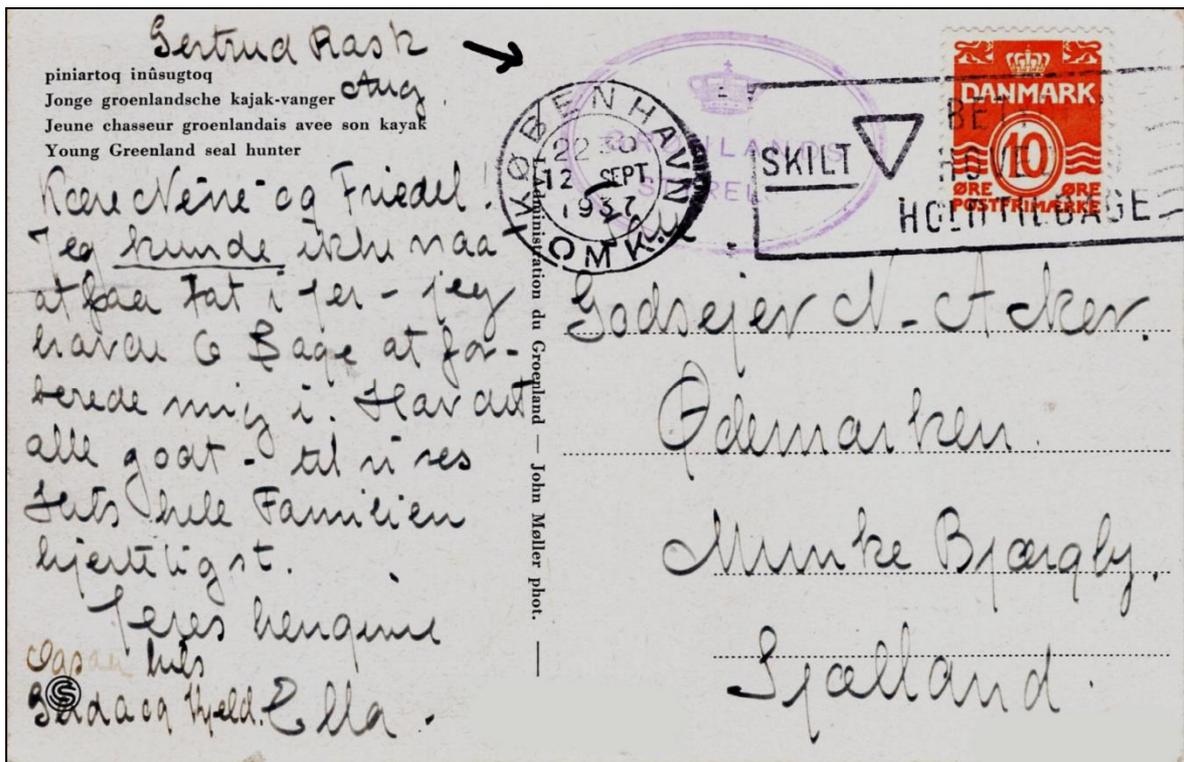
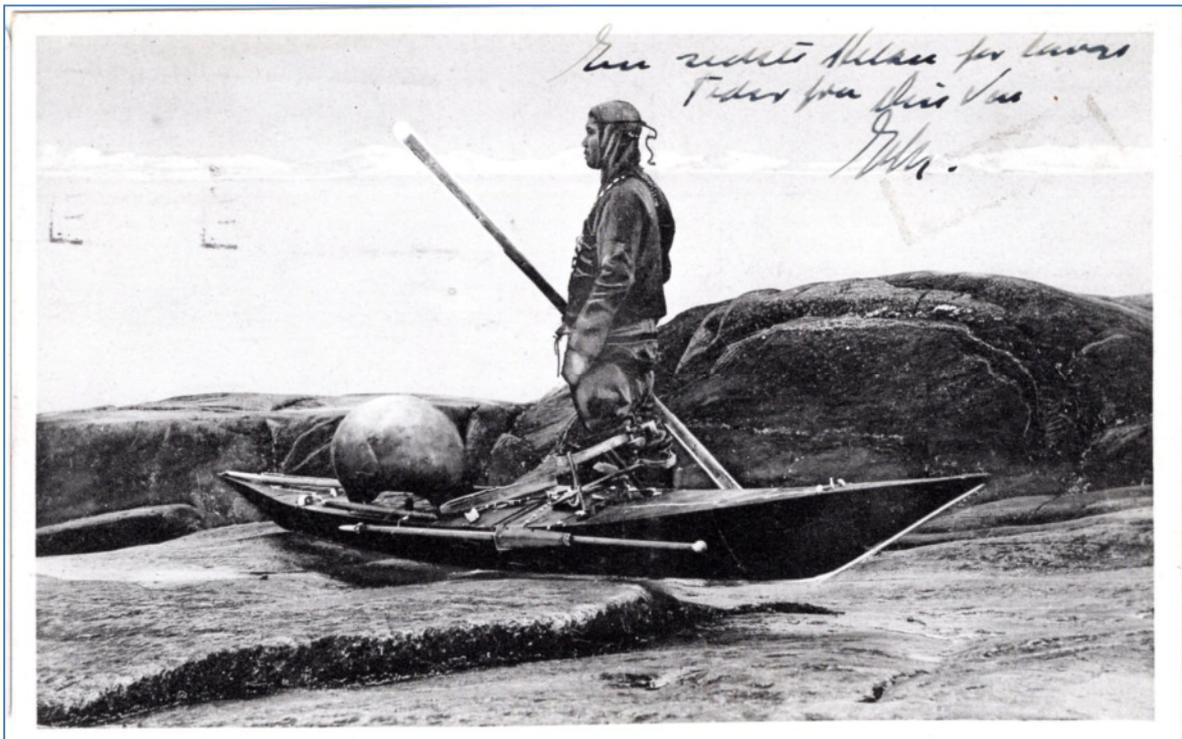


Abb. 8/9: Karte der „L Administration du Groenland“, Foto John Møller, geschrieben an Nord der „Gertrud Rask“ in Ostgrönland, violetter Transitstempel des KGH in Kopenhagen. Die „Gertrud Rask“ war ein eisgängiges Versorgungsschiff des KGH, wurde 1923 in Betrieb genommen und unter anderem bei der Grönlandexpedition von Alfred Wegener 1930/31 eingesetzt. Sie sank 1942 im Sturm vor Neuschottland.

(Fortsetzung folgt)

## Interesse an grönländischen Neuheiten schwindet

Andreas Hoehne, Fuchstal

Völlig überraschend kam Ende August die Nachricht, dass die Philatelieabteilung der isländischen Post Ende des Jahres geschlossen wird. Wie auf der Internetseite nachzulesen ist, habe das mit den auf Grund der geringen Nachfrage unverhältnismäßig hohen Kosten zu tun. Vermutlich soll auch die Zahl der herausgegebenen Briefmarken sinken, heißt es auf der Internetseite.

Probleme mit der sinkenden Nachfrage hat offensichtlich auch die grönländische Post. So wird die in drei Sprachen bislang drei Mal im Jahr erscheinende Broschüre „Greenland Collector“ künftig nur noch digital erscheinen.

Wenig sammlerfreundlich ist auch die Nachricht, dass ab dem 15. September die Briefmarken nur noch in kompletten Sätzen abgegeben werden, was den Einkauf für Frankaturzwecke erschwert.

Einen Teil der Abfertigung und Verwaltung hat die Philatelieabteilung der Post zudem nach Otterup in Dänemark verlegt. Hier werden grönländische Briefmarken mit dem Tagesstempel von „3913 TASIILAQ“ mit der Kennung „5“ entwertet. Abonnementlieferungen scheinen aber weiterhin direkt aus dem „echten“ Tasiilaq zu stammen.



Dass die Nachfrage nach grönländischen Briefmarken abgenommen hat, steht wohl im Zusammenhang mit der Ausgabenflut. Zahlreiche Marken erscheinen bildgleich zusätzlich als Blocks und mit postalisch kaum zu rechtfertigenden hohen Nennwerten. Zumindest wurde versprochen, dass der Preis für die Jahresmappe nicht mehr steigen soll, er beträgt heuer 686 dänische Kronen, umgerechnet etwa 92 Euro.

Die Entwicklung der Auflagezahlen dargestellt am Beispiel der alljährlich erscheinenden Marken mit Zuschlag:

| Ausgabejahr       | 2008  | 2013  | 2017  |
|-------------------|---|---|---|
| Darstellung Marke |  |  |  |
| Einzelmarke       | 122.360   | 47.201  | 21.495  |
| Block             | 46.308  | 21.826  | 11.890  |

Die Auflage des Markenheftchen mit den Weihnachtsbriefmarken sank in diesem Zeitraum von 33.173 (Jahr 2008) auf 4.353 (Jahr 2017), die Auflage der Jahresmappen von 25.218 (Jahr 2007) auf 5.178 (Jahr 2015). Die Auflage der „Souvenirmappen“ im Jahr 2017 lag zwischen 343 (Sepac 2017) und 375 (Sport in Grønland II).

In den Jahren um 2010 waren grönländische Briefmarken zum Teil spekulativ aufgekauft worden, was Angebote in skandinavischen Auktionen zeigen.

# POLARPHILATELIE AKTUELL

Briefmarken, Ganzsachen, Ersttagsstempel



Uwe Schulze (us@schulze-hamburg.de)

## Argentinien 4.10.2019 Ushuaia:



Der Satz aus drei Marken zu den Auslandstarifen nach Amerika (195 P), Europa (225 P) und den Rest der Welt (235 P) zeigt Szenen der Schmalspurbahn von Ushuaia. Es handelt sich natürlich nicht um ein antarktisches Motiv, aber zur Frankatur von Belegen, die über Ushuaia aufgegeben werden passen sie durchaus. Aus Wikipedia: Zwischen 1909 und 1952 diente eine etwa 25 km lange, von Ushuaia ausgehende Bahn mit 600 mm Spurweite dem Materialtransport für ein Gefängnis sowie dem Transport des von den Häftlingen geschlagenen Holzes. 1947 wurde das Gefängnis durch eine Marinebasis ersetzt und zwei Jahre später machte ein schweres Erdbeben Teile der Strecke unpassierbar. Die Bahn wurde wiederaufgebaut, aber schon 1952 wegen Unrentabilität geschlossen. 1994 wurde die Bahn für Touristen neu eröffnet, diesmal mit nur 500 mm Spurweite. Der Ausgangsbahnhof liegt nicht mehr in der Stadt, sondern etwa 8 km westlich davon an der Nationalstraße 3. Die Bahn führt von dort aus über zwei Zwischenhalte in den Nationalpark Tierra del Fuego. Die Endstation liegt wieder an der Nationalstraße, und viele Touristen nutzen Busse für die Rückreise. Eine Verlängerung der Strecke wieder bis nach Ushuaia ist geplant.

## Norwegen - Arktis



Sonderstempel Tromsø zum 75. Jahrestag der Bombardierung des deutschen Kriegsschiffes *Tirpitz* in Håkøybotn bei Tromsø mit ca. 1000 Todesopfern durch die britische Luftwaffe mit 32 Lancastermaschinen.

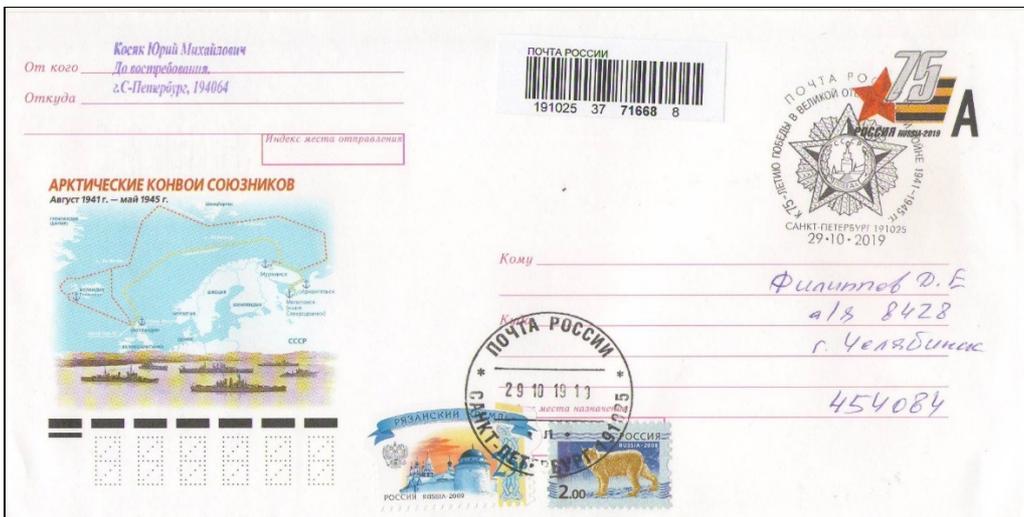


Sonderstempel Tromsø zur Nationalen Briefmarkenausstellung vom 15.11.-17.11.2019.

## Russland- Arktis



Yuri Kuchiev 1919-2005, Kapitän des Atomeisbrechers *Arctica*, der als erstes Schiff den Nordpol über Wasser erreichte. Ganzsache Nr. 2019-095



2. Weltkrieg: 75 Jahre Operation Petsamo-Kirkenes 7.-29.Oktober 1944. Eine weitere Ganzsache zu diesem Anlass wurde bereits im Heft 231 auf Seite 34 gezeigt.



19.11.2019: 125. Geburtstag von Ivan Papanin. Im Hintergrund des Markenmotivs befindet sich die Driftstation Nordpol-1 (Auflage 96.000 Marken)

### Norwegen Antarktis 23.8.2019

Zur Briefmarkenausstellung „Nordia 2019“ erschien die 2000. Briefmarke Norwegens mit dem Antarktismotiv „Carsten Borchgrevink“ arbeitet im Packeis an einem Theodoliten vor dem Expeditionsschiff „Southern Cross“ im Jahr 1898.



### China 11.7.2019



Ganzsachenkarte Nr. JP248 (1-1) 2019 anlässlich der Indienstellung des chinesischen Forschungseisbrechers „Xuelong 2“, Frankaturwert 0,80 Yuan Postabgabepreis 1,20 Yuan

## Estland



Auf private Bestellung ist eine Sonderganzsache anlässlich der Jubiläumsexpedition „200 Jahre Entdeckung der Antarktis“ mit dem Segler „S/Y Admiral Bellingshausen“ erschienen. Die Bildseite zeigt den Verlauf der Route um die Antarktis vor 200 Jahren. Der Wertstempel trägt das Logo der Expedition. Nennwert: 0,65 €.

## Bulgarien 23.8.2019 - Arktis



Erinnerung an Solomon Andrée's Ballonexpedition zum Nordpol. Den Block gibt es in zwei Varianten: Bei der zweiten Auflage ist die Schrift in der Mitte ganz unten am Rand vertauscht. Der Ersttagsstempel aus 1000 Sofia zeigt den gestrandeten Ballon „Ornen“ Mitte Juli 1897 auf dem Packeis zwischen Spitzbergen und dem Nordpol. Der Film für das Foto, wonach das Stempelbild erstellt wurde, wurde erst 1930 aufgefunden.

# Tipps zur Belegbeschaffung

## Fahrpläne, Expeditionstermine, Belegservices, Portoangaben

Uwe Schulze (us@schulze-hamburg.de)

### Argentinien:

Der argentinische Eisbrecher „ARA *Almirante Irizar*“ unter dem Kommando von Fregattenkapitän Maximiliano Mangiaterra und weiteren 222 Mann ist am 14.11.2019 ab Buenos Aires gestartet, um die 116. Argentinische Antarktisexpedition zu versorgen.

1. Fahrt: Buenos Aires 14.11.19 – Antarktis, u.a. Eröffnung von Base Petrel - Buenos Aires 22.12.19.
2. Fahrt: Buenos Aires 04.01.20 – Antarktis, u.a. Schließung von Base Petrel-Ushuaia 19.02.20,
3. Fahrt: Ushuaia 22.02.20 - Antarktis - Buenos Aires 15.03.20

Unterstützt wird die *Irizar* durch das Aviso „ARA *Bahia Agreable*“. Der Fahrplan soll sein:

1. Fahrt: Buenos Aires 14.11.19 - Antarktis - Ushuaia 28.12.19. Eröffnung u.a. von Base Petrel.
2. Fahrt: Ushuaia 01.01.20 – Antarktis, u.a. Eröffnung Base Brown und Primavera, Inspektion Base Decepción - Ushuaia 23.01.20.
3. Fahrt: Ushuaia 27.01.20 – Antarktis, u.a. Inspektion Base Camara, Schließung Base Brown und Primavera – Ushuaia 20.02.20
4. Fahrt Ushuaia 22.02.20 – Antarktis – Buenos Aires 15.03.20.

Das Aviso „ARA *Puerto Argentino*“ fährt zwischen 1.12.19 bis 31.3.19 zwei PANC-Einsätze, jeweils für einen Monat, im Wechsel mit der chilenischen Marine im Bereich der Antarktischen Halbinsel. Argentinien ist in dieser Saison für Dezember („Alfa“) und Februar („Delta“) zuständig. Start- und Endpunkt ist jeweils Ushuaia.

Inlandsbriefe kosten aktuell (15.11.19) 50 Pesos. Auslandstarife werden von der argentinischen Post aktuell nicht angezeigt. Am 4.10.19 erschien jedoch ein Satz mit drei Briefmarken zu den drei verschiedenen Auslandstarifen: 195 Pesos - 225 Pesos - 235 Pesos. Die 225 Pesos gelten für Europa, 195 Pesos für Amerika und 235 Pesos für den Rest der Welt. Die Inflationsrate beträgt derzeit ca. 53% und die Post passt entsprechend mehrmals im Jahr die Briefgebühren nach oben an.

### Brasilien:

Die im Februar 2012 durch eine Explosion mit Großbrand weitgehend zerstörte Station „Ferraz“ wurde durch eine chinesische Firma wiederaufgebaut, natürlich größer und moderner als zuvor. Im Januar 2020 soll die Station offiziell wiedereröffnet werden.

[Agência Comunitária dos Correios/ Estação Antártica Comandante Ferraz/ Praça Barão de Ladário s/n / 20091-971 Rio de Janeiro/ Brasilien](#)

### Bulgarien:

In der Saison 2018/19 fand ein Transport bulgarischer Wissenschaftler von Base Frei zur Station Ohridskiy mit dem chilenischen Charterschiff „*Betanzos*“ statt (7.2. und 28.2.19). Siehe unter Chile.

## Chile

Das privat zum Chartern angebotene, 1974 erbaute Schiff „*Betanzos*“ der Firma DAP wurde im Februar 2019 gleich von mehreren Nationen in Anspruch genommen: Bulgarien, Polen, Südkorea, Ukraine, Türkei und Großbritannien (Rothera). DAP betreibt neben dem Schiff vor allem Flugverkehre in Patagonien und zur Base Frei, so dass das Schiff nicht jedes Mal nach Punta Arenas fahren muss. Das Schiff besitzt zwei Helikopter an Bord.

DAP Oficina Carga y Correspondencia/ Ignacio Carrera Pinto 1015/ Punta Arenas/ Chile  
E-Mail: [carga@dap.cl](mailto:carga@dap.cl) oder [agencia@dap.cl](mailto:agencia@dap.cl)

Der 50 Jahre alte Eisbrecher „*Almirante Oscar Viel*“ ist am 11. Februar 2019 außer Dienst gestellt worden. Ein neuer Eisbrecher befindet sich derzeit im Bau. Er soll 2022 fertiggestellt sein und ab 2023 in Betrieb gehen. Ein Name ist noch nicht vergeben. Bis dahin müssen andere Schiffe die Lücke schließen. In der kommenden Antarktissaison werden dies das Marine-Mehrzweckschiff „*Sargento Aldea*“ (LSDH-91), das altbekannte Schleppschiff „*Lautarro*“ (ATF-67) und „*OPV Marinero Fuentealba*“ sein, jeweils ab Punta Arenas, Chile. „*Lautarro*“ fährt auch im Wechsel mit Argentinien die PANC-Patrouille an der Antarktischen Halbinsel.

Seit 29.10.2019 ist Héctor Contreras für ca. ein Jahr der neue Leiter = Comandante de Grupo (DA) der Luftwaffenbasis Edouardo Frei Montalva. Die Basis feiert derzeit ihr 50-jähriges Bestehen, das hoffentlich in Form von Cachets gewürdigt wird.

Vom 10.9.-18.8.2020 findet eine gemeinsame Übung „*Patrulla de Auxilio y Rescate Antartica Combinada Argentino Chilena*“ mit argentinischer Beteiligung statt. Dabei soll vom Heer auf dem Landweg die Route Base O'Higgins- Refugio Bonnen Rivera - Base Esperanza - Refugio Cristo Redentor - Refugio GDD Ramon Cañas Montalba zurückgelegt werden.



*Betanzos*



*Sargento Aldea*

## Ecuador

Die 24. Expedition hat Ecuador bereits am 18. November per Flugzeug nach Punta Arenas verlassen und wird vom 23.11.19 bis 12.2.20 auf der Station Maldonado verbringen.

Bekanntes Sammlern hatte Sammlerfreund Elvis Velez am 14.11.19, kurz vor Expeditionsbeginn, wieder seinen bewährten, leider nicht sehr günstigen Belegservice angeboten. Ein Satz mit zwei Belegen von der Ankunft und der Rückfahrt bei Station Maldonado inklusive Frankatur kosteten 16 USD, zahlbar nur per Paypal. Ob zusätzliche Sets nach Abfahrt noch bestellbar sind, erfragen Sie bitte bei Elvis Velez in Ecuador: [elvisvelez001@gmail.com](mailto:elvisvelez001@gmail.com)



## Finnland

Die Station Aboa ist wieder von Dezember bis Februar besetzt.

## Indien

Die indischen Stationen Bharati und Maitri werden durch das russische Polarschiff „*Vasilij Golovnin*“ unter Kapitän I. Isupov versorgt. Fahrplan: Cape Town 23.12.19 - Bharati 3.1.20 - Maitri 14.2.20 - Cape Town 1.4.20.

## Italien:

Das gerade erst aus Großbritannien erworbene Schiff *N/R „Laura Bassi“* (ex RRS Ernest Shackleton) wird bereits in der kommenden Saison in der Antarktis eingesetzt. Es macht zwei Fahrten ab Lyttelton/Neuseeland zur Terra Nova Bay am 9.12.19 und 30.12.19.

## Tschechien:

Die Station „Johann Gregor Mendel“ ist von Dezember bis März besetzt. Die Logistik wird über die argentinische Luftwaffenbasis Marambio abgewickelt.

Die auf Nelson Island unweit von King George Island befindliche „Eco Nelson Structures“-Station auf wird im Zeitraum von November 2019 bis März 2020 wieder bewohnbar gemacht und soll nach Abschluss der Arbeiten einen neuen Namen bekommen.

## Türkei:

Die Türkei führte im Februar 2019 eine Schiffsexpedition mit dem gecharterten Schiff „*Betanzos*“ durch: Flug von Punta Arenas nach Base Frei durch und ab dort weiter per Schiff: 02 Feb 2019 South Shetland Islands, 05 Feb 2019 Bransfield Strait, 10 Feb 2019 Gerlache Strait, 13 Feb 2019 Grandidier Channel, 19 Feb 2019 Adelaide Island, 20 Feb 2019 Marguerite Bay. Vermutlich wird es 2020 wieder eine Expedition geben. Näheres wird auf der Institutsseite nicht bekanntgegeben.

Istanbul Technical University Maritime Faculty/ Denizde Guvenlik Binasi/ Sahil Cad. Tuzla, Istanbul, TÜRKEL.

## Weißrussland

Die Station „Mount Vechernyaya“ im Enderbyland wird in der kommenden Saison zu einer Ganzjahresstation ausgebaut. Die Stationsbesatzung ist bereits am 14.11.2019 ab Kapstadt über Novolaserewskaya und Molodeshnaya angereist. Der Eisbrecher „*Akademik Fedorov*“ soll vom 1.4 bis 5.4.2020 die Containermodule anliefern und aufbauen. Die Stations-besatzung reist mit der *Fedorov* zurück. Die erste Überwinterung ist erst 2021/22 geplant.

## Touristik Antarktische Halbinsel

- Das auf den Falklandinseln beheimatete kleine Motorschiff „*Hans Hansson*“ wurde von Cheesemans Ecological Safaris gechartert und fährt ab/bis Base Frei vom 4.-16. Januar verschiedene Stationen der Antarktischen Halbinsel an. Die Gruppe wird geleitet von Scott Davis und man trifft sich zur Übernachtung im Hotel Jose Nogueira, Bories 967, Punta Arenas am 3. Januar.
- Ab Ushuaia fahren wieder eine Vielzahl von Kreuzfahrtschiffen, meist mehrfach in die Antarktis: Eine vollständige Liste mit den genauen Liegezeiten der nächsten 90 Tage in Ushuaia und den dazugehörigen Agenturen finden Sie unter:  
<https://www.dpp.gob.ar/web/puerto-ushuaia/buques/proximos-arribos/>

Ab Januar sind noch eine Vielzahl von Schiffen zu erreichen. Oft wird die Base Port Lockroy angefahren, seltener andere Stationen mit Postaufgabemöglichkeit.
- Hurtigruten ist mit zwei Schiffen vertreten: *MS Fram* und *MS Midnatsol*. Weitere Schiffe: *Hanseatic Nature*, *Hanseatic Inspiration*, *Hamburg*, *Bremen* (11.1.), *Europa 2* (7.2.) *Bark Europa* (6.1. und 2.2.), *Astor* (12.1.), *Expedition*, *Ortelius*, *Ushuaia*, *Ocean Nova*, *Ocean Endeavour*, *Plancius*, *Nat. Geo Orion*, *Nat. Geo Explorer*, *Resolute* und diverse weitere Schiffe.
- In der Saison 2018/19 starteten ab Ushuaia 36 Schiffe zu 375 Reisen, davon 284 in die Antarktis. Insgesamt wurden in Ushuaia von Oktober bis Anfang April 120.000 Kreuzfahrttouristen abgefertigt.



## Neue Stempel aus den Polargebieten



Bernd Lukas, Berlin

Leider ist von den Ländern, die im Heft 231 erwähnt wurden, nichts zurückgekommen. Die MS „Bremen“ hat eine Fahrt durch die Nordwestpassage gemacht. Es wurden viele Orte besucht und in Cambridge Bay gab es einen Stempel zur Erinnerung an die „Maud“. Die Stempel 9-21 sind von dieser Reise.

Hier die für mich neuen Stempel:

**Antarktis noch von der letzten Saison:** Spanien: 1-3 Basen und Hesperides; Chile: 4 Base Videla, USA: 5-8 Palmer Station und Schiff.

**Arktis:** MS Bremen N-W Passage: 9-21 verschiedene Orte; Norwegen: 22-23 Stempel zur Erinnerung an die *Tirpitz* und für die Briefmarkenausstellung in Tromsø; Frankreich/TAAF: St.Paul et Amsterdam 24-31 diverse Projekte, Kerguelen: 32-37 verschiedene Projekte, Crozet: 38-47 verschiedene Projekte auf der Insel; Südafrika: X Gough Island; Chile: 49-51 Videla und verschiedene Projekte.



1



4



2



3



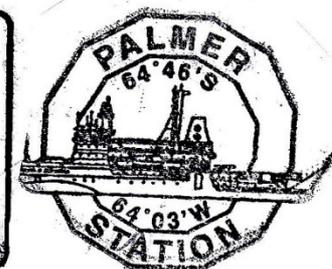
7



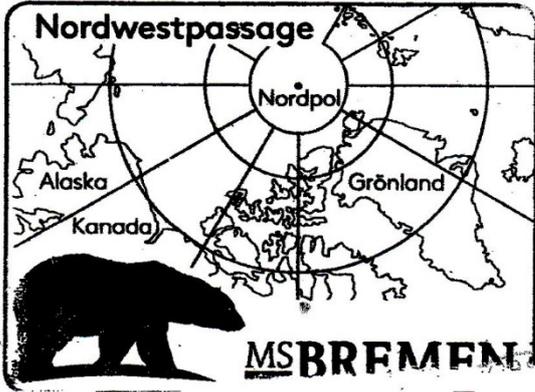
5



6



8



9



10



11



12



13



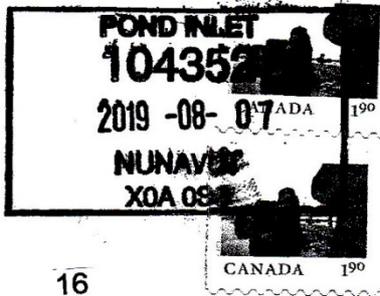
14

Jan Mayen  
Vulkanøya i ishavet

08 AUG 2019



15



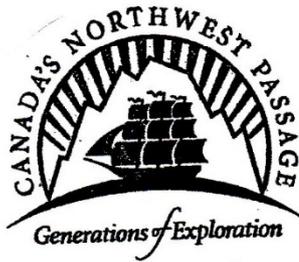
16



19

**ARCTIC SEMI CIRCUMNAVIGATION**  
**TROMSØ TO NOME, JUL 8-SEP 2, 2019**

17



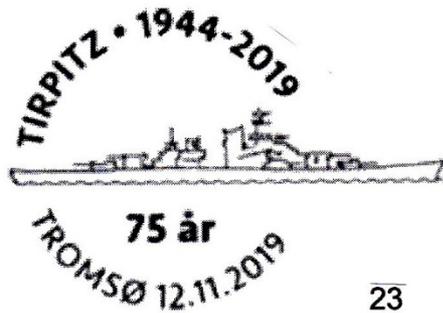
18

**Northwest  
passage**

20



22



23



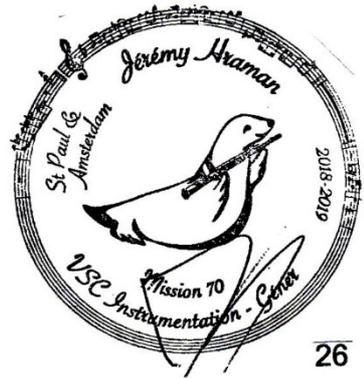
21



24



25



26



27

MIDWINTER KERQUELEN 69



28

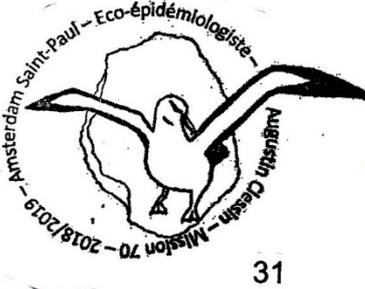


29



30

21 JUIN 2019



31



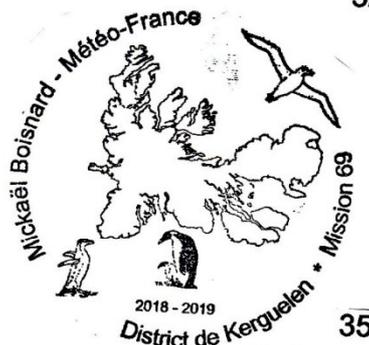
32



33



34



35



38



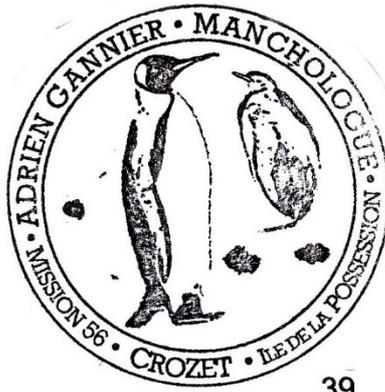
37



X



36



39



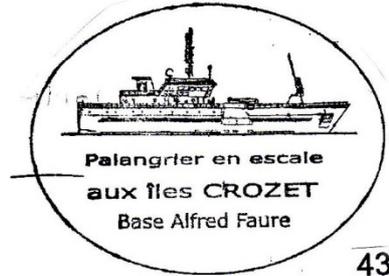
40



41



42

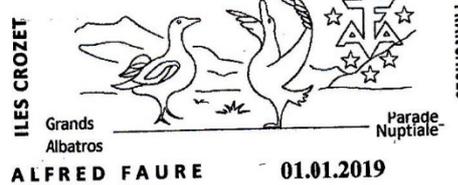


43

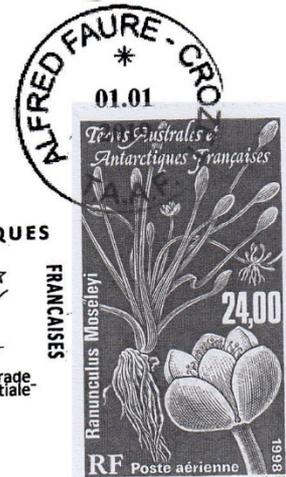


44

TERRES AUSTRALES ET ANTARCTIQUES



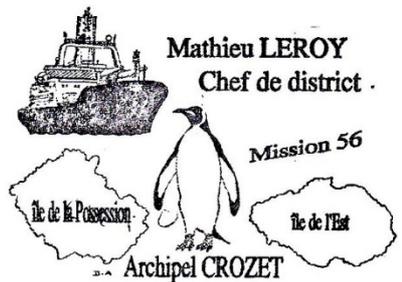
45



46



47



48



49



50



51



## Aus der Arbeitsgemeinschaft



### Liebe Mitglieder,

Im Jahr 1990 feierten wir 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V. Das Jahr 2020 steht vor der Tür und wir stehen vor:

### 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V.

Der Ort unseres Treffens im nächsten Mai vom 08. bis 10. Mai 2020 zum 50-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie wird Bremerhaven sein. Hier inmitten der „Havenwelten“, an der Mündung der Weser in die Nordsee, gibt es direkt hinter dem Weserdeich eine Menge Attraktionen, welche fußläufig erreichbar sind. Im „Klimahaus 8° Ost“ erleben die Besucher eine Reise um die Erde über beide Pole auf dem 8. Längengrad. Eisbär, Seehund, Puma & Co. sorgen im Zoo am Meer für Begegnungen der besonderen Art und im Deutschen Auswandererhaus begeben sich Geschichtsfreunde auf die Spuren der sieben Millionen Auswanderer, welche zwischen 1830 und 1974 von Bremerhaven aus in die Ferne aufbrachen.

### Vorläufiges Programm für das Treffen in Bremerhaven:

- Anreise nach Bremerhaven am Donnerstag, 7. Mai 2020 bzw. Freitag, 8. Mai 2020 vormittags.
- Am Freitagnachmittag, 14.00 Uhr, ist eine Besichtigung und Führung im Gebäude des Alfred-Wegener-Institutes angemeldet.
- Gegen 18.00 Uhr gemeinsames bzw. individuelles Abendessen in einem Lokal im Zentrum von Bremerhaven oder im „Hotel am Theaterplatz“. Genaueres wird noch im Heft 1-2020 bekannt gegeben!
- 20.00 Uhr Vortrag von unserem Mitglied Dirk Peter zu seiner Zeit auf den deutschen Forschungs-Stationen Kohlen und Neumayer in der Antarktis  
Ort: Cafeteria des „Hotel Am Theaterplatz“, Bremerhaven
- Am Samstagmorgen (09. Mai) oder am Sonntagmorgen ist um 9.30 Uhr ein kleiner Sektempfang mit Besichtigung auf der Nordischen „Jagt Grönland“, Liegeplatz: am „Auswanderer-Museum“ angedacht.  
Vorgespräche diesbezüglich liefen schon. Eine endgültige Bestätigung steht immer noch aus. Wenn das nicht klappen sollte, treffen wir uns zum Sektempfang auf dem Walfangboot „Walter Rau IX“ im Museumshafen.
- Im Anschluss treffen wir uns ab ca. 11.00 Uhr im „Klimahaus 8° Ost“. Dort ist in einem separaten kleineren Konferenzraum (Raum Kyoto) Zeit und Gelegenheit für Gespräche und Tausch bis zu den anstehenden JHVs (unterbrochen vom individuellen Mittagessen, das in der Cafeteria des Klimahauses oder in einer Lokalität im direkt benachbarten Einkaufszentrum eingenommen werden kann).
- Die JHVs der Arge Polarphilatelie und des Bielefelder Polarpost Sammlervereins werden um 13.00 bzw. 14.00 Uhr beginnen. Ort: Raum Kyoto im „Klimahaus 8° Ost“.
- Um ca. 15.30 Uhr wird Arved Fuchs einen Vortrag zu seinen Expeditionen nach Grönland halten (Ende 18 Uhr). Ort: Vortragsraum (Raum Rio) im „Klimahaus 8° Ost“
- Es stehen für Arge-Mitglieder und Mitglieder des Bielefelder Polarpost Sammlerverein signierte Postkarten von der diesjährigen Grönland-Expedition von Arved Fuchs zur Verfügung. Sammlerpost aus den letzten Jahren von Expeditionen von Arved Fuchs kann mitgebracht werden. Eventuell ist er bereit zum Nachsignieren.
- Anschließend Abendessen in einem Lokal im Zentrum von Bremerhaven in der Nähe unseres Tagungsortes. Name und Adresse werden noch bekannt gegeben.

- Am Sonntagmorgen (10. Mai): Falls nicht schon am Samstagvormittag möglich: Kleiner Sektempfang auf dem Schiff der 1. Deutschen Nordpolarexpedition von 1868 an (auf) seinem Liegeplatz in der Nähe des Auswanderer-Museums. Alternativ an Deck des Walfangdampfers „Rau IX“ im Museumshafen vor dem „Deutschen Schifffahrts-museum“.
- Falls der Sektempfang schon am Samstagmorgen auf der „Grönland“ stattfinden kann, ist Raum für individuelle Besichtigungen von Museumsschiffen im Museumshafen bzw. des „Auswandererhauses“ oder im „Klimahaus“.
- Möglich ist auch eine verkürzte Gruppenführung mit einem ehemaligen Wissenschaftler des AWI in den Klimazonen Arktis und Antarktis im „Klimahaus 8° Ost“ zu organisieren (falls andere geplante Veranstaltungen nicht zustande kommen bzw. ausfallen müssen!).

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum hat nur teilweise geöffnet. Es befindet sich in Renovierung und Umbau. Aber der Museumshafen davor mit seinen verschiedenen Museumsschiffen hat nach der Winterpause im Mai wieder geöffnet. Auch das Alfred-Wegener-Institut ist nicht weit entfernt und vom Radarturm des Wasser- und Schifffahrtsamtes lässt sich die ganze Szenerie aus der Höhe besichtigen. Die Bürgermeister-Smidt-Str. und die Einkaufszentren „Kolumbuskai“ und „Mediterraneo“ (zwischen Klimahaus 8° Ost und Deutschem Schifffahrtsmuseum gelegen) bieten vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Auch das Historische Museum der Stadt Bremerhaven, am Ufer der Geeste gelegen, ist ein Besuch wert. Von hier aus startete 1868 die Nordische Jagt „Grönland“ zur 1. Deutschen Nordpolar-Expedition. Sie existiert noch immer und wir hoffen an Deck gehen zu können. Die Schiffe im Museumshafen sind ab 10.00 Uhr zu besichtigen.

### **Postsonderstempel 50 Jahre Arge Polarphilatelie**

Zum 50. Jubiläum haben wir bei der Deutschen Post einen Sonderstempel zum Thema „Fabian Gottlieb von Bellingshausen, 200 Jahre Entdeckung der Antarktis - 50 Jahre Arge Polarphilatelie, anfertigen lassen (siehe Abbildung auf der Titelseite).

Post zur Abstempelung mit dem Sonderstempel kann beim Treffen in Bremerhaven bei einem Vorstandsmitglied abgegeben werden, wird dann von der Arge zur Abstempelung nach Weiden eingesandt und danach den Empfängern zugestellt.

**Es ist kein Sonderpostamt vor Ort im Klimahaus 8° Ost in Bremerhaven!**

### **2-Euro-Sondermünze von Estland**

Unser 2. Vorsitzender Herr Schulze wird aus Estland mehrere 2- Euro Sondermünzen zum Thema „Fabian Gottfried von Bellingshausen, 200 Jahre Entdeckung der Antarktis“ besorgen. Diese können in Bremerhaven bei ihm erworben werden. Die Münzen werden nicht per Post verschickt! Sofern Münzen übrigbleiben, werden diese am 23.10. in Bielefeld angeboten.



### **Information zum „Klimahaus“:**

Die Reise um die Welt im Klimahaus 8° Ost von und nach Bremerhaven führt immer entlang des Längengrades 8° Ost 34'. Auf 5.000 Quadratmetern wird jeder zum Weltenbummler: Er durchwandert vielfältige Klimazonen und trifft Menschen, deren Alltag durch das jeweils vorherrschende Klima stark beeinflusst wird. Er spürt den unterschiedlichen Temperaturen sowie der Luftfeuchtigkeit der verschiedenen Reisestationen nach und gewinnt hautnahe Einblicke in die Klimata der Erde. Dabei durchquert er, immer entlang des Längengrades 8° Ost 34` die tropischen Zonen und natürlich auch die polaren Zonen von Arktis und Antarktis. Interaktive Exponate helfen, auch komplexe Zusammenhänge im Klimageschehen der Erde zu begreifen.

**Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V., Morgensternstr.33, 60596 Frankfurt  
Sitz in Leverkusen, Amtsgericht Leverkusen (Opladen) Nr. VR 845**

**Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung**

Liebe Mitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung wird gemäß § 7 der Satzung für den

**09.05.2020 um 13:30 Uhr**

eingeladen. Die Mitgliederversammlung findet im Klimahaus 8° Ost, Raum Kyoto, Am Längengrad 8, 27568 Bremerhaven statt. Um vollständiges und rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten.

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 1.  | Eröffnung der Versammlung durch den Versammlungsleiter   |                    |
| 2.  | Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit  | § 7 (1)            |
| 3.  | Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes  | § 7 (1) 1.         |
| 4.  | Entgegennahme des Kassenberichtes des Schatzmeisters und des Prüfberichts der Rechnungsprüfer  | § 7 (1) 2.         |
| 5.  | Entlastung des Vorstandes  | § 7 (1) 3.         |
| 6.  | Abberufung und Neuwahl des Vorstandes<br>1.Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Geschäftsführer   | § 7 (1) 4.         |
| 7.  | Ernennung/ Wahl der zwei Rechnungsprüfer, die dem Vorstand nicht angehören dürfen. Ein Rechnungsprüfer soll nicht mehr als zweimal hintereinander tätig werden.  | § 7 (1) 5.<br>§ 8  |
| 8.  | Erledigung (Diskussion und Abstimmung) der vorliegenden Anträge; diese sind spätestens bis 25.4.2020 (zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung) schriftlich beim Vorstand einzureichen.<br><b>Antrag 1.)</b> Satzungsänderung §11 Satz 1 und 2 der Satzung „Haftung und Vertretungsvollmacht“ auf Antrag des Vorstandes (2/3 Mehrheit notwendig). | § 7 (1) 6.<br>§ 10 |
| 9.  | Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2021  | §7 (1) 7.          |
| 10. | Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft  |                    |
| 11. | Verschiedenes  |                    |

**Erläuterung zu der Satzungsänderung im § 11: „ Haftung und Vertretungsvollmacht“.**

Der derzeitige 1. und 2. Satz des § 11 soll geändert werden in:

„Der 1. und der 2. Vorsitzende, sowie der Schatzmeister sind gesetzliche Vertreter der Polarphilatelie im Sinne des § 26 BGB. Sie vertreten den Verein einzeln“.

Derzeitige Formulierung: „Der 1. und der 2. Vorsitzende sind gesetzliche Vertreter der Polarphilatelie im Sinne des § 26 BGB. Sie vertreten den Verein einzeln“.

Grund: Der Schatzmeister hat bei der derzeitigen Fassung des § 11 Probleme mit dem Zugriff auf das Konto, insbesondere beim Online-Banking.

**Nutzen Sie die Möglichkeit schriftliche Anträge bis zum 25. April 2020 zu stellen, damit diese auf der Mitgliederversammlung behandelt werden können.**

## Ehrungen zur Mitgliederversammlung im Mai 2020:

### 50 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie sind die Sammlerfreunde:

Niels Bruhn, Bremen

Joachim Geyh, Löhne

Bernd Lukas, Berlin

Rolf Kardel, Hannover

Emil Halesch, Traisen, Österreich

Siegfried Nicklas, Frankfurt-Main

Hans König, Köln

Andreas Hoehne, Fuchstal

### 45 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie ist der Sammlerfreund:

Gerhard Bullinger, Malsch

### 40 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie sind die Sammlerfreunde:

Eduardo Aguirre, Madrid, Spanien

Antonin Bohacek, Prag, Tschechien

Franz Krautwaschel, Judendorf, Österreich

### 35 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie sind die Sammlerfreunde:

Norbert Gaßmann, Herne

Erhard Koch, Bad Rothenfelde

### 20 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie sind die Sammlerfreunde:

Norbert Boer, München

Peter Vroliks, Dinslaken

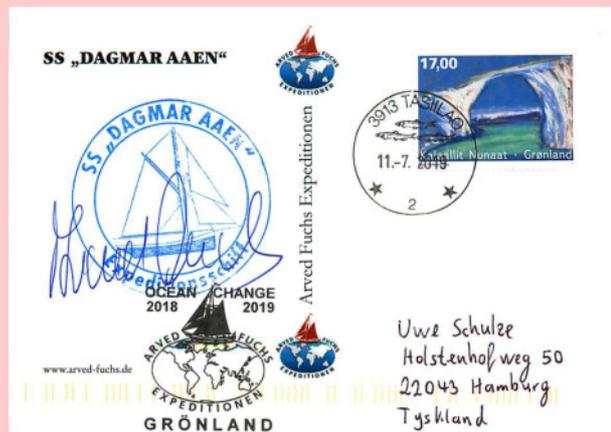
### 10 Jahre Mitglied in der Arge Polarphilatelie sind die Sammlerfreunde:

Daniel Bringer, Paris, Frankreich

Klaus Dieter Hahn, Rottenburg

## Jubiläumsgeschenk an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung

Diese erhalten je eine Expeditionsansichtskarte mit Marke, Poststempel, Expeditions- und Schiffscachet, Unterschrift Arved Fuchs von der Grönland-Expedition 2019.



## Unterkunftsmöglichkeiten

in direkter Nähe unseres Tagungsortes „Klimahaus“:

Hotel am Theaterplatz T.:0471-42620

Hotel Haverkamp T.:0471-48330

B&amp;B Hotel Bremerhaven T.:0471-92633880

Im Jaich Boardinghouse T.:0471-97166330

Nordsee Hotel T.:0471-90083600

The Liberty T.:069-999915443

City Hotel T.:0471-124670

Hotel an der Karlstadt T.:0471 42021

in 1,5 - 2 km Entfernung:

Havenhostel T.:0471-3096690

Atlantic Hotel Sail City T.:0471 309900

Adena Hotel T.:0471-8001990

Comfort Hotel T.:0471-93200

Auf folgenden Internetseiten können Sie Hotels in Bremerhaven online buchen:

[www.bremerhaven.de/de/tourismus/tourismus.13389.html?tab=accommodation](http://www.bremerhaven.de/de/tourismus/tourismus.13389.html?tab=accommodation)

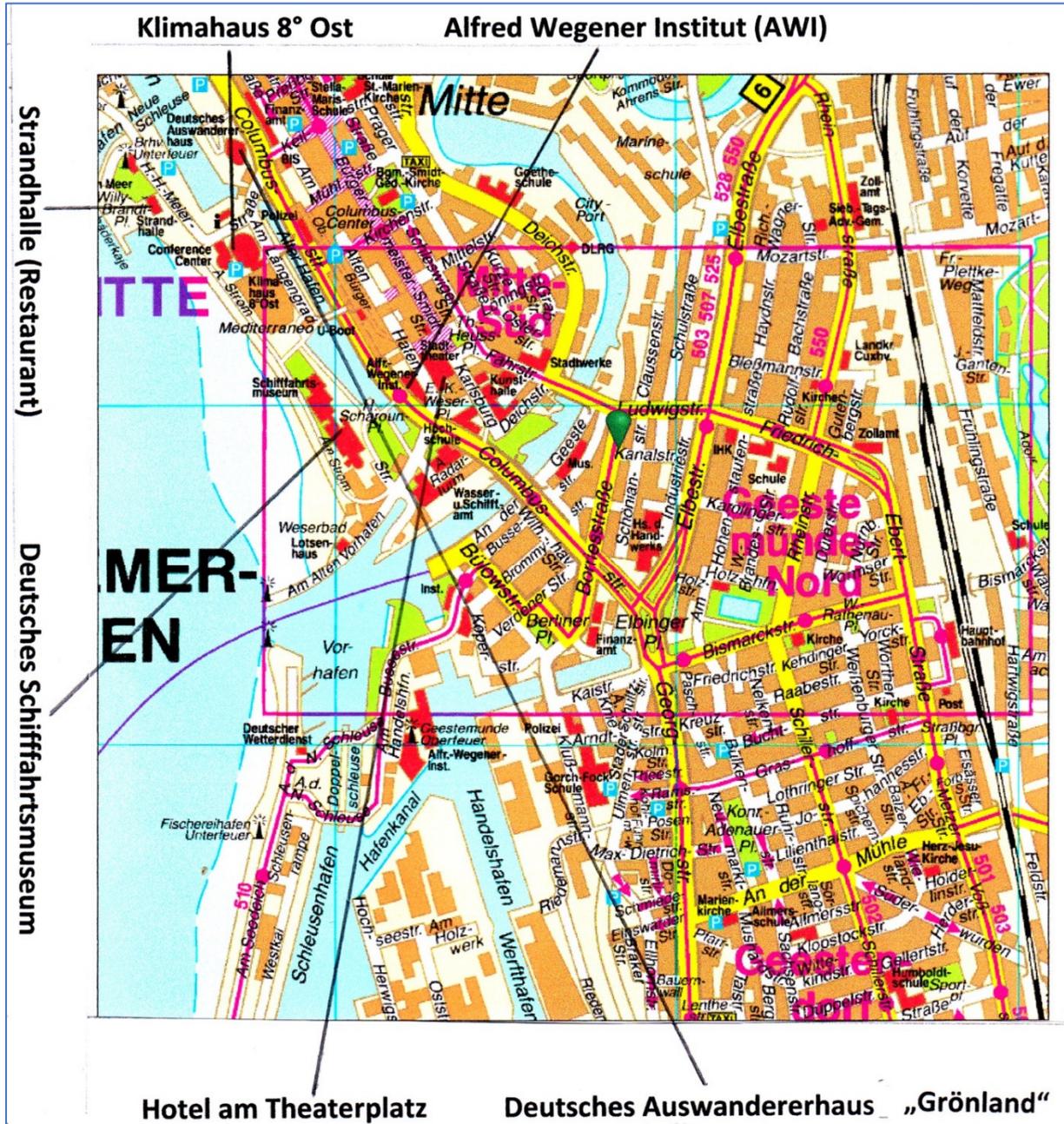
[www.hrs.de](http://www.hrs.de)

[www.hotel.de](http://www.hotel.de)

[www.booking.com](http://www.booking.com)

[www.hostelbookers.com](http://www.hostelbookers.com)

## Auszug aus dem Stadtplan Bremerhaven mit Lage der Örtlichkeiten



### Anreisemöglichkeiten mit Auto, Bahn/Bus zum Tagungsort

**Bei Anreise mit der Bahn** bis Bahnhof Bremerhaven können Sie vor dem Bahnhof Busse mit den Nummern 440, 502, 505, 506, 508, 509 nehmen, Fahrzeit ca. 10 Min. Steigen Sie an der Haltestelle „Havenwelten“ aus und gehen Sie über die Glasbrücke zum Haupteingang vom „Klimahaus 8° Ost“. Entfernung vom Bahnhof ca. 2,5 km.

**Bei Anreise mit dem Auto** über die A 27 nehmen Sie die Ausfahrt: Bremerhaven-Zentrum, folgen sie der B 212 über Grimsby Str. und Lloyd Str. in Richtung auf die Weser zu. Orientieren sie sich an den Hinweisen zu „Zoo am Meer“ und „Klimahaus 8° Ost“. In der Nähe des Klimahauses befinden sich am Deich zur Weser hin Parkplätze. Das Klimahaus hat auch eine Tiefgarage!

**Adresse des Klimahaus 8° Ost für die Eingabe in ihr Navigationsgerät:**

Klimahaus, Am Längengrad 8, 27568 Bremerhaven

**Adresse der Tiefgarage des Klimahauses für die Eingabe in ihr Navigationsgerät:**

H. H. Meier Str., 27568 Bremerhaven

## Aufruf zur Mitarbeit

Wer mit Neuigkeiten, Infos und Beiträgen für unsere Webseite [www.arge-polarphilatelie.de](http://www.arge-polarphilatelie.de) beitragen kann, melde sich bitte gerne bei:

Andreas Hoehne, Am Steinacker 9, 86925 Fuchstal, Tel.: 08243-697

[Hoehne-Fuchstal@t-online.de](mailto:Hoehne-Fuchstal@t-online.de)

## Aus der Mitgliederliste:

### Neue Mitglieder:

- Eddy De Busschere, Kriekenstraat 5, B 8310 Assebroek, Belgien

### Korrekturen bzw. Ergänzungen in der allgemeinen Mitgliederliste:

- Lothar Grunwald: die E-mail Adresse war falsch!  
Hier die richtige: [nc-grunwalo2@netcologne.de](mailto:nc-grunwalo2@netcologne.de)



Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins nächste Jahr. Bleiben Sie (oder werden Sie aktiv), damit der Verein weiterhin das aktuelle Niveau halten kann. Das wäre doch ein guter Vorsatz für 2020!

**Haben Sie schon Ihren Jahresbeitrag 2020 überwiesen ?**  
**Did you already pay your membership dues 2020 ?**  
**Est-ce que vous avez déjà réglé votre cotisation 2020 ?**

# Ausstellungswesen

Im Herbst 2020 wird in Deutschland der 5. Internationale POLAR-SALON stattfinden Dieser Polar Salon wird an die vom **23. - 25.10. 2020** in Bielefeld stattfindende Ausstellung Rhein-Ruhr-Posta im Rang 2 „Bielefeld 2020“ angehängt. Wie schon bei den Polar-Salons der Vergangenheit wird auch dieser Polar-Salon für alle Mitglieder mit Ausstellungs-Sammlungen auch ohne Vorprämierung offen sein. Auch die Teilnahme mit Ein-Rahmen Exponaten wird möglich sein. Und es sollen insbesondere auch Erstaussteller angesprochen werden Die Sammlungen werden Im Sinne einer offenen Klasse nach dem Spezialreglement für die Polarklasse unserer französischen Sammlerfreunde von der SATA von erfahrenen internationalen Juroren der Polarphilatelie bewertet werden. Diese Bewertung kann nicht in den deutschen Ausstellerpass eingetragen werden, bzw. wird nicht als Qualifikation für höherrangige Ausstellungen anerkannt. Es wird jedoch eine fachgerechte Bewertung auf dem Gebiet der Polarphilatelie sein. Alle Mitglieder, welche die Absicht haben in Zukunft einmal eine Ausstellungssammlung aufzubauen sind zur Beteiligung eingeladen.

Sammlerfreunde der Polarphilatelie, welche auf der Rang 2-Ausstellung der Rhein-Ruhr-Posta und nicht im Polar-Salon ihre Sammlungen präsentieren wollen, werden nach dem Reglement des BDPH von der Jury der Rang 2-Ausstellung und nicht von den Juroren für den Polar-Salon bewertet werden. Ein polarphilatelistischer Sonderstempel mit dem Thema:

„Polarforscher Alfred Wegener - vor 90 Jahren verstorben auf dem grönländischen Inlandeis“ ist bereits gestaltet und von der deutschen Post genehmigt Eine personalisierte Briefmarke und/oder eine „Ganzsache Plus“ zum gleichen Thema sind in Planung. Eine Sonder-postfiliale der Deutschen Post wird vor Ort sein.

Herr Frank Blechschmidt, Organisator des zweiten Polar-Salon Schwarzenberg im Jahr 2012, Aussteller und Juror wird der „Polarkommissar“ für Anmeldungen zum 5. Internationalen Polar-Salon sein.

F. Blechschmidt, Dorfstr. 68A, Schwarzenberg, ([frankblechschmidt@yahoo.de](mailto:frankblechschmidt@yahoo.de)).

Herr Blechschmidt und auch der Vorstand der Arge Polarphilatelie wird bei Bedarf mit „Rat und Tat“ zur Seite stehen.

## **Anmeldeschluss: 15. März 2020**

Auch wenn der Anmeldeschluss beim Ausstellungsleiter Wolfgang Dümke, 33617 Bielefeld, Haller Weg 3, ([w.duemke@gmx.de](mailto:w.duemke@gmx.de)) erst am 15.03.2020 abläuft, so bitte ich Sie schon jetzt aktiv zu werden und Überlegungen für eine Teilnahme als Aussteller Realität werden zu lassen.

Zu Beginn dieses Jahres erschien ein 1. Info zur Rhein-Ruhr-Posta 2020. Über den weiteren Stand der Planungen informieren wir Sie!

**Überlegen sie ihre Beteiligung am 5. Internationalen Polar-Salon in Bielefeld 2020. Die Gelegenheit wird sich in Deutschland so bald nicht wieder bieten! Falls der Vorstand sich einigt, auch ein Antrag auf der nächsten JHV könnte da helfen, ist mit einer Erstattung der Rahmengebühr für dieses Ereignis durch die Arge-Kasse zu rechnen. Beigefügt zum Heft 4/2018 war das „Spezialreglement der Polarklasse“. Hier und anderer Stelle im Heft erfahren Sie mehr.**

**Bei der Ausstellung STOCKHOLMIA in Stockholm, Schweden** zum 150. Jubiläum der Royal Philatelic Society London Ende Mai/Anfang Juni 2019 gab es für unsere Mitglieder folgende Medaillen:

|            |   |             |
|------------|---|-------------|
| Serge Kahn | „Charcot in the Antarctic“                          | Gold        |
| Jiri Kraus | „The First Swedish Antarctic Expedition“ 1901-1904“ | Großvermail |
| Jiri Kraus | „Finding Antarctica - then Finding More of It“      | Großvermail |

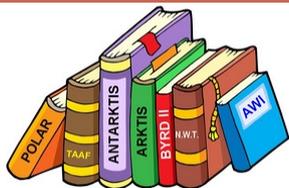
Alan Warren wurde durch die „Eintragung in die „Roll of Distinguished Philatelists“ der Association of British Philatelic Societies geehrt.

**Bei der WESTPEX in San Francisco, USA** erreichten unsere Mitglieder folgende Auszeichnungen:

|                |  |                                 |
|----------------|--|---------------------------------|
| Serge Kahn     | „French Activities in the Arctic 1828-1939“              | Großgold und ASPP Grand Award   |
| Jiri Kraus     | „Finding Antarctica-then Finding More of It“             | Großgold und ASPP Reserve Grand |
| Daniel Bringer | „Swedish Scientific Expeditions to the Antarctic Region“ | Großgold                        |

**Bei der LIBEREC 2019 in Liberec, Tschechien** erreichten unsere Mitglieder folgende Auszeichnungen:

|                 |   |                  |
|-----------------|---|------------------|
| Daniel Bringer  | „Swedish Scientific Expeditions to the Antarctic Region“                    | Großgold         |
| Hal Vogel       | „1838-42 Wilkes Antarctic Expedition - Its Many (often unfavorable) Facets“ | Großgold         |
| Serge Kahn      | „Dumont d`Urville Helps reveal Antarctica“                                  | Gold             |
| Daniel Bringer  | „Scottish National Antarctic Expedition 1902-1904“                          | Gold             |
| Serge Kahn      | „French Activities in the Arctic 1828-1939“                                 | Gold             |
| Jiri Kraus      | „Finding Antarctica-then Finding More of It“                                | Gold             |
| Jiri Kraus      | „The First Swedish Antarctic Expedition 1901-1904“                          | Gold             |
| Antonin Bohacek | „Spitsbergen by the Eyes of a Polar Collector“                              | Außer Wettbewerb |
| Jiri Kraus      | „Cech Footprints in Antarctica“   | Außer Wettbewerb |



## Polare Literatur



**W. Weitlaner**, „Post aus dem Norden Kanadas“, in: Die Briefmarke, Post und Philatelie in Österreich, 10/2019, S.32-33.

Im Heft 2-2019 „Deutsche Schifffahrt“ des Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V. befindet sich ein Aufsatz von G. Hempel mit dem Titel: „Das Polarstern Konzept“.

Das DSM hat ein neues 32 seitiges „Booklet 04“ herausgegeben. Unter dem Titel **„Polarstern, Traumschiff der Forschung“** beschäftigt sich Dr. M. Weiss mit den Interessen die zum Bau des größten deutschen Forschungsschiffs führten, AWI Direktorin Dr. A. Boetius beschreibt, wie das Bordleben abläuft und N. Hollmeyer erklärt, wie die Gestalter in der Sonderausstellung zur Polarstern die reale mit der virtuellen Welt verbinden.

Seit Anfang 2018 gibt es auch die „Booklets 02“: **„Nordische Jagt Grönland, Polarforschung Faszination einer Legende“** sowie „03“: **„Rau IX, Walfänger mit bewegter Geschichte“**. Sie sind zum jeweiligen Einzelpreis von 7.90 € plus Versandkosten gegen Rechnung unter der Adresse: Förderverein DSM e.V., Hans-Scharoun-Platz 1, 27568 Bremerhaven erhältlich. E-Mail: [fv@dsm.museum](mailto:fv@dsm.museum).

#### **DBZ Deutsche Briefmarken-Zeitung: Artikel mit Polarthematik:**

- Heft 18/2019, S 53 Schweine am Polarmeer, Viehzucht in Grytviken auf Südgeorgien  
 Heft 19/2019, S 53 Russland in der Antarktis, 1. Expedition vor 200 Jahren (Fabian Gottlieb zu Bellingshausen 1819-1820)  
 Heft 20/2019, S 52 Naturlabor Südgeorgien, vom Schlachthof zurück zum Naturparadies  
 Heft 21/2019, S 53 Project MOSAIC gestartet, „Polarstern“ verlässt Tromsø in die Arktis  
 Heft 22/2019, S 61 Versorgung per Seeweg, Belegtips für die kommende Saison  
 Heft 23/2019, S 52 Eisbasis Kap Baranova, Post von den Sewernaja Semlja Inseln.  
 Heft 24/2019, S 51 Erinnerung an Shackleton, 100 Jahre Scott Polar Research Institute

#### **Greenland Collector Nr. 3 von 2019**

Ursprüngliche Völker und ihre Sprachen - 50 Jahre UN-Weltposttag - Umwelt in Grönland Teil III - Kohlenmarken in Grönland - die Weihnachtsmarke 2019 sowie „Schöne alte Wohnhäuser“ sind die Themen. Dazu: Neues von Post Grönland.

Die Hefte „Greenland Collector“ werden ab 2020 eingestellt. Die Zusendung einer (ähnlich gestalteten?) Newsletter-mail können Sie unter [www.stamps.gl](http://www.stamps.gl) oder unter der Adresse: Post Greenland Filatelia, Postfach 121, 3913 Tasilaq, Grönland bestellen (auch in deutscher Sprache!).

**M. Palin, „Der letzte weiße Fleck“**, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung v. 06.10.2019. Ganzseitige Besprechung des neuen Buches von Michael Palin: „Erebus, Ein Schiff, zwei Fahrten und das weltweit größte Rätsel auf See“ (Neuerscheinung!) und Vorabdruck des Kapitels; „HMS Erebus, auf See, 8.Juni 1845, 22 Uhr“.

#### **Polarphilatelistische Aufsätze im Internet:**

**Die Webseite der Fachgruppe Forschungsgemeinschaft Nordische Staaten bietet eine Fülle von Artikeln aus ihrem Publikationsorgan „Philatelistische Nachrichten“ zu den Ländern Grönland und Norwegen (hier Spitzbergen bzw. Nordnorwegen) für uns Polarpostsammler zur direkten Einsicht bzw. zum Herunterladen bereitgestellt.**

Wählen Sie im Internet unter [www.nordische-staaten.de](http://www.nordische-staaten.de) die Webseite oder gehen sie über eine Suchmaschinemit Forschungsgemeinschaft Nordische Staaten auf die Webseite. Gehen sie an der linken Seite zu Journal. Gehen Sie zur Landesflagge (z. B. Grönland) und Sie finden die Auflistung der Artikel. Wenn der Artikel „public“ ist, können Sie ihn öffnen indem sie auf die Seitenzahl gehen.



# Terminkalender



|                   |  |
|-------------------|--|
| 14.12.2019        | Polarpostsammlertreffen Berlin   |
| bis<br>6.1.2020   | An der Fassade des DSM, Bremerhaven erscheinen in einer aufwendigen Lichtinstallation Polarlichter, Schiffe, ForscherInnen und Eisberge.   |
| 11.01.2020        | Polarpostsammlertreffen Berlin   |
| 17.01.2020        | Polarpostsammlertreffen München  |
| 02.02.2020        | 15-16 Uhr Sonderführung Deutsches Schifffahrtsmuseum „Forschungsfokus Polarregion“   |
| 08.02.2020        | Polarpostsammlertreffen Berlin   |
| 13.02.2020        | NAPOSTA, Ohrelandhalle, Haldesleben, bis 16.02.2020  |
| 07.03.2020        | Polarpostsammlertreffen Berlin   |
| 18.03.2020        | 18-19 Uhr Vortrag Deutsches Schifffahrtsmuseum: „Eisbilder, Fotografien von der größten Arktisexpedition“  |
| 20.03.2020        | Polarpostsammlertreffen München  |
| bis<br>31.03.2020 | Bremerhaven. Neubau des Deutschen Schifffahrtsmuseums „360° Polarstern. Eine virtuelle Forschungsexpedition“.  |
| 11.04.2020        | Polarpostsammlertreffen Berlin   |
| 02.05.2020        | LONDON 2020 bis 9.5. The Business Design Centre, Islington, London   |
| <b>08.05.2020</b> | <b>Bremerhaven, 50 Jahre Arge Polarphilatelie, siehe S. 56-57</b>  |
| <b>09.05.2020</b> | <b>Bremerhaven, 50 Jahre Arge Polarphilatelie, Mitgliederversammlung, Grönland-Vortrag von Arved Fuchs auf Einladung der Arge.</b><br>Sonderstempel, -ganzsache u. -münze „200 Jahre Entdeckung der Antarktis durch Bellinghausen“. Siehe Tagesprogramm in diesem Heft, S. 56-57.    |
| <b>10.05.2020</b> | <b>Bremerhaven, 50 Jahre Arge Polarphilatelie</b> siehe S. 56-57   |
| 14.05.2020        | 30. Intern. Briefmarkenmesse: Messeplatz 1, 45131 Essen, bis 16.05.2020  |
| 15.05.2020        | Polarpostsammlertreffen München  |
| 11.06.2020        | PARISPHILEX (Nationale Ausstellung), Paris, bis 14.06.2020,  |
| 25.06.2020        | Ostropa, Berlin, Friedrichstraße 176-159 (Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur) <a href="http://www.ostropa2020.de">www.ostropa2020.de</a> , bis 28.06.2020   |
| 30.07.2020        | Antarctic Festival Stamp and Postcard Exhibition in Hobart, Australien, ausgestellt werden sollen: Polar-Philatelistische Belege, Ansichtskarten m. Polarthematik, antike Landkarten und andere Polar-Memorabilia. Bis 02.08.2020. Am Tag danach beginnt in Hobart eine SCAR-Tagung. |
| 04.09.2020        | NORDIA, Malmö, Schweden, bis 6.9.2020  |
| 22.10.2020        | Internationale Briefmarkenbörse, Sindelfingen bis 24.10.2020   |
| <b>23.10.2020</b> | <b>Polarpost Salon Bielefeld/ Rhein-Ruhr-Posta</b> , Sonderstempel und Sonderganzsache zum Todestag Alfred Wegener im Sonderpostamt  |
| 17.03.2021        | International Philatelic Exhibition (IPEX) in Kapstadt (2000 Rahmen)   |
| 06.05.2021        | IBRA2021, Essen, bis 09.05.2021  |

## Polarpost-Sammlertreffen in Berlin

Immer am 2. Samstag im Monat (nicht im Mai 2020!) treffen sich zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr interessierte Polarpostsammler im: „Der Kuchenladen“, Kantstraße 138/ Ecke Schlüterstraße in 10623 Berlin-Charlottenburg. S-Bahn: Savignyplatz (Linie S3, S5, S7, S75, S9. Busse: 109, 110, M19, M29, M49 und X34 Haltestelle Schlüterstraße. Genauere Auskunft bei Bernd Lukas Tel. 030-3446024.

### **Polarpost-Sammlertreffen in München**

Unser langjähriges Mitglied Wolfgang Kerler hat angeregt, die früheren Polarpostsammlertreffen in München wieder neu zu beleben. Treffen finden an jedem dritten Freitag in den ungeraden Monaten in der Ebene I,1 unterhalb der Philatelistischen Bibliothek München statt: 17. Januar 2020 - 20. März 2020 - 15. Mai 2020. Die Philatelistische Bibliothek befindet sich in der Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig. Adresse: Rosenheimer Str. 5, 81667 München. S-Bahn: 1-8 Haltestelle Rosenheimer Platz, Straßenbahn 16: Haltestelle Am Gasteig, Straßenbahn 15,25: Haltestelle Rosenheimer Platz

Bis zum 31.03. 2020 läuft noch eine **Sonderausstellung unter dem Thema: „360° Polarstern“**, eine virtuelle Forschungsexpedition. In einer 360° Virtual-Reality Schau zum Forschungsschiff „Polarstern“ mit den Kapiteln „Fahren, Forschen und Leben“ werden Panorama-Filmaufnahmen des Meeres- und Polarforschungsschiffes sowie eine digitale Projektion des Schiffsmodells gezeigt, die unmittelbar im Museumsraum erlebbar ist.

#### **KLEINANZEIGEN - Tausch - Verkauf**

*Hier kann jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V. kleine Anzeigen veröffentlichen. Bitte nach Möglichkeit keine €-Beträge nennen. Das kann dann im persönlichen Austausch über Adresse, Telefon, Fax bzw. E-Mail geschehen. Einsendung der Anzeigen an S. Nicklas per Post oder E-Mail. Nutzen auch Sie diese Gelegenheit!*

**Suche:** Auswahlen Japanische und Russische Antarktis-Stationen/-Schiffe sowie Marken mit Polarmotiven: Karl-Heinz Florian, Igelweg 14, 51145 Köln

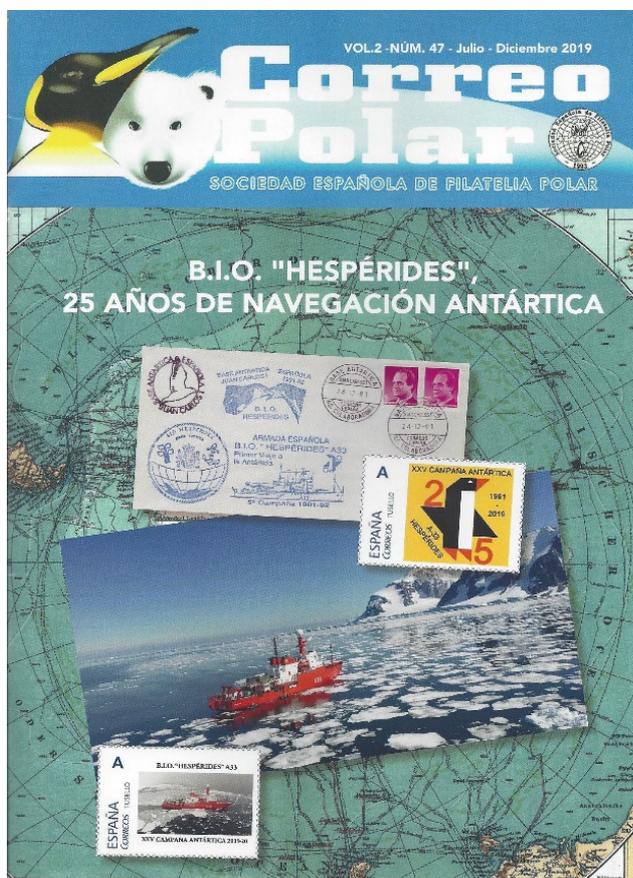
**Die Arge gibt ab:** Erhältlich über Siegfried Nicklas, Adresse siehe Impressum

- Hans Egon Vesper, „**Die Postgeschichte der Arktis**“, Band I: 10,- €.
- Rolf Stange, „**Jan Mayen Natur und Geschichte des Außenpostens im Nordatlantik**“, 173 S. neu! 20,- €.
- „**Polar Kurier**“ das Mitteilungsheft des Bielefelder Polarpostsammlervereins Hefte 1/2012 bis 1/2016. 16 Hefte 35,- € (plus Porto)
- „**Polar Post**“, das Mitteilungsheft der englischen Polar Postal History Society Vorhanden sind die Hefte 171 (Winter 1996/97) bis 253 (Juni 2017), zusammen ohne eine Lücke 82 Hefte mit vielen, vielen Informationen und wertvollen Aufsätzen zur Polarphilatelie. Dazu die Hefte 60 (Jan. 65) sowie 70-75 und 82-83. Preis 150,- € (plus Porto Paket!) Es sind auch Teilbestellungen möglich, dann pro Heft 2,- € (plus Porto).
- „**Antarctic**“ das Berichtsheft der Antarctic Society New Zealand. Nicht philatelistisch!! Je Heft (DIN A 5) ca. 40 Seiten Neuigkeiten aus der Antarktisforschung (vor allem Neuseeland, Australien, USA aber auch andere Staaten!). Vorhanden sind 18 fortlaufende Hefte der Jahrgänge 1986 und 1987. Preis: 35,- Euro (plus Porto)
- Von der hervorragenden polarphilatelistischen Betrachtung von Dieter Querndt und Wolfgang Rost: „**Die Expeditionen der AWI-Forschungsstelle Potsdam**“, welches die Jahre 1990 - 2006 abdeckt, hat die Arge Polarphilatelie noch einen kleinen Vorrat. Es umfasst 140 Seiten mit vielen Belegabbildungen und Tabellen. Für nach 2006 neu eingetretene Mitglieder ist es bestimmt von besonderem Interesse. Preis: 7,- Euro (plus Porto)



## Publikationen aus anderen Vereinen

S. Nicklas Frankfurt/Main



**Correo Polar, Vol 2 No. 47,  
Julio-Diciembre**

Hespérides. Bodas de Plata Antárticas - Quadro Apuntes sobre el B.I.O. „Hespérides“ A-33 de la Armada Espanola - Ds tu sello para el BIO “Hespérides - Primera Campana antartica del BIO “Hespérides” - El BIO “Hespérides en la Filatelia - Novedades Filatélicas - El BIO “Hespérides” en la Expedición Malaspina 2010 - Una Moneda para El BIO “Hespérides” - La base Antártica Soviética Lazarev (2) - La Correspondencia de la Campana Antártica 2018-2019 (2) - Los Buques “Dan” en la Antártida: El M/S “Kista Dan” (2) - Libreria Polar: Buchvorstellung: “Diario de un viaje a la Antártida, “Hesperides” 1999-2000.

## TERRES POLAIRES

BULLETIN TRIMESTRIEL N° 196 - SEPTEMBRE 2019  
UNION FRANÇAISE DE PHILATÉLIE POLAIRE - SATA



Les TAAF – en l'occurrence les seules terres et mers australes françaises du Grand Sud de l'Océan Indien – viennent d'être inscrites sur la Liste du Patrimoine Mondial de l'UNESCO.

ARCTIQUE



ANTARCTIQUE

**Terres Polaires No. 196,  
Septembre 2019**

Un vénérable ancêtre des tracteurs polaires d'aujourd'hui..., - Le polaire et l'Unesco (1) – Petit voyage dans le temps - La petite étiquette noire (Courier des marins/ Seamen's mail) - Kerguelen - Retour à la caverne aux oiseaux - Expédition littéraire danoise au Groenland 1902/1904 - L'appel du grand large (Buchvorstellung: G. Duval “Médecin Embarqué” Ein Arzt auf der “Marion Dufresne”)

**ICE CAP NEWS**  
VOLUME 64, NUMBER 3  
July 2019  
Web Site: <http://www.polarphilatelists.org>  
PUBLISHED BY THE AMERICAN SOCIETY OF POLAR PHILATELISTS

New York to North Pole...

...The story begins on page 72

**INSIDE THIS ISSUE**

|   |       |
|---|-------|
| Society Information   | 58    |
| Membership Page   | 59    |
| Polar Awards and Honors   | 59    |
| B.U.T. by mail 1932   | 60-63 |
| Operation Highjump  | 64-69 |
| Polar Icepicks  | 70-71 |
| Polar Philately Here and There  | 71    |
| Wilkins-Ellsworth Trans-Arctic Submarine Expedition, Archive covers (re)Discovered              | 72-73 |
| Book Review: A Postal History of the Joint New Zealand United States Hallett Station Antarctica | 75    |
| Book Review: A Postal History of Campbell Island/Motul Ihupuku (NZ)                             | 76-77 |
| Book Review: Japan Antarctic Expeditions  | 77    |
| Polar ASPP Conventions  | 78    |
| In the Ice Cap News Section   | 78-79 |
| ASPP Convention at WESTPEX  | 80-81 |
| The President's Message   | 82    |
| Editor's Ice Floe   | 85    |
| Polar News  | 81    |
| New Entries of Noble Book   | 84    |

**ICE CAP NEWS**  
VOLUME 64, NUMBER 4  
October 2019  
Web Site: <http://www.polarphilatelists.org>  
PUBLISHED BY THE AMERICAN SOCIETY OF POLAR PHILATELISTS

New Discovery...

...the story begins on page 111

**INSIDE THIS ISSUE**

|   |              |
|---|--------------|
| Society Information   | 86           |
| Membership Page   | 87           |
| Polar Awards and Honors   | 87           |
| FS Polarvorn Cover  | 87           |
| Future ASPP Conventions   | 87           |
| B.U.T. by mail 1932   | 88-91, 95    |
| 3D Grytviken  | 94-95        |
| Polar Icepicks  | 96-97        |
| Liberec 2019  | 98-99        |
| Operation Highjump  | 100-103      |
| Byrd Expedition Ephemera  | 104-105, 107 |
| Book Review: Foreign Military Activity in The Russian Civil War 1917-1923 | 106-107      |
| Polar Philately Here and There  | 108          |
| 5th International Polar Salon-Bielefeld                                   | 109          |
| The President's Message   | 110          |
| Byrd Center Climate Symposium   | 110          |
| Editor's Ice Floe   | 111          |
| Newly Discovered Shirase Postcard   | 111          |
| Polar News  | 112          |
| Icebreaker 50 Let Pobedy  | 112          |

### Ice Cap News Vol. 64. No. 3, July 2019

B.U.T. (Operation Tabarin Teil 2 (BAT) u. die Hintergründe) - Stockholmia 2019 - Operation Highjump, Postmarks of the USS "Mount Olympus". (Part II) - Polar Icepicks, USS "Unalga, C.g.: "Letters from Steerage, 1918 (Part II) - Polar Philately Here and There - Wilkins-Ellsworth Trans-Arctic Submarine Expedition, Archive covers (re)Discovered" - Book Review: (Buchvorstellungen von: M. Jurisich (D. J. Larson, "A Postal History of the Joint New Zealand-United States Hallett station Antarctica" sowie M. Jurisich, "A Postal History of Campbell Island/Motul Ihupuku (NZ) Beide herausgegeben von: Classic Stamps Ltd, POB 5086 Springlands, Blenheim 7241 Neuseeland. ([www.classicstamps.co.nz](http://www.classicstamps.co.nz)) - Polar Cover Exhibition in South Korea - ASPP convention at WESTPEX - the President's Message - From the Editor's Ice Floe - Polar News.

### Ice Cap News Vol. 64. No. 4, Oct. 2019

B.U.T. ("Shenandoa" der Name eines Schiffes im American Civil War und eines US Marine-Luftschiffes 1923. Beide mit Verbindung zu den Polargebieten) - 3D Grytviken (Briefmarkenausgabe) - Polar Icepicks, Greenland Patrol 1944 - Liberec 2019 - „Operation Highjump“, Postmarks and Cachets of the USS „Currituck“ - Some Byrd Expedition Ephemera - Book Review: E. Klempka, „Foreign Military Activity in The Russian Civil War“ (Umfassende philatelistische Darstellung) - Polar Philately Here and There - Newly discovered Shirase Post.



# Markt und Preise



Uwe Schulze (us@schulze-hamburg.de)

## Fortsetzung aus Heft 231: Käufe auf der Intern. Briefmarkenmesse Essen 2019

### Kreuzfahrtbeleg MS „SIGURD JARL“ vom Nordkap 1910.

Das Schiff gehörte der „Det Nordenfjeldske Dampskibsselskab“ (NFDS) und war ein Linienschiff, welches auch auf der Hurtigrute fuhr.

Postaufgabe:

26.(?) 7. 1910 Nordkap auf  
kolorierter Ansichtskarte vom  
Kap. Cachet vom Schiff  
24.7.1910, Ankunftsstempel  
Anvers in Belgien 3.8.1910.

**Kaufpreis 15,00 Euro**

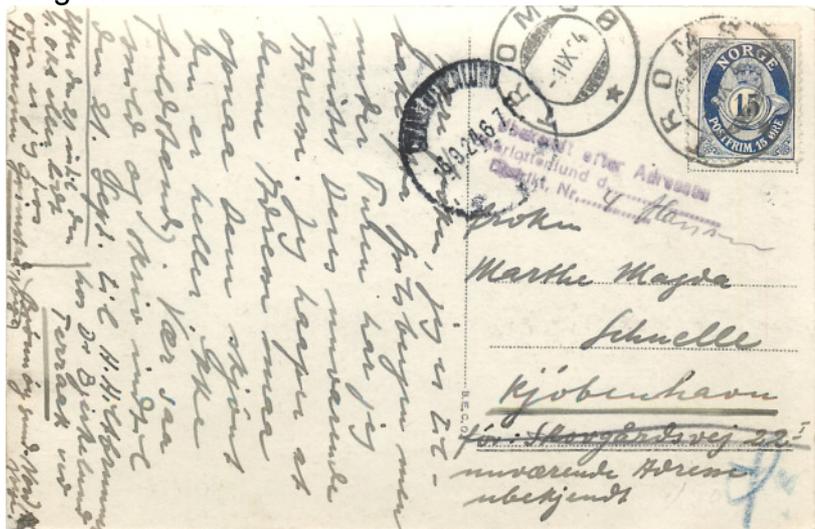


### Ansichtskarte aus Spitzbergen über Tromsø 1.9.1924

Der Absender Hermann Hiltbrunner schreibt, dass er von Spitzbergen kommend bis 21.9. bei Dr. Bjerkelund in Brønnøysund/Nordnorwegen erreichbar sei und danach bis zum 1.10. bei Knut Hamsun in Grimstad/ Norwegen.



**Preis: 60,00 €**



Hermann Hiltbrunner (24.11.1893-11.5.1961) war Schweizer Lyriker, Essayist und Erzähler. Er studierte u.a. Naturwissenschaften, lebte zeitweise in Deutschland und Frankreich. 1922 und 1924 bereiste er Skandinavien. In dieser Zeit entstehen die Werke „Nordsee“, „Ohne Kompass“ und „Eismeerküste“. Hier begegnet er Knut Hamsun, dessen Gedichte er später übersetzt.

### Nordkapfahrt der MS „MONTE SARMIENTO“ (HS-DG) 1925 mit deutschen und norwegischen Schiffspoststempeln 1925

Die Ansichtskarte mit Fjordlandschaft wurde am 24.7.1925 geschrieben mit einem Poststempel „Deutsche Seepost/ 25.7.25. N/ M/S Monte Sarmiento“ versehen. Dieser wurde blanko neben die norwegische Marke gesetzt, leider, wie fast immer, in einer schlechten Qualität. Die Post wurde am gleichen Tag einem südgehenden Hurtigrutenschiff im Gebiet des Sognefjordes mitgegeben, auf dessen Bordpostamt die norwegische Briefmarke mit einem Schiffspoststempel „Nordlands Postexp. B“ entwertet wurde.



Kaufpreis: 10,00 €

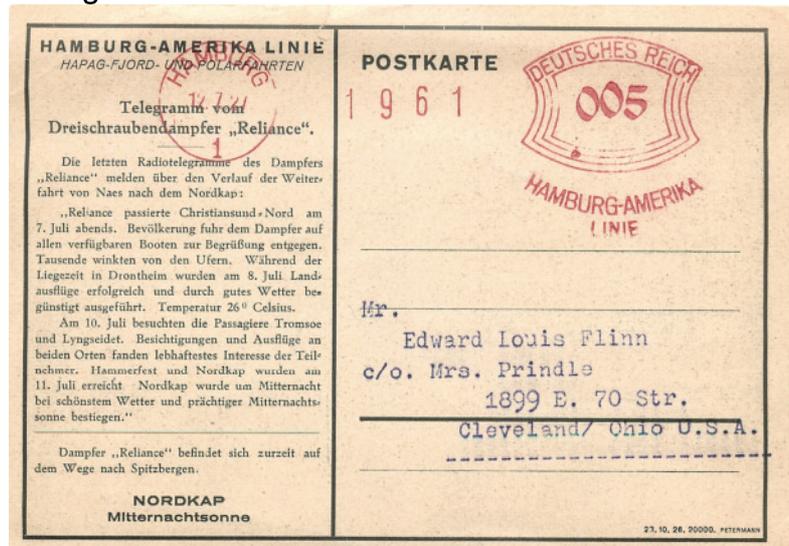


### Telegrammkarte der HAL vom Schiff „Reliance“ 12.7.1927 nach USA

Auf der Karte mit Abbildung des Nordkaphorns versandte die Reederei als Service Radiotelegramminhalte von Hamburg an Daheimgebliebene als Service. So heißt es u.a. „Hammerfest und Nordkap wurden am 17. Juli erreicht. (...) Dampfer Reliance befindet sich zurzeit auf dem Wege nach Spitzbergen“.



Kaufpreis: 7,20 €



**Niederländisches Kreuzfahrtschiff S.S. Costa Rica (ex Prinses Juliana) nach Nordnorwegen 1935.**

Das Schiff fuhr um Liniendienst nach Amerika, wurde im Sommer aber für Kreuzfahrten u.a. nach Nordnorwegen verwendet. Die Reederei war die „Koninklijke Nederlandsche Stoomboot Maatschappij“ (K.N.S.M.) oder „Royal Netherlands Steamship Co“ mit Sitz in Amsterdam. Postaufgabe in Tromsø am 29.7.35. Für die Fahrt gab es eigens ein besonderes Cachet.



Kaufpreis: 15,00 €

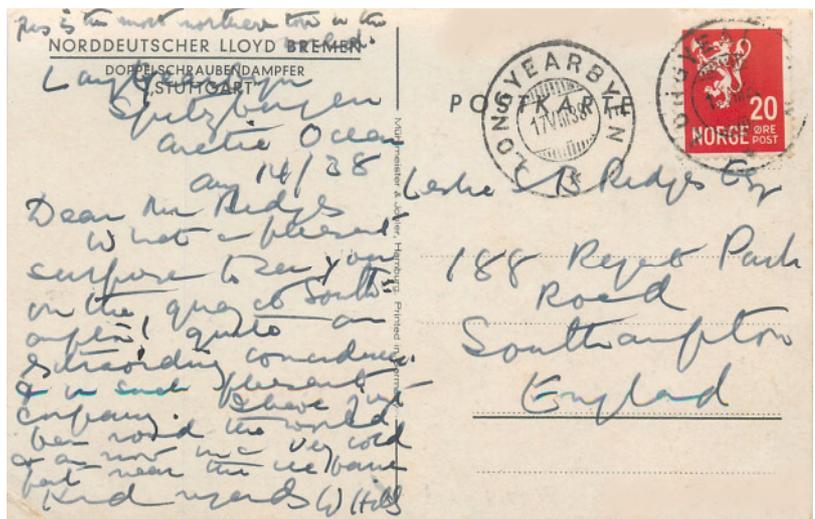


**Spitzbergenfahrt des Doppelschraubendampfers „Stuttgart“ (NDL) 1938**

Nach zwei vorausgegangenen Kreuzfahrten bis zum Nordkap in der Zeit vom 2.7. bis 5.8.1938 startete das Schiff ab Bremerhaven einen Tag später eine Fahrt über das Nordkap hinaus bis nach Spitzbergen. Dort verweilte der Dampfer vom 14.8. (Datum Text) bis zum 17.8. (Stempeldatum Longyearbyen). Passagiere verwendeten allgemein auf allen Kreuzfahrten in den hohen Norden weit überwiegend Ansichtskarten mit Motiven von landschaftlichen Sehenswürdigkeiten, selten solche mit Abbildung des Schiffes, auf welchem sie reisten.



Preis: 30,00 €



### Nordkap-Kreuzfahrt mit **RMS CARONIA 1952**, seltene Destination.

Von 1951 bis 1967 führte das Schiff als festen Bestandteil der jährlichen Touren eine Kreuzfahrt zum Nordkap durch. Die Route war vergleichsweise ungewöhnlich, da das Schiff nicht irgendwo in Großbritannien startete, sondern z.B. 1952 folgenden Kurs nahm: 28.6.1952 New York - 3./4.7. Reykjavik - 7.7. Hammerfest + Nordkap - 8.7. Lyngen - 9.7. Svartisengletscher + Lofoten - 10.7. Trondheim - dann: Andalsnes - Geirangerfjord - Bergen - Oslo - Göteborg - Edinburgh - Oban - Dun Laoghaire (Dublin) - Glengarriff - 27.7. Le Havre & Southampton. Es handelt sich um eine der sehr frühen Nachkriegskreuzfahrten, zudem mit Paquebot-Abfertigung auf britischer Marke und sehr seltener Destination zur Insel St. Helena.

Die Postaufgabe erfolgte am Nordkap am 7.7.52, die Ankunftstempelung in St. Heléna am 5.8.1952.

**Preis: 11,20 €**



### Frühe Nachkriegspost aus Ny-Ålesund/Spitzbergen mit 2 Cachets 1955.

Diese dekorative und saubere Ansichtskarte Svalbard Nr. 6 „Amundsens und Nobiles Luftschiffmast“ schrieb ein Herbert Krug mit „freundlichen Reisegrüßen“ an den Herrn Direktor und seinen Mitarbeitern der Landeszentrale für Heimatdienst in Hannover. Bereits acht Tage später bekam die Karte einen Eingangsstempel der Behörde. Vermutlich reiste Herr Krug mit dem *DS «Lyngen»* nach Spitzbergen und zurück. Das war zu der Zeit die gängige Möglichkeit, um als Tourist nach Spitzbergen und zur Kohlegrube in Ny-Ålesund zu gelangen.



**Preis: 10,00 €**



### Erster Postflug von Tromsø nach Spitzbergen Dezember 1966

Der Souvenirumschlag wurde von der Fluggesellschaft SAS auf dem ersten Postflug am 22.12.1966 befördert. Der Flug sollte eigentlich schon am 19.12. stattfinden, musste aber aufgrund der Wetterbedingungen um drei Tage verschoben werden. Die Maschine vom Typ DC-7C „Odd Viking“, geflogen von Capt. Helge Høye, landete auf der Piste im Advent-Tal, etwas außerhalb von Longyearbyen nach 2 ½ Stunden Flug um 10.30 Uhr. Die insgesamt 140 beförderten philatelistischen Briefe des Händlers

Ravnsborg-Gjertsen jr. wurden in Tromsø am 21.12.66 abgangsgestempelt und mit dem gleichen Datum, also ein Tag früher als die Landung, irrtümlich in Longyearbyen ankunftsgestempelt. Ein Infoblatt des Händlers mit vorstehenden Informationen lag im Umschlag.

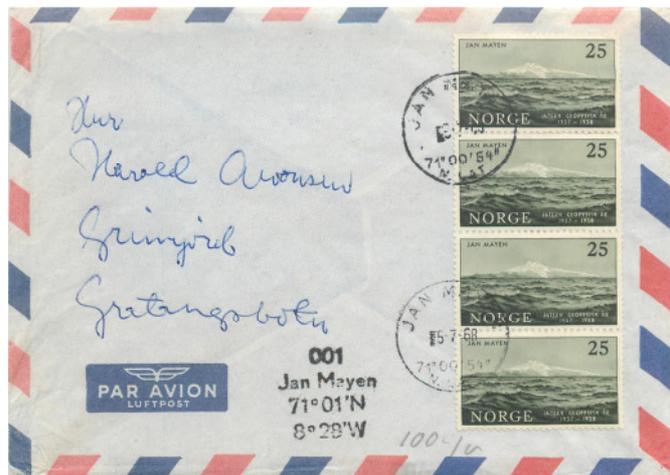
Preis: 1,00 €



### Jan Mayen 5.7.1968

Der dekorative norwegische Luftpostumschlag ohne Absender, mit einem senkrechten Viererstreifen der passenden Jan Mayen-Sondermarke zum IGJ und der handgeschriebenen Adresse wirkt für mich trotz Überfrankierung nicht philatelistisch.

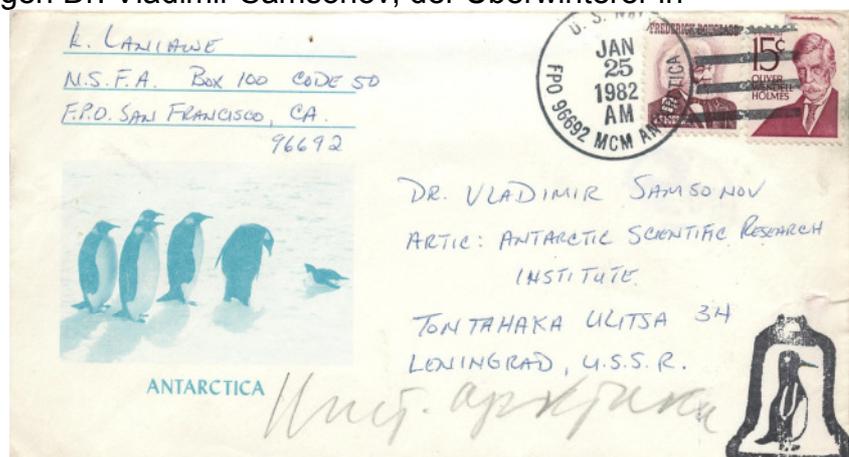
Preis 10,00 €, bezahlt 8,00 €.



### Bedarfspost McMurdo Station zum Polarinstitut in Leningrad 25.1.1982

Die Absenderin, die US-Biologin Leona Laniawe vom National Marine Fisheries Service schrieb den Brief an den Geologen Dr. Vladimir Samsonov, der Überwinterer in McMurdo ab 9.12.80 war. Das Cachet unten rechts ist mir bisher nicht bekannt gewesen. Ankunftsstempel in Leningrad am 17.2.1982.

Preis: 15,00 €



### Bedarfspost M/S KISTA DAN von Halley Bay nach Dänemark 1964.



Dieser Brief ist mit einem Kurzsatz von ½ Penny bis 2 Shilling der am 1.2.1963 erschienenen Freimarkenserie völlig überfrankiert. Der Luftpostbrief ist natürlich philatelistisch inspiriert, wurde aber von einem Besatzungsmitglied des eisbrechenden Versorgungsschiffes ins Heimatland Dänemark geschickt. Das sonst auf Sammlerpost anzutreffende Schiffs-Cachet fehlt hier, dafür finden sich rückseitig zwei Cachets der britischen Halley Bay. Poststempel und Cachet vom 30.1.1964, Ankunftsstempel 7.3.1964 in dänischen Klampenborg. Adresskorrektur durch die Post, da der Bauernhof „Dyrehavegard“ zwei km weiter östlich auf Gemeindegebiet von Lyngby liegt.

**Ausgezeichneter Preis: 42,00 €, gezahlt 34,00 €.**

### Bedarfspost von der 9. Italienischen Antarktisexpedition nach Italien, 1994.

Die am 11.12.1993 geschriebene, in Italien gedruckte Ansichtskarte, weist vier verschiedene Stationscachets auf und wurde erst am 14.1.1994 in Christchurch/Neuseeland postalisch maschinengestempelt.



**Preis: 5,00 €**



Fast jeder Händler mit postalischen Belegen hatte auch Polarpost anzubieten. Vom 1,00 €-Wühlkisten-Massenwarenhändler bis zu Anbietern sehr hochwertiger Ware, die man eher auf Auktionen erwartet, z.B. ein Brief von der Udet/Dr. Fanck-Grönland-Filmexpedition zu 7500 €, war alles vertreten. Es gab auch einen Händler mit völlig überzogenen Preisen, die meist dreimal so hoch waren, wie sie maximal wert sind.



## Polarphilatelie e.V.

Arbeitsgemeinschaft im BDPH e.V.

[www.arge-polarphilatelie.de](http://www.arge-polarphilatelie.de)



### Impressum

#### Arge-Leitung:

|                  |   |   |
|------------------|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Siegfried Nicklas<br>Morgensternstr. 33<br>60596 Frankfurt/Main | Telefon: 069-612537<br>E-Mail: Siegfried.Nicklas@web.de   |
| 2. Vorsitzender: | Uwe Schulze<br>Holstenhofweg 50<br>22043 Hamburg                | Telefon: 040 65684012<br>E-Mail: us@schulze-hamburg.de    |
| Schatzmeister:   | Bernd Lukas<br>Postfach 100161<br>10561 Berlin                  | Telefon: 030-3446024<br>E-Mail: bernd.lukas@arcor.de      |
| Geschäftsführer: | Andreas Hoehne<br>Am Steinacker 9<br>86925 Fuchstal             | Telefon: 08243-697<br>E-Mail:Hoehne-Fuchstal@t-online. de |

**Redaktion:** Harald Bieck  
Orionstraße 5  
99092 Erfurt  
E-Mail: haraldbieck@arcor.de

**Literaturstelle:** Siegfried Nicklas (Adresse siehe oben)

**Bankverbindung:** Polarphilatelie e.V., Leverkusen  
IBAN: DE21 3701 0050 0002 7265 08  
BIC: PBNKDEFF - Postbank Köln

**Jahresbeitrag:** 2020: 35,00 € für Versand nach Deutschland  
40,00 € für Versand in das Ausland

**Ehrenmitglieder:** Rolf Kardel, Hannover

**Vereinssitz:** Leverkusen

**Vereinsregister:** Amtsgericht Leverkusen (Opladen) Nr. VR 845

**Redaktionsschluss für Heft 233 - 1/2020: 10. Feb. 2020**

**POLARPHILATELIE erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr (i.S.d.P.)**

Alle darin enthaltenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes und unter Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unterliegen der vollen Verantwortung der Verfasser, deren Meinung nicht mit der des Vorstandes übereinstimmen muss. Gerichtsstand ist Leverkusen.

# JETZT EINLIEFERN ODER VERKAUFEN!



Christoph Gärtner

## Alle Gärtner-Vorteile auf einen Blick

- **Kostenlose Beratung & Schätzung durch Experten**
- **Regelmäßige Einlieferungstouren in Deutschland**
- **Hausbesuche nach Terminvereinbarung**
- **Kostenloser Abholservice für größere Einlieferungen**
- **Kostenlose Abholung von Paketen durch den ePaket-Dienst der DHL oder FedEx**
- **Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten**
- **Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten)**
- **3 internationale Großauktionen pro Jahr**
- **Einlieferungen & Sofort-Barankauf jederzeit möglich (Vermittler erhalten Provision)**

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an!

Tel. 07142-789 400

[info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de)



### 46. AUKTION

5. - 7. FEBRUAR 2020

Banknoten & Münzen

### 24. FEBRUAR 2020

Sonderauktion CHINA

24. - 28. FEBRUAR 2020

Philatelie

### 47. AUKTION

26. - 28. MAI 2020

Banknoten & Münzen

15. - 19. JUNI 2020

Philatelie

### 48. AUKTION

1. - 2. OKTOBER 2020

Banknoten & Münzen

12. - 16. OKTOBER 2020

Philatelie



**AUKTIONSEINLIEFERUNGEN & SOFORT-BARANKAUF JEDERZEIT MÖGLICH!**

**Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG**

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 / [info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de) / [www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)

**C.G.**